

MX-PRO bariatrische Transporttrage

Bedienungsanleitung

REF 6083



Globales Symbol-Glossar

Siehe Globales Symbol-Glossar unter ifu.stryker.com für Symboldefinitionen.

Symbole

	Gebrauchsanweisung beachten
	Allgemeine Warnung
	Vorsicht
	Nicht schieben
	Sichere Arbeitslast
	Bestellnummer
	Seriennummer
	Produkt in den Vereinigten Staaten von Amerika hergestellt
	Hersteller
	Herstellungsdatum
	Importeur
	Einmalige Produktkennung
	Anzahl
	Anwendungsteil vom Typ B

Inhaltsverzeichnis

Definition von Warnung/Vorsicht/Hinweis	2
Zusammenfassung der Vorsichtsmaßnahmen	2
Einführung	4
Produktbeschreibung	4
Indikationen	4
Klinische Vorteile	4
Kontraindikationen	4
Erwartete Einsatzdauer	4
Entsorgung/Recycling	4
Technische Daten	4
Produktabbildung	6
Kontaktinformationen	7
Position der Seriennummer	7
Herstellungsdatum	7
Einrichtung	8
Konfiguration Tragenhaltestütze	8
Installation	9
Montage des Tragenbefestigungssystems	9
Auswahl des Fahrzeugsicherheitshakens	9
Fahrzeugkonfiguration	10
Positionieren des Fahrzeugsicherheitshakens von vorne nach hinten	11
Positionieren des Fahrzeugsicherheitshakens von Seite zu Seite	12
Installieren des Fahrzeugsicherheitshakens	12
Positionen der Trage	14
Betrieb	16
Bedienungsrichtlinien	16
Sicherung des Patienten mit den Haltegurten	16
Den optionalen Sicherheitsgurt am Patienten anbringen	18
Hinzufügen einer Haltegurtverlängerung	18
Umlagern des Patienten auf die Trage	18
Rollen der Trage mit einem Patienten	18
Beim Transport stark übergewichtiger Patienten zu berücksichtigende Faktoren	18
Anbringen der optionalen Schub-/Zuggriffe	19
Sichern der Trage mit Anbindungen	21
Positionierung von Bedienern und Helfern	21
Einladen der Trage in ein Fahrzeug mit den optionalen seitlichen Hebegriffen	21
Ein- und Ausladen der Trage mit der optionalen Abschleppvorrichtung	22
Laden einer Trage in ein Fahrzeug mit einem Tragenbefestigungssystem im Geweihdesign	22
Ausladen einer Trage aus einem Fahrzeug mit einem Tragenbefestigungssystem im Geweihdesign	23
Manuelles Einladen einer MX-PRO bariatrischen Trage in ein Fahrzeug mit Power-LOAD	24
Manuelles Ausladen einer MX-PRO bariatrischen Trage aus einem Fahrzeug mit Power-LOAD	25
Anziehen bzw. Lösen einer Radsperre	25
Anheben oder Absenken der Trage mit zwei Bedienern	26
Anheben oder Absenken der Trage mit einem Bediener	26
Heben und Senken der Fußstütze	27
Anheben und Absenken der Rückenlehne	27
Anheben und Absenken der Seitengitter	27
Anheben oder Absenken des abnehmbaren Kopfteils	27
Positionieren des optionalen doppelten dreistufigen Infusionsständers	28
Zubehör- und Ersatzteile	30
Herstellungsdatum für Medizinproduktezubehör	30
Vorbeugende Wartung	31
Schmieren des Fahrgestells	31
Reinigung	33
Empfohlene Reiniger	33
Entfernung von Jodverbindungen	33

Definition von Warnung/Vorsicht/Hinweis

Die Begriffe **WARNUNG**, **VORSICHT** und **HINWEIS** haben eine besondere Bedeutung und müssen sorgfältig durchgelesen werden.

WARNUNG

Warnt den Leser vor einer Situation, welche bei Nichtvermeiden zu schwerer Verletzung oder zum Tod führen könnte. Hierunter können auch mögliche schwere Nebenwirkungen oder Sicherheitsrisiken beschrieben werden.

VORSICHT

Warnt den Leser vor einer möglichen gefährlichen Situation, welche bei Nichtvermeiden zu leichten oder mittelschweren Verletzungen des Benutzers oder des Patienten oder zu Beschädigung des Produkts oder anderer Gegenstände führen könnte. Dies beinhaltet auch die nötigen besonderen Vorsichtsmaßnahmen zur sicheren und effektiven Benutzung des Geräts und die nötigen Vorsichtsmaßnahmen, um Beschädigungen des Geräts zu vermeiden, die als Ergebnis des Gebrauchs oder der unsachgemäßen Benutzung auftreten könnten.

Hinweis - Hinweise enthalten Informationen, die die Wartung erleichtern oder wichtige Anweisungen verdeutlichen.

Zusammenfassung der Vorsichtsmaßnahmen

Die auf dieser Seite aufgelisteten Warnungen und Vorsichtshinweise stets durchlesen und streng befolgen. Wartung nur durch qualifiziertes Personal.

WARNUNG

- Das Tragenbefestigungssystem darf immer nur von qualifiziertem Personal montiert werden. Eine unsachgemäße Montage könnte zu Verletzungen von Patient oder Bediener führen.
- Immer darauf achten, dass alle Tragen die Montagespezifikationen des Stryker-Tragenbefestigungssystems erfüllen.
- Die Schienenklemmenbaugruppe muss immer so eingestellt werden, dass sie auf die Position der Tragenhaltestütze je nach Hersteller und Modellnummer der Trage ausgerichtet ist.
- Wird ein bereits vorhandener Fahrzeugsicherheitshaken gegen einen neuen Haken ersetzt, muss die Montageposition immer entsprechend angepasst werden, damit die richtige Position der Vorderseite des Fahrzeugsicherheitshakens erhalten bleibt.
- Um Verletzungen von Patient oder Bediener zu vermeiden, muss der Fahrzeugsicherheitshaken immer von einem zertifizierten Mechaniker installiert werden, der sich mit der Bauweise des Rettungswagens auskennt.
- Vor der Installation des Fahrzeugsicherheitshakens immer den Fahrzeughersteller zu Rate ziehen. Sicherstellen, dass die Installation des Fahrzeugsicherheitshakens die Bremsleitungen, Sauerstoffschläuche, Benzinleitungen, den Benzintank oder die Elektroverkabelung des Fahrzeugs nicht beschädigt oder behindert.
- Die Trage oder den Fahrzeugsicherheitshaken nicht modifizieren. Berührt der Sicherheitsbügel der Trage in einer dieser Positionen (links, mittig oder rechts) nicht den Fahrzeugsicherheitshaken, muss das Fahrzeug modifiziert werden.
- Immer sicherstellen, dass der Sicherheitsbügel der Trage jedes Mal mit dem Fahrzeugsicherheitshaken verbunden wird, bevor der Fahrzeugsicherheitshaken installiert wird.
- Um ein Verletzungsrisiko zu vermeiden, immer sicherstellen, dass der Sicherheitsbügel der Trage mit dem Fahrzeugsicherheitshaken verbunden wird, bevor die Trage aus dem Patientenraum des Fahrzeugs genommen wird.
- Es müssen immer Schrauben verwendet werden, die lang genug sind, um durch den Boden des Patientenraums, die Unterlegscheibe und die Mutter hindurchzureichen und zwei ganze Umdrehungen in die Mutter zu ermöglichen. Die Länge der Innensechskantschrauben hängt von der Dicke des Fahrzeugbodens ab.
- Beim Lösen des Sicherheitsbügels beim Entladen der Trage aus dem Fahrzeug stets auf einen Abstand von mindestens 5/8 Zoll (1,6 cm) zwischen der Stoßstange des Fahrzeugs und der Trage achten. Darauf achten, dass die Standfüße der Trage in der Ladeposition arretieren, ehe der Sicherheitsbügel vom Sicherheitshaken gelöst wird. Wird die Trage nicht arretiert, kann dies zu Verletzungen beim Patienten oder Bediener und zu Schäden an der Trage führen.
- Um Verletzungen beim Bediener oder Patienten sowie Schäden am Produkt zu vermeiden, dieses nicht bedienen, wenn sich das abnehmbare Kopfteil in der herabgelassenen Position befindet. In dieser Konfiguration nur die Positionen 5–7 verwenden.
- Zur Sicherung des Patienten auf dem Produkt immer alle Haltegurte benutzen. Ein nicht durch Haltegurte gesicherter Patient kann vom Produkt fallen und verletzt werden.
- Um ein Kipprisiko zu vermeiden, keine Radsperren betätigen, wenn sich ein Patient auf dem Produkt befindet oder das Produkt bewegt wird.
- Die Trage nach dem Transport eines stark übergewichtigen Patienten stets auf Schäden überprüfen. Eine beschädigte Trage könnte zu Verletzungen beim Patienten oder Bediener führen.
- Die Schub-/Zuggriffe nicht zum Anheben der Trage verwenden, um Verletzungen oder Schäden zu vermeiden.
- Um Verletzungen zu vermeiden, nicht versuchen, das Produkt über eine Rampe in einen Rettungswagen zu schieben. Die Verwendung der optionalen Abschleppvorrichtung sowie einer Seilwinde wird empfohlen.
- Beim Verwenden einer Seilwinde und der optionalen Abschleppvorrichtung zum Einladen in ein Fahrzeug nicht hinter dem Produkt stehen, um Verletzungen zu vermeiden.
- Immer das Gewicht des Patienten, der Trage und des Zubehörs halten, nachdem das Gewicht angehoben wurde.
- Wenn sich ein Patient auf einer Trage befindet, müssen immer mindestens zwei Bediener zusammenarbeiten.
- Handgriffe nur mit korrekter Positionierung der Hände verwenden. Beim Laden oder Ausladen der Trage oder beim Ändern der Höhenposition der Trage die Hände von den Drehpunkten des roten Sicherheitsbügels entfernt halten.
- Beim Ausladen der Trage nicht am Sicherheitsbügel ziehen oder an diesem anheben.
- Immer das Fahrgestell arretieren, bevor die Laderäder vom Boden des Patientenraums des Fahrzeugs angehoben werden. Ein nicht arretiertes Fahrgestell kann die Trage nicht stützen und es kann zu Verletzungen des Patienten oder Bedieners kommen.

- Das Fahrgestell der Trage darf nicht ohne Hilfe (als „Hot-Drop“ bezeichnet) abgesenkt werden, wenn die Trage aus dem Fahrzeug ausgeladen wird. Wiederholte Hot-Drops führen zu frühzeitiger Abnutzung oder Schäden an der Trage.
- Eine Trage mit einem darauf befindlichen Patienten immer mit mindestens zwei geschulten Bedienern in das Fahrzeug einladen bzw. aus dem Fahrzeug ausladen.
- Die Trage immer laden, bevor Patienten gestattet wird, den Patientenraum des Fahrzeugs zu betreten.
- Die Bediener müssen sich stets darauf einstellen, beim Ausladen einer Trage aus dem Patientenraum des Fahrzeugs mit **Power-LOAD** das gesamte Gewicht der Trage und des Patienten zu stützen.
- An einem Produkt mit abgenutzten Rädern mit einem Durchmesser von weniger als 6 Zoll (15 cm) darf keine Radsperre verwendet werden.
- Einen Patienten niemals unbeaufsichtigt lassen. Das Produkt immer festhalten, während sich ein Patient auf dem Produkt befindet.
- Hände, Finger und Füße immer von beweglichen Teilen fernhalten. Vorsichtig vorgehen, wenn beim Anheben oder Absenken der Trage Hände und Füße in der Nähe der Holme des Fahrgestells gehalten werden.
- Beim Anheben oder Absenken der Trage mit dem Entriegelungsgriff an der Seite immer die Hände vom Entriegelungsgriff am Fußende fernhalten.
- Beim Absenken der Trage in die unterste Position immer den Fuß vom Fahrgestellholm nehmen.
- Die Seitengitter dürfen nicht als Patientenfixierungsvorrichtung verwendet werden.
- Die Trage nicht bei heruntergelassenem abnehmbarem Kopfteil bedienen, um Verletzungen bei Patient oder Bediener oder Schäden an der Trage zu vermeiden. In dieser Konfiguration nur die Positionen 5–7 verwenden.
- Bei der Hochdruckreinigung stets geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen, um eine Ansteckung durch Einatmen zu vermeiden. Eine Hochdruckreinigung kann die Luft kontaminieren.
- Verunreinigte Komponenten der Matratze oder Trage stets reinigen oder entsorgen, um das Risiko für einen Kontakt mit blutübertragenen Krankheitserregern und für Verletzungen des Patienten oder Bedieners zu vermeiden.

VORSICHT

- Der unsachgemäße Gebrauch des Produkts kann zu Verletzungen des Patienten oder des Bedieners führen. Das Produkt nur wie in diesem Handbuch beschrieben einsetzen.
 - Das Produkt oder die Bestandteile des Produkts nicht modifizieren. Eine Modifizierung des Produkts kann zu unvorhersagbarem Betrieb führen und somit Verletzungen des Patienten oder des Bedieners verursachen. Modifizierungen am Produkt lassen außerdem die Garantieansprüche erlöschen.
 - Bevor die Trage zum Einsatz kommt, immer die Ladehöhe der Trage einstellen.
 - Um Schäden zu vermeiden, stets die Schub-/Zuggriffe entfernen, ehe die Trage in ein Fahrzeug geladen wird.
 - Die optionalen seitlichen Hebegriffe stets zurückziehen, wenn sie nicht verwendet werden und bevor Sie die Trage ins Fahrzeug laden.
 - Die Trage erst dann in den Patientenraum des Fahrzeugs schieben, wenn das Tragengestell ganz eingefahren wurde.
 - Die Trage nicht in der verkürzten Position absenken, um Schäden an der Trage zu vermeiden. Beim Kürzen der Trage nur die Positionen 5–7 verwenden.
 - Den Infusionsständer nicht mit mehr als der sicheren Arbeitslast von 40 US-Pfund (18,1 kg) belasten.
 - Das Produkt nicht mit Dampf oder Ultraschall reinigen.
 - Die Wasserhöchsttemperatur von 180 °F (82 °C) darf nicht überschritten werden.
 - Bei der Reinigung mit Trockenluft die Höchsttemperatur von 240 °F (115 °C) nicht überschreiten (Wagenreiniger).
 - Der Wasserhöchstdruck von 1500 psi (103,4 bar) darf nicht überschritten werden. Wenn ein handgehaltener Stab zum Waschen des Produkts verwendet wird, muss die Druckdüse zum Produkt in einem Abstand von mindestens 24 Zoll (61 cm) gehalten werden.
 - Stets alle Rollen und Schnittstellen mit einem Handtuch abtrocknen.
 - Keine Reinigungs-, Instandhaltungs- oder Wartungsarbeiten durchführen, während das Produkt verwendet wird.
-

Einführung

Dieses Handbuch hilft dem Anwender beim Einsatz bzw. bei der Wartung des Stryker-Produkts. Dieses Handbuch vor dem Einsatz bzw. der Wartung dieses Produkts durchlesen. Es sind Methoden und Verfahren festzulegen, um das Personal über den sicheren Einsatz bzw. die sichere Wartung dieses Produkts zu informieren und zu schulen.

VORSICHT

- Unsachgemäßer Gebrauch des Produkts kann zu Verletzungen des Patienten oder des Anwenders führen. Das Produkt nur wie in diesem Handbuch beschrieben bedienen.
- Das Produkt oder Bestandteile des Produkts nicht verändern. Eine Modifizierung des Produkts kann zu unvorhergesehenem Betrieb führen und somit Verletzungen des Patienten oder der Bedienperson verursachen. Veränderungen am Produkt lassen außerdem die Garantieansprüche erlöschen.

Hinweis

- Dieses Handbuch ist ein fester Bestandteil des Produkts und sollte beim Produkt verbleiben, auch wenn das Produkt verkauft wird.
- Stryker strebt kontinuierlich nach Verbesserungen der Ausführung und Qualität des Produkts. Dieses Handbuch enthält die zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellsten Produktinformationen. Es können geringe Abweichungen zwischen dem Produkt und diesem Handbuch vorliegen. Bei Fragen den Stryker-Kundendienst oder den technischen Support unter +1-800-327-0770 (gebührenfrei in den USA) kontaktieren.

Produktbeschreibung

Die bariatrische Trage **MX-PRO** von Stryker (Modell 6083) ist eine manuell gesteuerte Fahrtrage, deren Plattform einschließlich Matratze von einem mit Rädern versehenen X-Rahmen getragen wird, welcher zum Tragen und Transport eines Höchstgewichts von 850 US-Pfund (385,6 kg) vor Ankunft im Krankenhaus sowie in Krankenhausumgebungen konzipiert ist. Die Trage ist in der niedrigsten Höhenposition für den Transport von maximal 1600 US-Pfund (725,7 kg) geeignet. Die Trage kann zur Verwendung in Rettungsfahrzeugen zusammengeklappt werden und hat eine einstellbare Ladehöhenfunktion, mit der sie für die richtige Körpermechanik während des Einladens in das Fahrzeug wie auch des Ausladens aus dem Fahrzeug an verschiedene Fahrzeugdeckhöhen angepasst werden kann. Doppelte Steuerungen an den oberen und unteren Hebeholmen am Fußende ermöglichen unterschiedliche Positionen oder Größen von Bedienern und mit dem Seitenentriegelungsgriff kann ein einzelner Bediener eine leere Trage anheben und absenken. Die Trage ist mit einem abnehmbaren Kopfteil sowie mit Seitengittern, Patientenhaltgurten, einer verstellbaren, pneumatisch gestützten Rückenlehne, Radsperren, Zug-/Schubgriffen, einer Abschleppvorrichtung und verschiedenen optionalen Zubehörteilen zur Unterstützung des Patiententransports ausgestattet. Die Liegefläche der Trage kann in mehrere Stellungen gebracht werden.

Die bariatrische Trage **MX-PRO** ist mit dem Tragenbefestigungssystem für die Wandmontage Modell 6371, den Tragenbefestigungssystemen für die Bodenmontage Modelle 6370/6377/6378/6379 und dem Tragenbefestigungssystem **Power-LOAD** Modell 6390 kompatibel.

Indikationen

Die bariatrische Trage **MX-PRO** ist auf das Tragen von Patienten in Rückenlage (horizontal) oder in sitzender Position und für den Transport zugehöriger medizinischer Ausrüstung (wie Sauerstoffflaschen, Monitore oder Pumpen) in Notfall- oder Transportfahrzeugen konzipiert. Die Trage ist für die Verwendung vor der Ankunft im sowie im Krankenhaus, in Notfall- und in nicht Notfalleinwendungen bestimmt. Das Produkt ist für eine Nutzung durch geschultes Fachpersonal bestimmt, wie z. B. Notfallsanitäter oder medizinisches Personal sowie medizinische Ersthelfer.

Die bariatrische Trage **MX-PRO** ist nicht für eine längere Unterbringung von Patienten, als Krankenhausbett oder für den Einsatz in Vorrichtungen, in denen der Luftdruck modifiziert wird, wie z. B. Überdruckkammern, geeignet.

Klinische Vorteile

Trage: Patiententransport

Befestigungssystem: Stütztrage für den Transport

Trage- und Befestigungssystem: Unterstützung und Transport von Patienten

Kontraindikationen

Keine bekannt.

Erwartete Einsatzdauer

Die erwartete Einsatzdauer der bariatrischen Transporttrage **MX-PRO** unter normalen Nutzungsbedingungen und mit geeigneter regelmäßiger Wartung beträgt fünf Jahre.

Entsorgung/Recycling

Stets die aktuellen lokalen Empfehlungen und/oder gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz und zu den Risiken befolgen, die mit dem Recycling oder der Entsorgung der Geräte am Ende ihrer Nutzungsdauer verbunden sind.

Technische Daten

Maximale Tragfähigkeit Trage 	850 US-Pfund 1600 US-Pfund auf der niedrigsten Höhenposition	385,6 kg 725,7 kg auf der niedrigsten Höhenposition
Gesamtlänge	80,5 Zoll	204,5 cm

Mindestlänge		62 Zoll	157,5 cm
Breite		29 Zoll	73,7 cm
Höhe ¹ Siehe <i>Positionen der Trage</i> (Seite 14).	Position 1	13,5 Zoll	34,3 cm
	Position 2	24,5 Zoll	62,2 cm
	Position 3	27,5 Zoll	69,9 cm
	Position 4	30,0 Zoll	76,2 cm
	Position 5	32,5 Zoll	82,6 cm
	Position 6	34,5 Zoll	87,6 cm
	Position 7	37,0 Zoll	94,0 cm
Gewicht ²		131 US-Pfund	59,4 kg
Laufrollendurchmesser/-breite		6 Zoll/2 Zoll	15,2 cm / 5,1 cm
Rückenlehnenneigung/Schocklagerung		2–73° / +14°	
Erforderliche Mindestzahl von Bedienern für das Ein- und Ausladen einer Trage mit einem darauf befindlichen Patienten		2	
Empfohlene Befestigungssysteme		Tragenbefestigungssystem Modell 6370/6377/6378/6379 für die Bodenmontage, Modell 6371 für die Wandmontage oder Power-LOAD Modell 6390	
Empfohlene Bodenhöhe ³		Bis 32 Zoll	81,3 cm
Rollenversion		Ja	
Einzelne/doppelte Radsperren		Option	

¹ Höhe gemessen von der Unterseite der Matratze an der Sitzfläche bis zum Boden.

² Die Trage wird ohne Matratze und Haltegurte gewogen.

³ Die Trage kann aus jeder Höhe geladen werden. Für die Beschränkung der Ladehöhe der Trage ist ein Höhenbeschränkungskit (6060-202-011) erhältlich.

Stryker behält sich das Recht vor, technische Daten ohne Vorankündigung zu ändern.

Das gelb-schwarze Farbschema ist ein geschütztes Warenzeichen der Stryker Corporation.

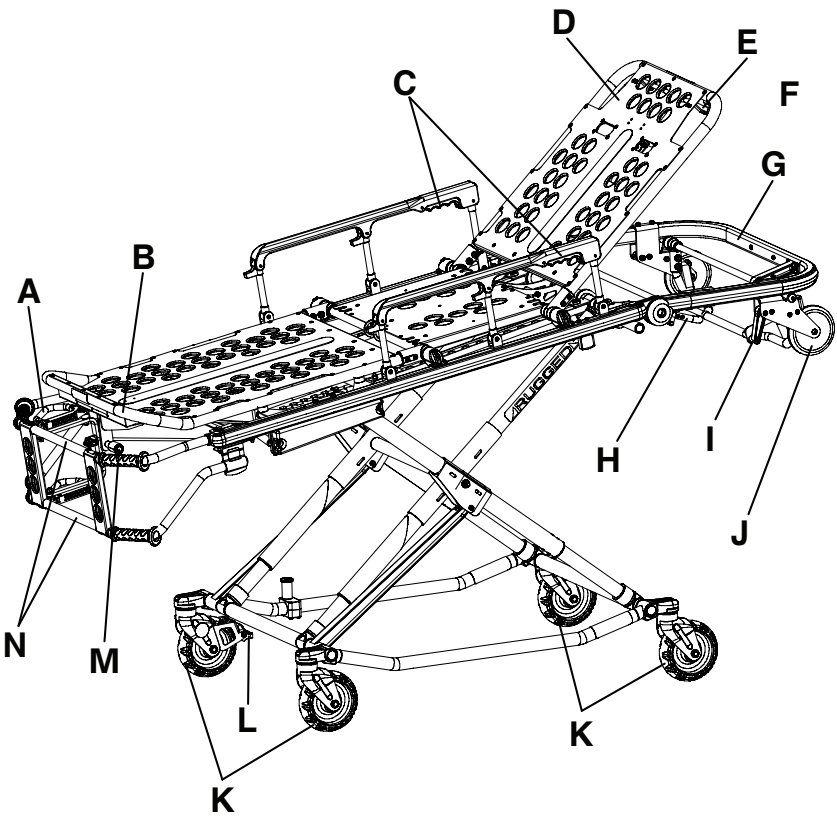
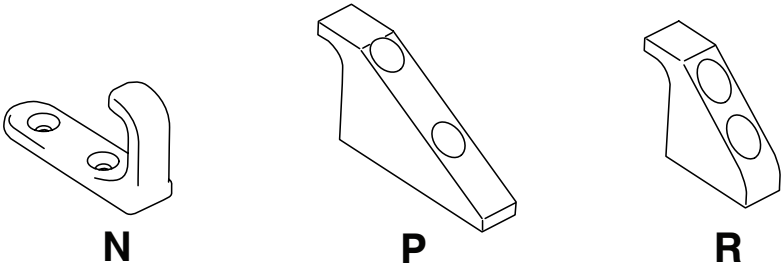


Abbildung 1 – MX-PRO Bariatrische Trage

A	Hebeholm
B	Entriegelungsgriff an der Fußstütze
C	Radsperre (Option)
D	Transportrad
E	Entriegelungsbügel abnehmbarer Kopfteil
F	Entriegelungshebel Sicherheitsbügel
G	Laderad (1 von 2)

H	Abtrennbarer Kopfteil
I	Entriegelungsgriff der Rückenlehneneinstellung
J	Rückenlehne (Kopfbereich)
K	Seitengitter-Entriegelungsgriff
L	Fußstütze
M	Entriegelungshebel Höhenverstellung (1 von 2)



N	Sicherheitshebel, J-förmig	6092-036-018
P	Sicherheitshebel, lang	6060-036-018
R	Sicherheitshebel, kurz	6060-036-017

Kontaktinformationen

Der Stryker-Kundendienst bzw. technische Support ist telefonisch erreichbar unter: 1-800-327-0770.

Stryker Medical
3800 E. Centre Avenue
Portage, MI 49002
USA

Hinweis - Der Benutzer und/oder der Patient sollte schwere produktbezogene Vorfälle sowohl dem Hersteller als auch der zuständigen Behörde des europäischen Mitgliedsstaats melden, in dem sich der Benutzer und/oder der Patient befindet.

Die Betriebsanleitung bzw. das Wartungshandbuch steht unter der folgenden Adresse im Internet zur Verfügung: <https://techweb.stryker.com/>.

Bei Anrufen beim Stryker-Kundendienst oder technischen Support bitte die Seriennummer (A) des jeweiligen Stryker-Produkts bereithalten. Seriennummer bei allen schriftlichen Mitteilungen angeben.

Position der Seriennummer

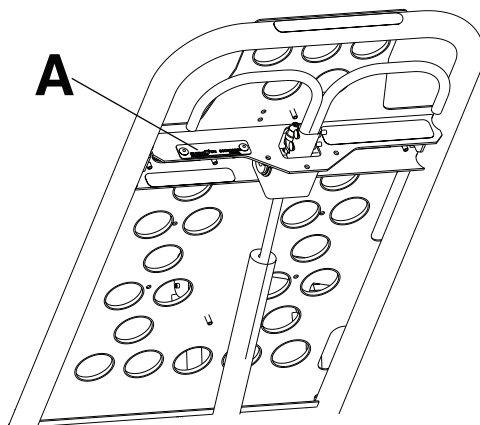


Abbildung 2 – Position der Seriennummer

Herstellungsdatum

Die ersten vier Ziffern der Seriennummer entsprechen dem Herstellungsdatum.

JJMM (JJ = Jahr und MM = Monat)

Einrichtung

Zur Einrichtung die Kartons auspacken und alle Artikel auf einwandfreie Funktion überprüfen. Vor der Inbetriebnahme die einwandfreie Funktion des Produkts bestätigen.

Vor dem Gebrauch alle Versand- und Verpackungsmaterialien vom Produkt entfernen.

Der Patientenraum des Fahrzeugs, in dem das Produkt verwendet werden soll, muss Folgendes aufweisen:

- Glatte hintere Kante für das Einladen des Produkts
- Einen ebenen Boden ausreichender Größe für das zusammengeklappte Produkt
- Tragenbefestigungssystem Modell 6370/6371/6377/6378/6379 oder Tragenbefestigungssystem **Power-LOAD** Modell 6390 (nicht inbegriffen)
- Anbindungen zur Sicherung des Fußendes der Trage werden empfohlen
- Ausreichend Raum für die Installation des Sicherheitshakens
- Maximale Ladehöhe von 32 Zoll (81 cm)

Hinweis - Lose Gegenstände oder Rückstände auf dem Boden des Patientenraums können die Funktion des Fahrzeugsicherheitshakens und der Produktbefestigung beeinträchtigen. Den Boden des Patientenraums des Fahrzeugs sauber halten.

Das Fahrzeug bei Bedarf abändern, damit die Trage hineinpasst. Nicht die Trage abändern.

Konfiguration Tragenhaltestütze

Die Tragenhaltestütze so anpassen, dass sie auf ein Tragenbefestigungssystem für Rettungswagen für Tragen mit H-Rahmen passt.

Konfiguration der Tragenhaltestütze:

1. Mit einem T30-Torx-Schraubendreher die fünf Schrauben (A) entfernen, die die beiden Haltestützen-Halterungen (B) am Fahrgestell sichern (Abbildung 3).
2. Sie in Schritt 1 entfernten Schrauben wieder anbringen. Die mittige Schraube in das andere Loch in der Mitte der unteren Halterung (C) einsetzen (Abbildung 3).

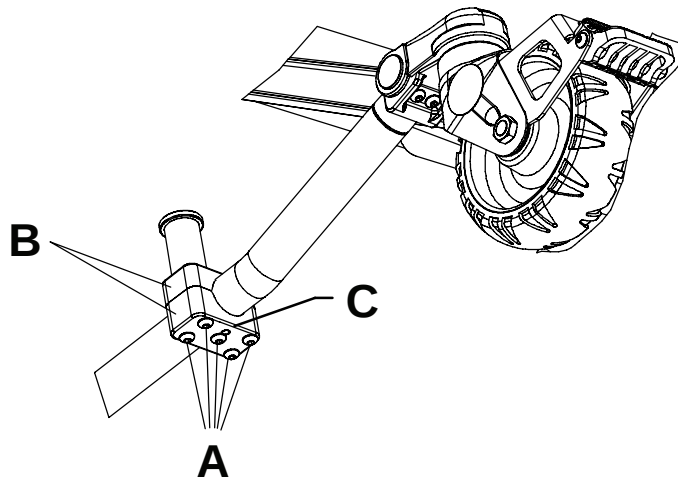


Abbildung 3 – Anpassen der Tragenhaltestütze

Installation

Montage des Tragenbefestigungssystems

Tragenbefestigungssysteme von Stryker sind nur mit Tragen kompatibel, die den jeweiligen Installationsspezifikationen entsprechen.

WARNUNG

- Das Tragenbefestigungssystem darf immer nur von qualifiziertem Personal montiert werden. Eine unsachgemäße Montage könnte zu Verletzungen von Patient oder Bediener führen.
- Immer darauf achten, dass alle Tragen die Montagespezifikationen des Stryker-Tragenbefestigungssystems erfüllen.
- Die Schienenklemmenbaugruppe muss immer so eingestellt werden, dass sie auf die Position der Tragenhaltestütze je nach Hersteller und Modellnummer der Trage ausgerichtet ist.

Diese Anleitung ist für Tragen mit Befestigungssystemen im Geweihdesign bestimmt. Eine Installationsanleitung für Crashtest-geprüfte Tragenbefestigungssysteme findet sich in der **Power-LOAD** Bedienungsanleitung.

Auswahl des Fahrzeugsicherheitshakens

Der Fahrzeugsicherheitshaken ist im Lieferumfang der Trage inbegriffen. Der Sicherheitsbügel der Trage und der Fahrzeugsicherheitshaken verhindern, dass die Trage versehentlich aus dem Fahrzeug entfernt wird, und bieten beim Ein- und Ausladen eine größere Sicherheit für die Bediener.

WARNUNG - Wird ein bereits vorhandener Fahrzeugsicherheitshaken gegen einen neuen Haken ersetzt, muss die Montageposition immer entsprechend angepasst werden, damit die richtige Position der Vorderseite des Fahrzeugsicherheitshakens erhalten bleibt.

Hinweis - Diese Anleitung ist für Tragen mit Befestigungssystemen im Geweihdesign bestimmt. Eine Installationsanleitung für Crashtest-geprüfte Tragenbefestigungssysteme findet sich in der entsprechenden Bedienungsanleitung. Crashtest-geprüfte Tragenbefestigungssysteme werden mit einem Fahrzeugsicherheitshaken geliefert und installiert, sodass kein zusätzlicher Haken erforderlich ist.

Der Fahrzeugsicherheitshaken wurde für die größtmögliche Kompatibilität und ein ordnungsgemäßes Ein- und Ausladen der Trage aus einem Fahrzeug konzipiert, das die US-amerikanische Sicherheitsrichtlinie KKK-A-1822 erfüllt. Stryker bietet drei verschiedene Fahrzeugsicherheitshaken an, die zusätzlich zur Trage bestellt und mit dieser geliefert werden können. Diese sind für verschiedene Rettungswagen-Konfigurationen geeignet; insbesondere entsprechen sie der Länge und Position der Stützstruktur im hinteren Teil des Fahrzeugs.

So wählen Sie den für Ihre Fahrzeugkonfiguration geeigneten Fahrzeugsicherheitshaken aus:

- Die Position der Stützstruktur beachten, wenn ausreichend Platz für den Fahrzeugsicherheitshaken vorhanden ist.
- Den Fahrzeugsicherheitshaken im hinteren Teil des Fahrzeugs installieren. Genügend Freiraum für den Stoßdämpfer einrechnen, damit die Bediener die Trage in das Fahrzeug ein- und ausladen können.
- Die Unterschiede der Fahrzeugkonstruktion beachten. Jeder Fahrzeugsicherheitshaken bietet eine andere Montageoption, damit der nötige Abstand zwischen dem Fahrzeugsicherheitshaken und dem Rand der Türschwelle vorhanden ist.

Aufgrund von Unterschieden bei den Fahrzeugmaßen und der Position der Stützstruktur ermöglicht jeder Fahrzeugsicherheitshaken eine andere Montageposition. Die richtige Position für die Installation des Fahrzeugsicherheitshakens auswählen.

- *Positionieren des Fahrzeugsicherheitshakens von vorne nach hinten* (Seite 11)
- *Positionieren des Fahrzeugsicherheitshakens von Seite zu Seite* (Seite 12)

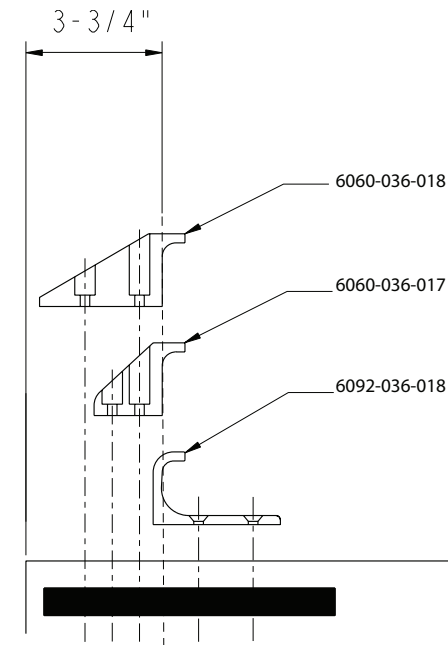


Abbildung 4 – Fahrzeugsicherheitshaken – Typen

Fahrzeugkonfiguration

WARNUNG

- Um Verletzungen von Patient oder Bediener zu vermeiden, muss der Fahrzeugsicherheitshaken immer von einem zertifizierten Mechaniker installiert werden, der sich mit der Bauweise des Rettungswagens auskennt.
- Vor der Installation des Fahrzeugsicherheitshakens immer den Fahrzeughersteller zu Rate ziehen. Sicherstellen, dass die Installation des Fahrzeugsicherheitshakens die Bremsleitungen, Sauerstoffschläuche, Benzinleitungen, den Benzintank oder die Elektroverkabelung des Fahrzeugs nicht beschädigt oder behindert.

VORSICHT - Bevor die Trage zum Einsatz kommt, immer die Ladehöhe der Trage einstellen.

Die Trage ist mit allen Fahrzeugdeckhöhen kompatibel, die die Spezifikationen der US-Norm KKK-A-1822 für Star-of-Life-Rettungswagen erfüllen. Die maximale Ladehöhe ist in den technischen Daten zu finden.

Gemäß Spezifikationen der US-Norm KKK-A-1822 für Star-of-Life-Rettungswagen:

- Am hinteren Ende des Rettungswagens sollte ein stabiler Heckstoßfänger voller Breite mit einer am Rahmen des Fahrzeuggestells fest angebrachten Treppe versehen sein.
- Die Stufe der Treppe muss eine Tiefe von mindestens 5 Zoll (13 cm) und höchstens 10 Zoll (25 cm) aufweisen.
- Wenn die Stufe mehr als 7 Zoll (18 cm) über das hintere Ende des Fahrzeugs hinausragt, muss eine einklappbare Treppe angebracht werden.

Gemäß Spezifikationen der US-Norm KKK-A-1822 für Star-of-Life-Rettungswagen muss der Stoßfänger des Fahrzeugs auf halber Höhe ± 2 Zoll (± 5 cm) zwischen Fahrzeugboden und Fahrbahn (als Fahrzeugdeckhöhe definiert) installiert sein. Der Einbau des Fahrzeugsicherheitshakens in ein beliebiges Fahrzeug, das diesen Bundespezifikationen entspricht, bietet einen ausreichenden Raum, um das Tragengestell in seine vollständig ausgeklappte Position abzusenken.

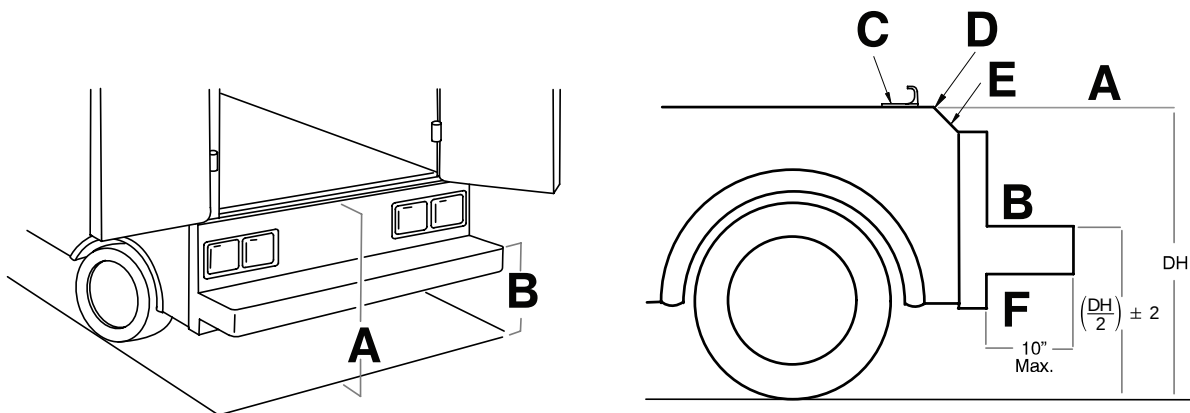


Abbildung 5 – Deck- und Stoßfängerhöhe

A	Deckhöhe (DH)
B	Stoßfängerhöhe
C	Fahrzeugsicherheitshaken
D	Schwellenkante
E	Schwelle
F	Stoßfängertiefe

Positionieren des Fahrzeugsicherheitshakens von vorne nach hinten

Vor der Installation des Sicherheitshakens beim Ein- und Ausladen der Trage die Positionierung von vorne nach hinten und seitlich überprüfen. Überprüfen der Positionierung von vorne nach hinten:

1. Einen geeigneten Fahrzeugsicherheitshaken auswählen. Siehe *Auswahl des Fahrzeugsicherheitshakens* (Seite 9).
2. Den Fahrzeugsicherheitshaken mindestens 3-3/4 Zoll (9,5 cm) vom vorderen Rand der Türschwelle (A) entfernt positionieren) (Abbildung 6). Der empfohlene Abstand von der vorderen Fläche des Sicherheitshakens beträgt mindestens 3-3/4 Zoll (9,5 cm).
3. Prüfen, ob sich der Fahrzeugsicherheitshaken an der Halterung im hinteren Teil des Fahrzeugs befestigen lässt.
4. Prüfen, ob genügend Freiraum für den Stoßdämpfer vorhanden ist, um die Trage in das Fahrzeug ein- und aus diesem ausladen zu können.
5. Die seitliche Platzierung des Fahrzeugsicherheitshakens überprüfen. Siehe *Positionieren des Fahrzeugsicherheitshakens von Seite zu Seite* (Seite 12).

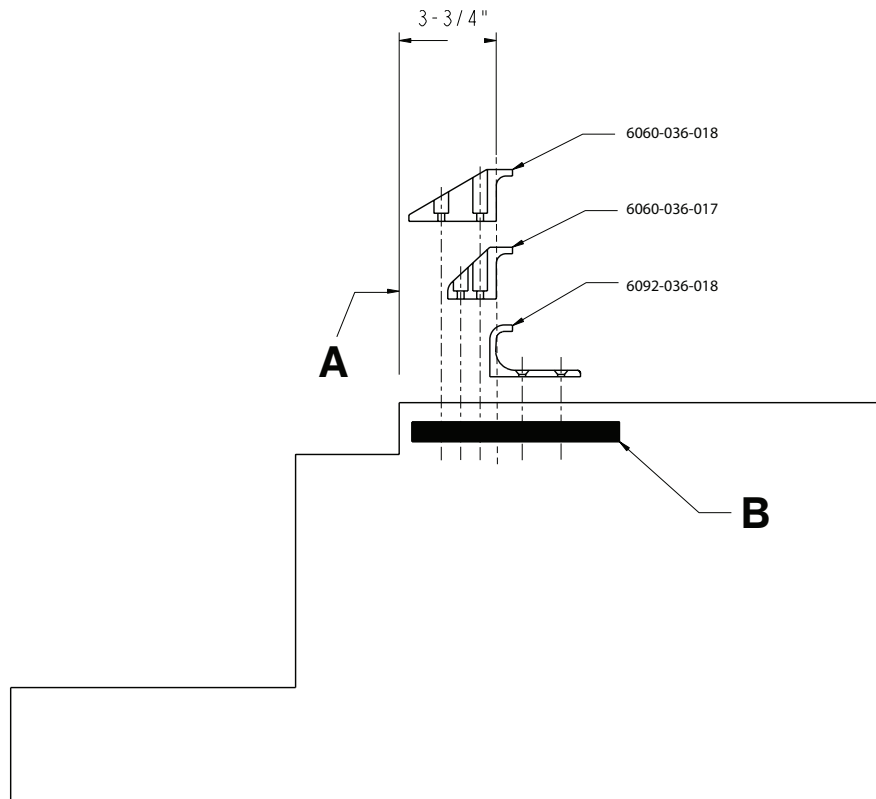


Abbildung 6 – Anbringen des Fahrzeugsicherheitshakens

A	Schwelle
B	Stützstruktur

Positionieren des Fahrzeugsicherheitshakens von Seite zu Seite

Vor der Installation des Sicherheitshakens beim Ein- und Ausladen der Trage die Positionierung von vorne nach hinten und seitlich überprüfen.

WARNUNG

- Die Trage oder den Fahrzeugsicherheitshaken nicht modifizieren. Berührt der Sicherheitsbügel der Trage in einer dieser Positionen (links, mittig oder rechts) nicht den Fahrzeugsicherheitshaken, muss das Fahrzeug modifiziert werden.
- Immer sicherstellen, dass der Sicherheitsbügel der Trage jedes Mal mit dem Fahrzeugsicherheitshaken verbunden wird, bevor der Fahrzeugsicherheitshaken installiert wird.

Überprüfen der seitlichen Positionierung:

1. Die Trage vom Tragenbefestigungssystem trennen und aus dem Fahrzeug laden.

Hinweis - Beim Ausladen auf die Position der Laderäder und des Sicherheitsbügels der Trage achten.

2. Die Mitte des Sicherheitsbügels der Trage auf dem Fahrzeugboden markieren.
3. Darauf achten, dass die im Schritt 2 markierte Position die Stelle ist, an der beim Ausladen der Trage in verschiedenen Positionen der Sicherheitsbügel sich jedes Mal mit dem Fahrzeugsicherheitshaken verbinden lässt (z. B. ganz nach links und ganz nach rechts).

Installieren des Fahrzeugsicherheitshakens

Vor der Installation des Fahrzeugsicherheitshakens sollte der zertifizierte Mechaniker die Anbringung des Fahrzeugsicherheitshakens im hinteren Teil des Patientenraums des Fahrzeugs vorsehen.

WARNUNG

- Um Verletzungen von Patient oder Bediener zu vermeiden, muss der Fahrzeugsicherheitshaken immer von einem zertifizierten Mechaniker installiert werden, der sich mit der Bauweise des Rettungswagens auskennt.
- Vor der Installation des Fahrzeugsicherheitshakens immer den Fahrzeughersteller zu Rate ziehen. Sicherstellen, dass die Installation des Fahrzeugsicherheitshakens die Bremsleitungen, Sauerstoffschläuche, Benzinleitungen, den Benzintank oder die Elektroverkabelung des Fahrzeugs nicht beschädigt oder behindert.
- Um ein Verletzungsrisiko zu vermeiden, immer sicherstellen, dass der Sicherheitsbügel der Trage mit dem Fahrzeugsicherheitshaken verbunden ist, bevor die Trage aus dem Patientenraum des Fahrzeugs genommen wird.

- Es müssen immer Schrauben verwendet werden, die lang genug sind, um durch den Boden des Patientenraums, die Unterlegscheibe und die Mutter hindurchzureichen und zwei ganze Umdrehungen in die Mutter zu ermöglichen. Die Länge der Innensechskantschrauben hängt von der Dicke des Fahrzeugbodens ab.
- Beim Lösen des Sicherheitsbügels beim Entladen der Trage aus dem Fahrzeug stets auf einen Abstand von mindestens 5/8 Zoll (1,6 cm) zwischen der Stoßstange des Fahrzeugs und der Trage achten. Darauf achten, dass die Standfüße der Trage in der Ladeposition arretieren, ehe der Sicherheitsbügel vom Sicherheitshaken gelöst wird. Wird die Trage nicht arretiert, kann dies zu Verletzungen beim Patienten oder Bediener und zu Schäden an der Trage führen.

Erforderliche Eisenwaren (nicht im Lieferumfang inbegriffen):

- (2) mindestens 1/4"-20-Zylinderkopf-Innensechskantschrauben*, Grad 5 für den kurzen Fahrzeugsicherheitshaken oder den langen Fahrzeugsicherheitshaken
- (2) mindestens 1/4"-20-Flachkopf-Innensechskantschrauben*, Grad 5 für den J-Fahrzeugsicherheitshaken
- (2) flache Unterlegscheiben
- (2) Sicherungsscheiben
- (2) 1/4"-20-Muttern

*Die Länge der Innensechskantschrauben hängt von der Dicke des Fahrzeugbodens ab. Es müssen Schrauben verwendet werden, die lang genug sind, um ganz durch den Boden des Patientenraums, die Unterlegscheibe und die Mutter zu reichen und mindestens zwei ganze Umdrehungen zu ermöglichen.

1. Die richtige Position des Fahrzeugsicherheitshakens von vorne nach hinten und seitlich bestimmen, damit der Sicherheitsbügel der Trage jedes Mal mit dem Sicherheitshaken arretiert.
 - *Positionieren des Fahrzeugsicherheitshakens von vorne nach hinten* (Seite 11)
 - *Positionieren des Fahrzeugsicherheitshakens von Seite zu Seite* (Seite 12)
2. Die Löcher für die Schrauben bohren.
3. Den Fahrzeugsicherheitshaken am Boden des Patientenraums des Fahrzeugs befestigen.
4. Prüfen, ob der Sicherheitsbügel der Trage mit dem Fahrzeugsicherheitshaken verbunden ist, bevor die Trage aus dem Patientenraum des Fahrzeugs genommen wird.



Abbildung 7 – Im Fahrzeugsicherheitshaken arretierter Sicherheitsbügel

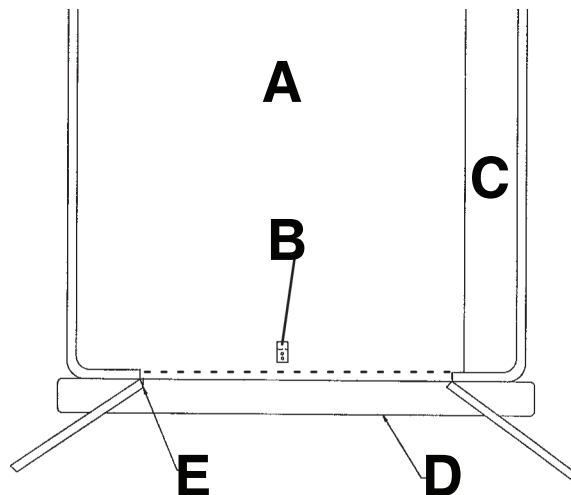
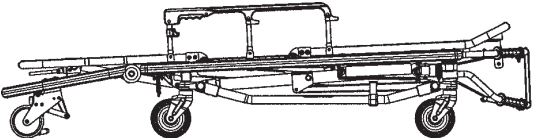
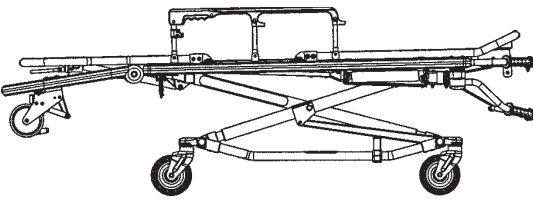
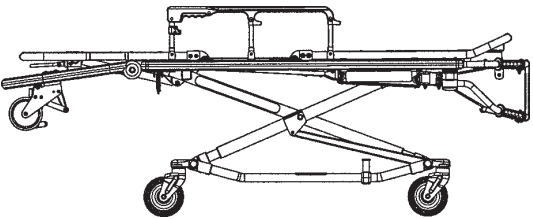
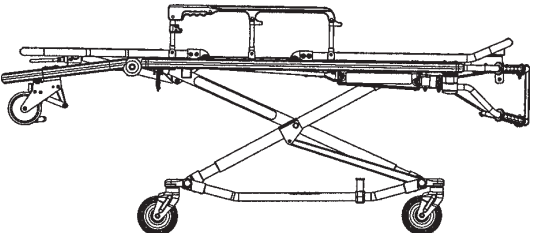
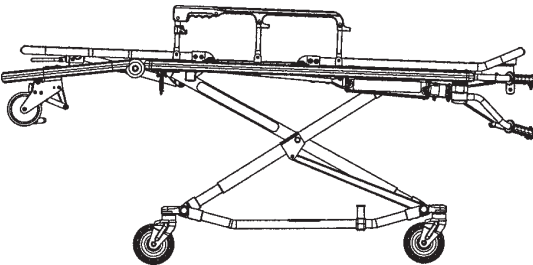
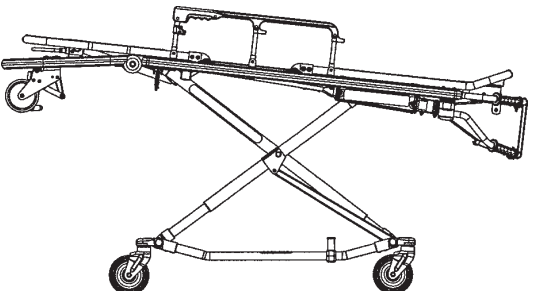


Abbildung 8 – Anbringen des Fahrzeugsicherheitshakens

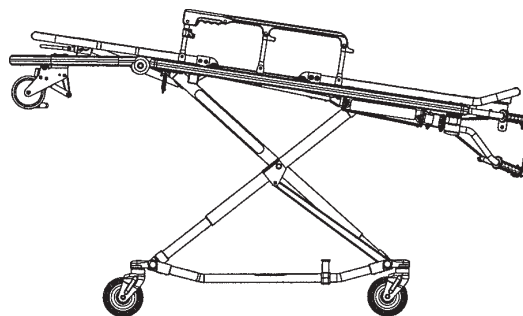
A	Fahrzeug-Draufsicht
B	Fahrzeugsicherheitshaken
C	Sitzbank
D	Stoßfänger
E	Türrahmen

Nach der Installation prüfen, ob die Beine der Trage in der Ladeposition einrasten, ohne dabei den Stoßfänger des Fahrzeugs zu berühren.

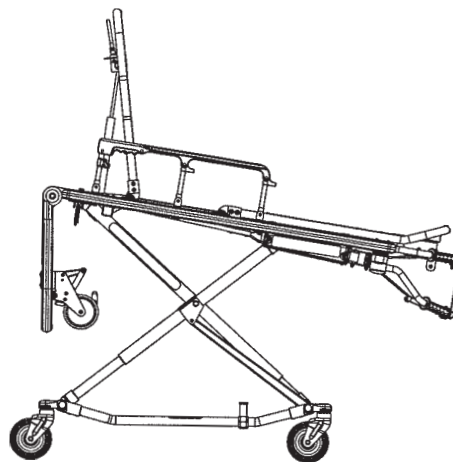
Positionen der Trage

Position 1 - Verwendung für den Patiententransfer	
Position 2 - Verwendung für den Patiententransfer/zum Rollen der Trage	
Position 3 - Verwendung für den Patiententransfer/zum Rollen der Trage	
Position 4 - Verwendung für den Patiententransfer/zum Rollen der Trage	
Position 5 - Verwendung für den Patiententransfer/zum Rollen der Trage	
Position 6 - Verwendung für den Patiententransfer/zum Rollen der Trage	

Position 7 - Verwendung für den Patiententransfer/zum Rollen der Trage



WARNUNG - Um Verletzungen beim Bediener oder Patienten sowie Schäden am Produkt zu vermeiden, dieses nicht bedienen, wenn sich der abnehmbare Kopfteil in der herabgelassenen Position befindet. In dieser Konfiguration nur die Positionen 5–7 verwenden.



Betrieb

Bedienungsrichtlinien

- Das Produkt nur wie in diesem Handbuch beschrieben verwenden.
- Vor der Verwendung alle Kennzeichnungen und Anweisungen auf dem Produkt lesen.
- Eine Trage mit einem darauf befindlichen Patienten immer mit mindestens zwei geschulten Bedienern laden oder ausladen. Wenn sich ein Patient auf einer Trage befindet, müssen immer mindestens zwei Bediener anwesend sein. Stryker empfiehlt, dass sich beide Bediener am Fußende befinden, um die Last für jeden Bediener zu senken. Ein oder zwei Bediener können die Trage am Fußende anheben.
- Die Trage erst einstellen, fahren oder in ein Fahrzeug laden, nachdem der Patient informiert wurde. Immer bei dem Patienten bleiben und das Produkt unter Kontrolle halten.
- Die Radsperren nur während der Umlagerung des Patienten oder dann verwenden, wenn sich kein Patient auf dem Produkt befindet.
- Um ein Kipprisiko zu vermeiden, keine Radsperren betätigen, wenn sich ein Patient auf dem Produkt befindet oder das Produkt bewegt wird.
- Immer alle Haltegurte verwenden und die Seitengitter oben lassen, wenn sich ein Patient auf dem Produkt befindet.
- Wenn nötig, geschulte Helfer hinzuziehen, um das Produkt unter Kontrolle zu halten.

Sicherung des Patienten mit den Haltegurten

WARNUNG - Zur Sicherung des Patienten auf dem Produkt immer alle Haltegurte benutzen. Ein nicht durch Haltegurte gesicherter Patient kann von dem Produkt fallen und verletzt werden.

Die Befestigungsstellen der Haltegurte müssen für eine solide Verankerung und ordnungsgemäße Rückhalteposition sorgen. Die Haltegurte dürfen Ausstattung und Zubehör nicht beeinträchtigen. Bei Nichtgebrauch der Trage alle Haltegurte festschnallen, um Schäden an den Gurtschlössern und Gurten zu vermeiden.



Abbildung 9 – Haltegurte

Die Haltegurte über Brustkorb/Schultern, Taille und Beinen des Patienten festschnallen (Abbildung 9).

Den Gurt einmal um den Rahmen der Trage und wieder zurück durch die Schlaufe am Gurtende führen (Abbildung 10 und Abbildung 11). Die Pfeile kennzeichnen alternative Befestigungsstellen.

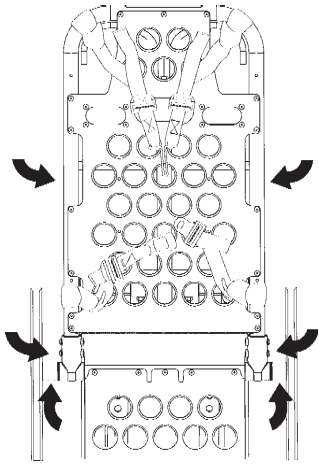


Abbildung 10 – Haltegurte an der Rückenlehne

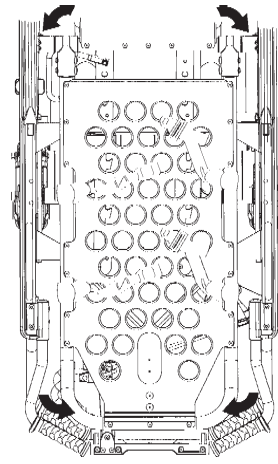


Abbildung 11 – Haltegurte am Fußteil

Die Haltegurte öffnen und auf jeder Seite der Trage auslegen, bis der Patient auf der Matratze der Trage positioniert ist. Den Haltegurt verlängern und um den Patienten festschnallen. Den Haltegurt verkürzen, bis die erforderliche Straffheit erzielt wurde.

Zum Öffnen des Haltegurts:

Die rote Taste (A) vorn an der Schnallenbuchse drücken, um die Schlosszunge (B) freizugeben (Abbildung 12). Die Schlosszunge aus der Buchse ziehen.

Zum Schließen des Haltegurts:

Die Zunge in die Buchse drücken, bis ein Klickgeräusch ertönt. Sicherstellen, dass die Schlosszunge beim Anlegen des Brustkorbgurts durch beide Glieder (C) geführt wird (Abbildung 12).

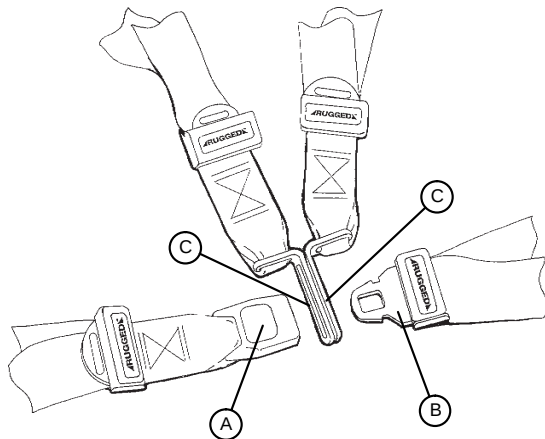


Abbildung 12 – Die Haltegurte festschnallen

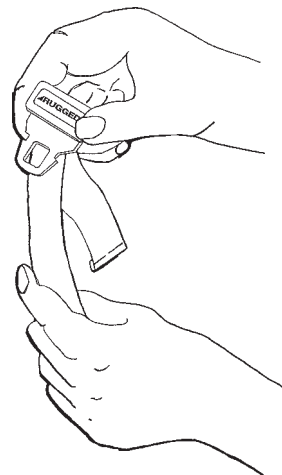


Abbildung 13 – Den Haltegurt verlängern

Zum Verlängern des Haltegurts:

Die Schlosszunge greifen, angewinkelt zum Gurtband halten und anschließend herausziehen (Abbildung 13). Eine gesäumte Lasche am Ende des Gurtbandes verhindert, dass die Schlosszunge vom Gurt rutscht.

Zum Verkürzen des Haltegurts:

Die gesäumte Lasche greifen und das Gurtband zurück durch die Schlosszunge ziehen, bis die erforderliche Straffheit erzielt wurde (Abbildung 14).

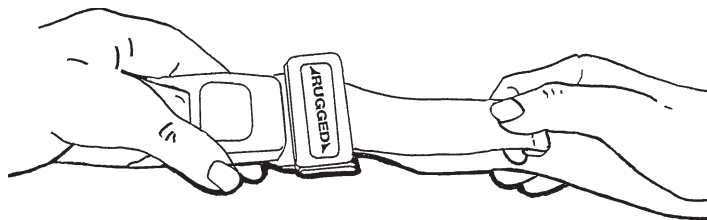


Abbildung 14 – Den Haltegurt verkürzen

Hinweis

- Beim Anschnallen eines Patienten das Gurtschloss schließen und überschüssiges Gurtband von der Trage entfernen.
- Die Haltegurte mindestens ein Mal im Monat inspizieren (noch häufiger, wenn sie oft verwendet werden). Auf Verbiegungen oder Schäden an Schloss oder Schnallensteckzunge oder auf gerissene oder ausgefranste Gurtbänder prüfen. Abgenutzte oder nicht mehr verwendbare Haltegurte austauschen.

Den optionalen Sicherheitsgurt am Patienten anbringen

Den optionalen Patientensicherheitsgurt (6083-001-201) an einem der Befestigungspunkte für den Haltegurt an der Liegefläche anbringen. Zum Befestigen des Sicherheitsgurts diesen um den Rahmen und durch die Schleife am Ende des Gurts führen.

Hinzufügen einer Haltegurtverlängerung

Bei größeren Patienten kann der Beckengurt zusätzlich mit einer Haltegurtverlängerung (6082-160-050) verlängert werden.

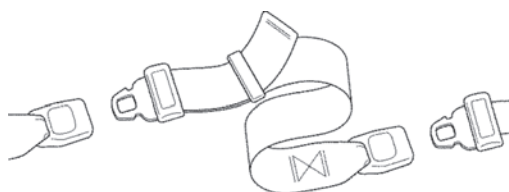


Abbildung 15 – Haltegurtverlängerung

Umlagern des Patienten auf die Trage

WARNUNG

- Zur Sicherung des Patienten auf dem Produkt immer alle Haltegurte benutzen. Ein nicht durch Haltegurte gesicherter Patient kann von dem Produkt fallen und verletzt werden.
- Um ein Kipprisiko zu vermeiden, keine Radsperren betätigen, wenn sich ein Patient auf dem Produkt befindet oder das Produkt bewegt wird.

Umlagern des Patienten auf das Produkt:

1. Das Produkt zum Patienten fahren.
2. Das Produkt neben dem Patienten positionieren und auf die Höhe des Patienten anheben oder absenken.
3. Die Seitengitter absenken und die Haltegurte öffnen.
4. Den Patienten auf das Produkt umlagern. Akzeptierte Verfahren der Notfallmedizin befolgen.
5. Den Patienten mit allen Haltegurten auf dem Produkt sichern.
6. Die Seitengitter anheben und Rückenlehne und Fußstütze je nach Bedarf anpassen.

Rollen der Trage mit einem Patienten

WARNUNG - Um Verletzungen beim Bediener oder Patienten sowie Schäden am Produkt zu vermeiden, dieses nicht bedienen, wenn sich der abnehmbare Kopfteil in der herabgelassenen Position befindet. In dieser Konfiguration nur die Positionen 5–7 verwenden.

1. Sicherstellen, dass alle Haltegurte gesichert und um den Patienten geschnallt sind (*Sicherung des Patienten mit den Haltegurten* (Seite 16)).
2. Zum Rollen das Produkt in die Positionen 2–7 bringen (*Positionen der Trage* (Seite 14)).
3. Beim Rollen des Produkts muss sich zu jedem Zeitpunkt ein Bediener am Fußende und ein Bediener am Kopfende befinden.

Hinweis

- Lose Gegenstände oder Rückstände auf dem Boden des Patientenraums können die Funktion des Sicherheitshakens und der Tragebefestigung beeinträchtigen. Den Boden des Patientenraums sauber halten.
- Das Produkt kann nur mit heruntergeklappten Seitengittern geladen werden, wenn die Haltegurte um den Patienten geschnallt sind.

Beim Transport stark übergewichtiger Patienten zu berücksichtigende Faktoren

WARNUNG - Die Trage nach dem Transport eines stark übergewichtigen Patienten stets auf Schäden überprüfen. Eine beschädigte Trage könnte zu Verletzungen beim Patienten oder Bediener führen.

Anbringen der optionalen Schub-/Zuggriffe

WARNUNG - Die Schub-/Zuggriffe nicht zum Anheben der Trage verwenden, um Verletzungen oder Schäden zu vermeiden.

VORSICHT - Um Schäden zu vermeiden, stets die Schub-/Zuggriffe entfernen, ehe die Trage in ein Fahrzeug geladen wird.

Mit den optionalen Schub-/Zuggriffen können Patienten mit einem Gewicht von bis zu 1600 US-Pfund (725,7 kg) mit der Trage in der untersten Position transportiert werden (Abbildung 16).

1. Die Schub-/Zuggriffe in die Stecknüsse (A) am Kopf- und Fußende der Trage einführen (Abbildung 17).
2. Die Stifte (B) in die Öffnungen einführen, um den Griff an der Trage zu fixieren (Abbildung 17).

Hinweis - Zum Lagern der Schub-/Zuggriffe, wenn sie nicht gebraucht werden, die Stifte in die Öffnungen einführen.

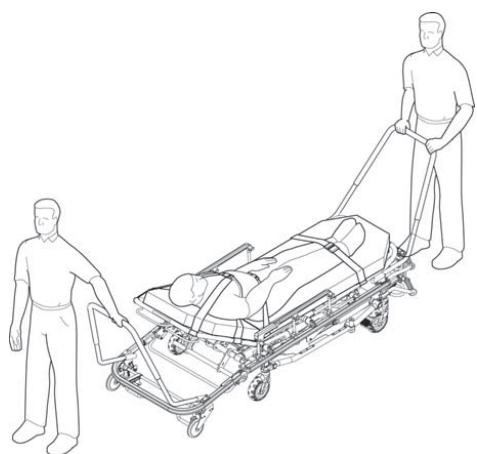


Abbildung 16 – Verwenden der optionalen Schub-/Zuggriffe

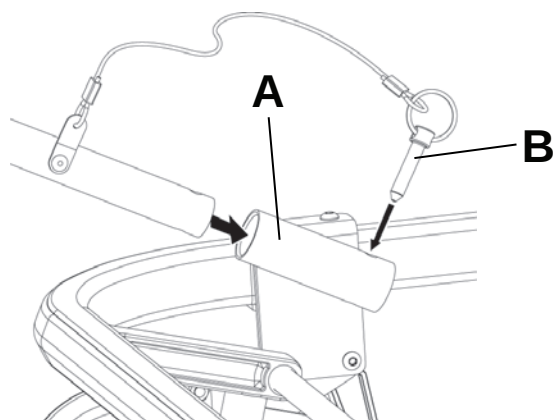


Abbildung 17 – Anbringen der optionalen Schub-/Zuggriffe

Sichern der Trage mit Anbindungen

Das Produkt für den Transport mit Anbindungen im Fahrzeug fixieren. Es werden **Q-Straint**-Aluminiumraupen des Modells L empfohlen.

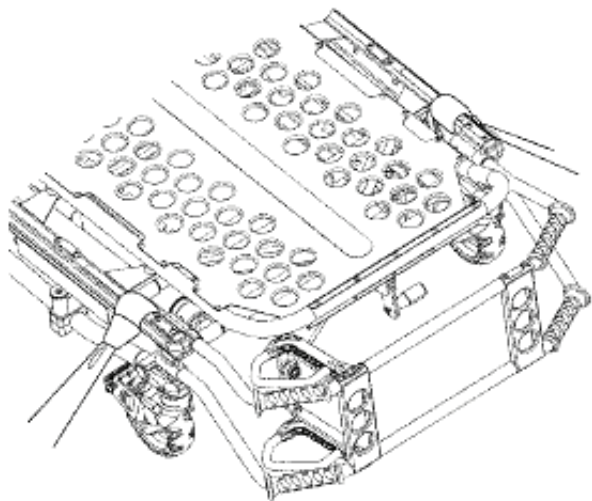


Abbildung 18 – Verwenden der Anbindungen

Positionierung von Bedienern und Helfern

	Anheben/Absenken	Fahren	Ein- und Ausladen
Zwei Bediener (O) Zwei Helfer (H)			
Zwei Bediener (O) Vier Helfer (H)			

Einladen der Trage in ein Fahrzeug mit den optionalen seitlichen Hebegriffen

VORSICHT - Die optionalen seitlichen Hebegriffe stets zurückziehen, wenn sie nicht verwendet werden und bevor Sie die Trage ins Fahrzeug laden.

Die seitlichen Hebegriffe beim Anheben und Absenken der Trage und beim Einladen der Trage in ein Fahrzeug herausziehen (Abbildung 19). Um die Griffe einzuziehen, während sie nicht verwendet werden, diese hineindrücken.

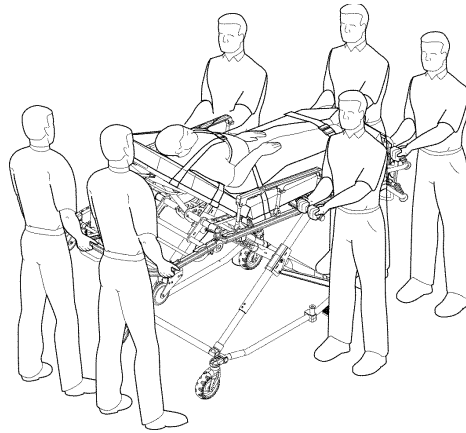


Abbildung 19 – Verwenden der seitlichen Hebegriffe

Ein- und Ausladen der Trage mit der optionalen Abschleppvorrichtung

Mit der optionalen Abschleppvorrichtung können Patienten mit einem Gewicht von bis zu 1600 US-Pfund (725,7 kg) mit der Trage in der untersten Position geladen werden. Die optionale Abschleppvorrichtung stets wie in der Checkliste zur vorbeugenden Wartung angegeben inspizieren und warten.

WARNUNG

- Um Verletzungen zu vermeiden, nicht versuchen, das Produkt über eine Rampe in einen Rettungswagen zu schieben. Die Verwendung der optionalen Abschleppvorrichtung sowie einer Seilwinde wird empfohlen.
- Beim Verwenden einer Seilwinde und der optionalen Abschleppvorrichtung zum Einladen in ein Fahrzeug nicht hinter dem Produkt stehen, um Verletzungen zu vermeiden.

1. Die Seilwinde am Ring (A) der Abschleppvorrichtung einhängen (Abbildung 21).

Hinweis - Die Kabel der Abschleppvorrichtung aushängen und von der Trage entfernen, wenn sie nicht verwendet wird.

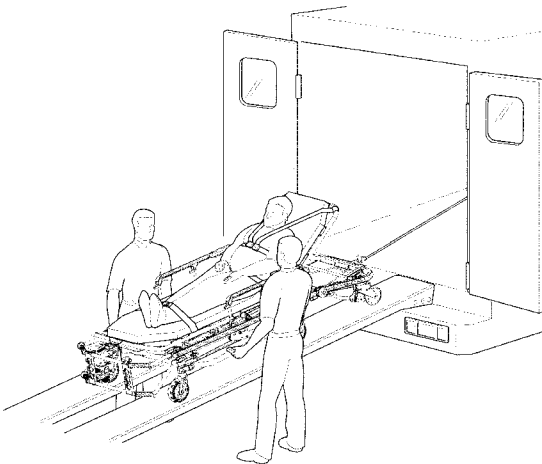


Abbildung 20 – Ein- und Ausladen der Trage mit der optionalen Abschleppvorrichtung

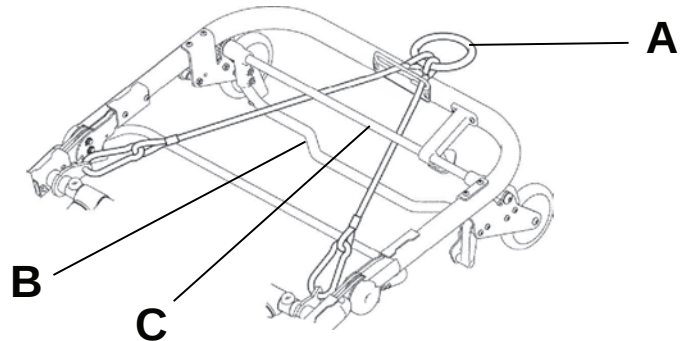


Abbildung 21 – Anbringen der Kabel der Abschleppvorrichtung

2. Darauf achten, dass die Laderampe mindestens 12 Fuß (3,7 m) lang ist. Sicherstellen, dass das Gewicht von Trage, Patient und Ausrüstung die maximale Gewichtskapazität der Rampe nicht übersteigt (Abbildung 20).
3. Die Kabel über dem roten Entriegelungsbügel (B) und unter dem schwarzen Bügel (C) anbringen (Abbildung 21).

Laden einer Trage in ein Fahrzeug mit einem Tragenbefestigungssystem im Geweihdesign

Eine Trage mit einem darauf befindlichen Patienten muss immer mit mindestens zwei geschulten Bedienern geladen werden. Wenn sich ein Patient auf einer Trage befindet, müssen immer mindestens zwei Bediener anwesend sein. Die Bediener müssen in der Lage sein, das Gesamtgewicht von Patient, Trage und allen Gegenständen auf der Trage zu heben.

WARNUNG

- Immer das Gewicht des Patienten, der Trage und des Zubehörs halten, nachdem das Gewicht angehoben wurde.

- Wenn sich ein Patient auf einer Trage befindet, müssen immer mindestens zwei Bediener zusammenarbeiten.
- Handgriffe nur mit korrekter Positionierung der Hände verwenden. Beim Laden oder Ausladen der Trage oder beim Ändern der Höhenposition der Trage die Hände von den Drehpunkten der roten Sicherheitsbügel entfernt halten.

Je höher ein Bediener die Trage heben muss, desto schwieriger kann es sein, das Gewicht zu halten. Beim Ausladen muss der Bediener in der Lage sein, die Trage hoch genug anzuheben, damit sich die Beine der Trage ausklappen lassen. Es ist möglich, dass ein Bediener beim Ausladen der Trage Hilfe benötigt, wenn er zu klein oder der Patient zu schwer zu heben ist. Wenn der Bediener kleiner ist, muss er seine Arme möglicherweise höher anheben, damit sich die Beine der Trage ausklappen lassen.

Hinweis - Eine nicht belegte Trage kann von nur einem Bediener in ein Fahrzeug geladen werden.

Laden der Trage in ein Fahrzeug:

1. Die Trage in die Ladeposition bringen. Eine Ladeposition ist eine Position, in der die Laderäder auf Höhe des Fahrzeugbodens sind.
2. Den Stoßdämpfer des Fahrzeugs, falls vorhanden, in die angehobene Position bringen.
3. Die Trage zur offenen Tür des Patientenraums des Fahrzeugs fahren.
4. Die Trage nach vorn schieben, bis sich die Laderäder auf dem Boden des Patientenraums des Fahrzeugs befinden und der Sicherheitsbügel der Trage den Sicherheitshaken des Fahrzeugs passiert.
5. Die Trage zurückziehen, bis der Sicherheitsbügel der Trage mit dem Sicherheitshaken des Fahrzeugs verbunden und so der größtmögliche Raum gegeben ist, um das Fahrgestell anzuheben.
6. Sicherstellen, dass der Sicherheitsbügel der Trage mit dem Sicherheitshaken des Fahrzeugs verbunden wird.
7. Die Trage laden.

Mit einem Bediener am Fußende und einem Bediener an der Seite	Mit einem Bediener (beim Laden einer leeren Trage)
a. Bediener 1 (am Fußende): i. Das Tragegestell am Fußende fassen. ii. Das Fußende der Trage anheben, bis das Gewicht vom Einrastmechanismus abgehoben ist. Den Entriegelungsgriff drücken und gedrückt halten. b. Bediener 2 (an der Seite): i. Zum Stabilisieren der Trage das äußere Gitter der Trage fassen. ii. Den Grundrahmen fassen. iii. Nachdem der Bediener am Fußende die Trage angehoben und den Entriegelungsgriff gedrückt hat, das Fahrgestell anheben, bis es in der höchsten Position anhält; das Fahrgestell in dieser Position halten. iv. Der Bediener am Fußende sollte den Griff loslassen, um das Fahrgestell in der zurückgezogenen Position zu arretieren.	a. Den Rahmen der Trage am Fußende fassen und den Entriegelungsgriff drücken und gedrückt halten. b. Das Fußende der Trage auf den Boden absenken. c. Das Fußende der Trage anheben, bis die Trage auf einer Ebene mit dem Fahrzeugboden ist. d. Das Grundgestell der Trage mit einer Hand fassen und nach oben in Richtung auf die Liegefläche ziehen, wobei der Raum zwischen Grundgestell und Liegefläche verkleinert wird.

8. Die Trage in den Patientenraum des Fahrzeugs schieben.
9. Sicherstellen, dass die Trage im Tragebefestigungssystem (nicht im Lieferumfang enthalten) gesichert ist.

Ausladen einer Trage aus einem Fahrzeug mit einem Tragenbefestigungssystem im Geweihdesign

Eine Trage mit einem darauf befindlichen Patienten muss immer mit mindestens zwei geschulten Bedienern ausgeladen werden. Wenn sich ein Patient auf einer Trage befindet, müssen immer mindestens zwei Bediener anwesend sein. Die Bediener müssen in der Lage sein, das Gesamtgewicht von Patient, Trage und allen Gegenständen auf der Trage zu heben.

WARNUNG

- Immer das Gewicht des Patienten, der Trage und des Zubehörs halten, nachdem das Gewicht angehoben wurde.
- Wenn sich ein Patient auf einer Trage befindet, müssen immer mindestens zwei Bediener zusammenarbeiten.
- Handgriffe nur mit korrekter Positionierung der Hände verwenden. Beim Laden oder Ausladen der Trage oder beim Ändern der Höhenposition der Trage die Hände von den Drehpunkten des roten Sicherheitsbügels entfernt halten.
- Um ein Verletzungsrisiko zu vermeiden, immer sicherstellen, dass der Sicherheitsbügel der Trage mit dem Sicherheitshaken des Fahrzeugs verbunden ist, bevor die Trage aus dem Patientenraum des Fahrzeugs genommen wird.
- Beim Ausladen der Trage nicht am Sicherheitsbügel ziehen bzw. an diesem heben.
- Immer das Fahrgestell arretieren, bevor die Laderäder vom Boden des Patientenraums des Fahrzeugs angehoben werden. Ein nicht arretiertes Fahrgestell kann die Trage nicht stützen und es kann zu Verletzungen des Patienten oder Bedieners kommen.
- Das Fahrgestell der Trage darf nicht ohne Hilfe (als „Hot-Drop“ bezeichnet) abgesenkt werden, wenn die Trage aus dem Fahrzeug ausgeladen wird. Wiederholte Hot-Drops führen zu frühzeitiger Abnutzung oder Schäden an der Trage.

Hinweis - Eine nicht belegte Trage kann von nur einem Bediener aus einem Fahrzeug ausgeladen werden.

Ausladen der Trage aus einem Fahrzeug:

1. Den Stoßdämpfer des Fahrzeugs, falls vorhanden, in die angehobene Position bringen.
2. Die Trage vom Tragenbefestigungssystem trennen.
3. Die Trage ausladen.

Mit einem Bediener am Fußende und einem Bediener an der Seite	Mit einem Bediener (beim Ausladen einer leeren Trage)
a. Bediener 1: Das Tragegestell am Fußende fassen. Die Trage aus dem Patientenraum des Fahrzeugs ziehen, bis der Sicherheitsbügel mit dem Sicherheitshaken des Fahrzeugs verbunden ist. b. Bediener 2: Sicherstellen, dass der Sicherheitsbügel mit dem Sicherheitshaken des Fahrzeugs verbunden wird. Den Grundrahmen fassen, leicht anheben und den Grundrahmen in seine voll ausgeklappte Position bringen, während Bediener 1 den Entriegelungsgriff drückt und gedrückt hält. c. Bediener 1: Den Entriegelungsgriff loslassen und sicherstellen, dass das Fahrgestell in Position einrastet. Die Trage auf den Boden stellen. d. Bediener 2: Den Entriegelungshebel des Sicherheitsbügels nach vorn drücken, um den Sicherheitsbügel der Trage vom Sicherheitshaken des Fahrzeugs zu lösen.	a. Das Tragegestell am Fußende fassen. b. Die Trage aus dem Patientenraum des Fahrzeugs ziehen, bis der Sicherheitsbügel mit dem Sicherheitshaken des Fahrzeugs verbunden ist. c. Das Fußende der Trage auf den Boden absenken. d. Den Entriegelungsgriff drücken und gedrückt halten und das Fußende der Trage wieder in eine ebene Position horizontal zum Boden des Patientenraums des Fahrzeugs anheben. e. Den Entriegelungshebel des Sicherheitsbügels nach vorn drücken, um den Sicherheitsbügel der Trage vom Sicherheitshaken des Fahrzeugs zu lösen.

4. Die Laderäder vom Boden des Patientenraums des Fahrzeugs abheben.
5. Zum Fahren die Trage in eine beliebige Position außer in die voll abgesenkte Stellung bringen.

Manuelles Einladen einer MX-PRO bariatrischen Trage in ein Fahrzeug mit Power-LOAD

Power-LOAD kann nur manuell verwendet werden, um eine kompatible MX-PRO bariatrische Trage mit der Kupplungsbaugruppe 6083 (608300300020) zu laden. Eine MX-PRO bariatrische Trage ohne die Kupplungsbaugruppe 6083 muss über ein **Power-LOAD** Befestigungssystem für Unfälle mit mehreren Verletzten (6391-000-000) verfügen.

WARNUNG

- Eine Trage mit einem darauf befindlichen Patienten immer mit mindestens zwei geschulten Bedienern in das Fahrzeug einladen bzw. aus dem Fahrzeug ausladen.
- Die Trage immer laden, bevor Patienten gestattet wird, den Patientenraum des Fahrzeugs zu betreten.

VORSICHT - Die Trage erst dann in den Patientenraum des Fahrzeugs schieben, wenn das Tragengestell ganz eingefahren wurde.

1. Den Fahrzeugstoßdämpfer, falls vorhanden, in die angehobene Position bringen.
2. Den Wagen am Kopfende des Patientenraums des Fahrzeugs bei abgesenkten Hebearmen greifen. Um den Wagen zum Kopfende zu bewegen, die Hebearme anheben und den Wagen in den Patientenraum des Fahrzeugs schieben, bis das **Power-LOAD** bei abgesenkten Hebearmen einrastet.
3. Sicherstellen, dass der abnehmbare Kopfbereich der Trage vollständig angehoben und in dieser Stellung arretiert ist, bevor die Trage in das elektrisch gesteuerte Tragenbefestigungssystem geladen wird.
4. Die Trage in die Ladeposition bringen (jede Position, in der die Laderäder der Trage auf die Bodenhöhe des Patientenraums des Fahrzeugs kommen).
5. Die Trage zum offenen Patientenraum des Fahrzeugs fahren.
6. Die Trage nach vorn schieben, bis sich die Laderäder der Trage auf dem Boden des Patientenraums des Fahrzeugs befinden und der Sicherheitsbügel der Trage vom Sicherheitshaken des Fahrzeugs erfasst wird.

Hinweis - Die Trage zurückziehen, bis der Sicherheitsbügel der Trage vom Sicherheitshaken des Fahrzeugs erfasst wird und so der größtmögliche Raum gegeben ist, um das Fahrgestell anzuheben.

7. Bediener 1 (am Fußende): Das Tragengestell am Fußende fassen. Den Entriegelungsgriff der Trage drücken und gedrückt halten.
8. Bediener 2 (an der Seite): Zum Stabilisieren der Trage das äußere Gitter der Trage fassen. Anschließend den Grundrahmen fassen. Nachdem der Bediener am Fußende die Trage angehoben und den Entriegelungsgriff der Trage gedrückt hat, das Untergestell mit einer Hand zurückziehen und festhalten.
9. Bediener 1 (am Fußende): Den Entriegelungsgriff der Trage lösen, um das Untergestell in der zurückgezogenen Position zu arretieren.
10. Die Trage in den Patientenraum des Fahrzeugs schieben, bis sich die Trage mit dem **Power-LOAD** verrastet.
11. Sicherstellen, dass die Trage im Tragenbefestigungssystem arretiert ist; dazu die Trage am Fußende von Seite zu Seite rütteln.

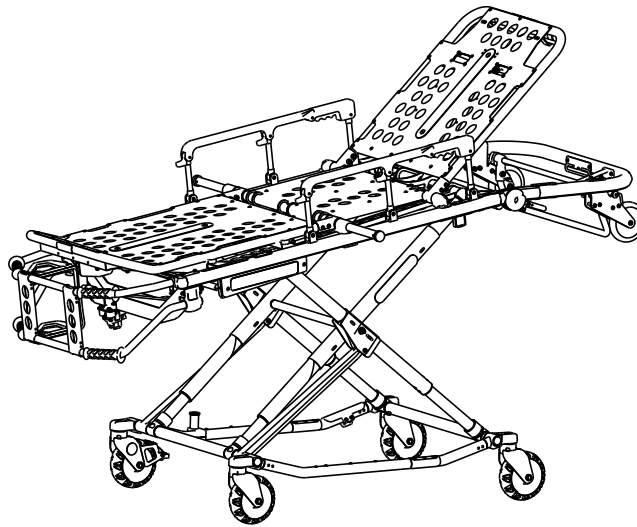


Abbildung 22 – Modell 6083 MX-PRO bariatrische Trage

Manuelles Ausladen einer MX-PRO bariatrischen Trage aus einem Fahrzeug mit Power-LOAD

Power-LOAD kann nur manuell verwendet werden, um eine kompatible MX-PRO bariatrische Trage mit der Kupplungsbaugruppe 6083 (608300300020) zu laden. Eine MX-PRO bariatrische Trage ohne die Kupplungsbaugruppe 6083 muss über ein **Power-LOAD** Befestigungssystem für Unfälle mit mehreren Verletzten (6391-000-000) verfügen.

WARNUNG

- Eine Trage mit einem darauf befindlichen Patienten immer mit mindestens zwei geschulten Bedienern in das Fahrzeug einladen bzw. aus dem Fahrzeug ausladen.
- Die Bediener müssen sich stets darauf einstellen, beim Ausladen einer Trage aus dem Patientenraum des Fahrzeugs mit **Power-LOAD** das gesamte Gewicht der Trage und des Patienten zu stützen.
- Um ein Verletzungsrisiko zu vermeiden, immer sicherstellen, dass der Sicherheitsbügel der Trage mit dem Fahrzeugsicherheitshaken verbunden wird, bevor die Trage aus dem Patientenraum des Fahrzeugs genommen wird.

1. Den Entriegelungshebel am Fußende des **Power-LOAD** Systems drücken, gedrückt halten und ziehen, um die Trage aus dem Patientenraum des Fahrzeugs auszuladen.
2. Bediener 1: Das Tragengestell am Fußende fassen. Die Trage aus dem Patientenraum des Fahrzeugs ziehen, bis der Sicherheitsbügel mit dem Sicherheitshaken des Fahrzeugs verbunden ist.
3. Bediener 2: Sicherstellen, dass der Sicherheitsbügel mit dem Sicherheitshaken des Fahrzeugs verbunden wird. Den Grundrahmen fassen, leicht anheben und den Grundrahmen in seine voll ausgeklappte Position absenken, während Bediener 1 den Entriegelungsgriff der Trage drückt und gedrückt hält. Darauf achten, dass die Räder der Trage fest auf dem Boden stehen.
4. Bediener 1 (am Fußende): Den Entriegelungsgriff der Trage lösen, um das Untergestell in der ausgefahrenen Position zu arretieren.

Anziehen bzw. Lösen einer Radsperre

WARNUNG

- Um ein Kipprisiko zu vermeiden, keine Radsperren betätigen, wenn sich ein Patient auf dem Produkt befindet oder das Produkt bewegt wird.
- An einem Produkt mit abgenutzten Rädern mit einem Durchmesser von weniger als 6 Zoll darf keine Radsperre verwendet werden.
- Einen Patienten niemals unbeaufsichtigt lassen. Das Produkt immer festhalten, während sich ein Patient auf dem Produkt befindet.

Um eine Radsperre zu betätigen, auf das Pedal treten, bis es stoppt und an der Radoberfläche anliegt.

Um eine Radsperre zu lösen, mit dem Fuß auf das Pedal treten oder das Pedal mit dem Zeh anheben. Die Oberseite des Pedals kommt beim Lösen der Radsperre am Rahmen der Laufrolle zu liegen.

Hinweis - Die Radsperren verhindern, dass das Produkt wegrollt, während es unbeaufsichtigt ist. Radsperren bieten möglicherweise nicht auf allen Oberflächen oder unter allen Belastungen ausreichend Halt.

Anheben oder Absenken der Trage mit zwei Bedienern

Eine Trage mit einem darauf befindlichen Patienten muss immer mit mindestens zwei geschulten Bedienern angehoben oder abgesenkt werden. Wenn sich ein Patient auf einer Trage befindet, müssen immer mindestens zwei Bediener anwesend sein. Die Bediener müssen in der Lage sein, das Gesamtgewicht von Patient, Trage und allen Gegenständen auf der Trage zu heben.

WARNUNG

- Hände, Finger und Füße immer von beweglichen Teilen fernhalten. Vorsichtig vorgehen, wenn beim Anheben oder Absenken der Trage Hände und Füße in der Nähe der Holme des Fahrgestells gehalten werden.
- Handgriffe nur mit korrekter Positionierung der Hände verwenden. Beim Laden oder Ausladen der Trage oder beim Ändern der Höhenposition der Trage die Hände von den Drehpunkten des roten Sicherheitsbügels entfernt halten.
- Beim Anheben oder Absenken der Trage mit dem Entriegelungsgriff an der Seite immer die Hände vom Entriegelungsgriff am Fußende fernhalten.

Anheben oder Absenken der Trage:

Vom Kopfende und Fußende	Von der linken und rechten Seite
1. Bediener 1 (am Fußende): Die Hebeholme sicher fassen und den Entriegelungsgriff drücken. 2. Beide Bediener: 2.1. Das Fußende der Trage anheben, bis das Gewicht vom Einrastmechanismus abgehoben ist. 2.2. Bediener 1 (am Fußende): Den Entriegelungsgriff drücken und gedrückt halten, während beide Bediener die Trage zusammen anheben oder absenken. 2.3. Bediener 1 (am Fußende): Wenn die gewünschte Tragehöhe erreicht ist, den Entriegelungsgriff loslassen. 2.4. Den Rahmen der Liegefläche sicher im Griff halten, bis der Einrastmechanismus in Position einrastet.	1. Die Trage überprüfen, um festzustellen, ob sich der seitliche Entriegelungsgriff an der linken oder rechten Patientenseite befindet. 2. Bediener 1 (an der Seite mit dem Entriegelungsgriff): Nach dem Entriegelungsgriff am mittleren Punkt der Liegefläche greifen. 3. Beide Bediener: 3.1. Das Fußende der Trage anheben, bis das Gewicht vom Einrastmechanismus abgehoben ist (ca. 1/4 Zoll [6 mm]). 3.2. Bediener 1 (an der Seite mit dem Entriegelungsgriff): Den Entriegelungsgriff drücken und gedrückt halten. 3.3. Die Trage anheben oder absenken. 3.4. Bediener 1 (an der Seite mit dem Entriegelungsgriff): Wenn die gewünschte Tragehöhe erreicht ist, den Entriegelungsgriff loslassen. 3.5. Den Rahmen der Liegefläche sicher im Griff halten, bis der Einrastmechanismus in Position einrastet.

Anheben oder Absenken der Trage mit einem Bediener

Eine nicht belegte Trage kann von nur einem Bediener in ein Fahrzeug gehoben oder aus einem Fahrzeug abgesenkt werden.

WARNUNG

- Hände, Finger und Füße immer von beweglichen Teilen fernhalten. Vorsichtig vorgehen, wenn beim Anheben oder Absenken der Trage Hände und Füße in der Nähe der Holme des Fahrgestells gehalten werden.
- Handgriffe nur mit korrekter Positionierung der Hände verwenden. Beim Laden oder Ausladen der Trage oder beim Ändern der Höhenposition der Trage die Hände von den Drehpunkten des roten Sicherheitsbügels entfernt halten.
- Beim Absenken der Trage in die unterste Position immer den Fuß vom Fahrgestellholm nehmen.
- Beim Anheben oder Absenken der Trage mit dem Entriegelungsgriff an der Seite immer die Hände vom Entriegelungsgriff am Fußende fernhalten.

Anheben oder Absenken der Trage:

Vom Fußende	Von der Seite
1. Den unteren Hebeholm am Fußende fassen. 2. Die Trage auf ihre Laderäder kippen. 3. Den Entriegelungsgriff drücken und gedrückt halten und die Trage anheben oder absenken. 4. Wenn die gewünschte Tragehöhe erreicht ist, den Entriegelungsgriff loslassen. 5. Die Trage wieder auf ihre vier Gestellräder absenken.	1. Einen Fuß auf den äußeren Fahrgestellholm setzen. 2. Den seitlichen Entriegelungsgriff mit einer Hand fassen. Die andere Hand zum Stabilisieren der Trage auf die äußere Stützschiene legen. 3. Den Entriegelungsgriff drücken und gedrückt halten und die Trage anheben oder absenken. 4. Wenn die gewünschte Tragehöhe erreicht ist, den Entriegelungsgriff loslassen.

Heben und Senken der Fußstütze

Die Fußstütze kann verstellt werden, um die Beine des Patienten hochzulagern.

Um die Fußstütze anzuheben, den Rahmen so weit wie möglich anheben. Die Stützhalterung fixiert den Rahmen automatisch, wenn die Fußstütze entriegelt wird.

Um die Fußstütze abzusenken, den Rahmen anheben und den Entriegelungsgriff der Fußstütze ziehen, bis der Rahmen die Stützhalterung freigibt. Die Fußstütze in die flache Position absenken.

Anheben und Absenken der Rückenlehne

Um die Rückenlehne zu heben, auf den Einstellgriff der Rückenlehne drücken, um die Rückenlehne in die gewünschte Höhe zu stellen.

Um die Rückenlehne zu senken, den Einstellgriff der Rückenlehne drücken und gleichzeitig die Rückenlehne in die gewünschte Höhe stellen.

Anheben und Absenken der Seitengitter

Die Seitengitter müssen immer gesenkt werden, wenn ein Patient von der oder auf die Trage transferiert werden soll.

WARNUNG - Die Seitengitter dürfen nicht als Fixierungsvorrichtung verwendet werden.

Zum Anheben der Seitengitter das Seitengitter heben, bis es hörbar verrastet. Die Seitengitter immer in der angehobenen Position belassen, solange nicht ein Patient transferiert werden soll.

Zum Absenken der Seitengitter den Entriegelungsgriff des Seitengitters zusammendrücken, um die Lasche des Seitengitters zu lösen. Das Seitengitter in Richtung des Fußendes der Trage in die flache Position bringen. Die Seitengitter müssen immer gesenkt werden, wenn ein Patient von der oder auf die Trage transferiert werden soll.

Anheben oder Absenken des abnehmbaren Kopfteils

Für bessere Beweglichkeit und Manövrierfähigkeit in begrenzten Räumen (Fahrstühle, Flure usw.) den abnehmbaren Kopfteil herunterklappen, um die Länge der Trage zu verringern. Den abnehmbaren Kopfteil nur verwenden, wenn sich die Trage in den Positionen 5–7 befindet. Siehe *Positionen der Trage* (Seite 14).

WARNUNG - Die Trage nicht bei heruntergelassenem abnehmbarem Kopfteil bedienen, um Verletzungen bei Patient oder Bediener oder Schäden an der Trage zu vermeiden. In dieser Konfiguration nur die Positionen 5–7 verwenden.

VORSICHT - Die Trage nicht in der verkürzten Position absenken, um Schäden an der Trage zu vermeiden. Beim Kürzen der Trage nur die Positionen 5–7 verwenden.

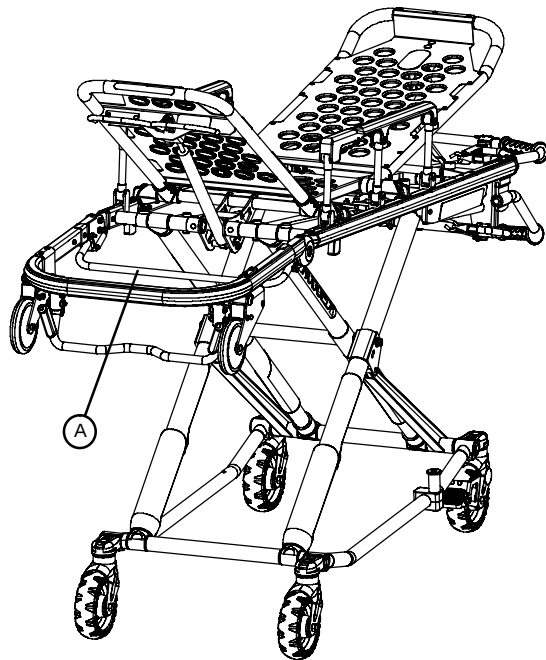


Abbildung 23 – Entriegelungsbügel abnehmbarer Kopfteil

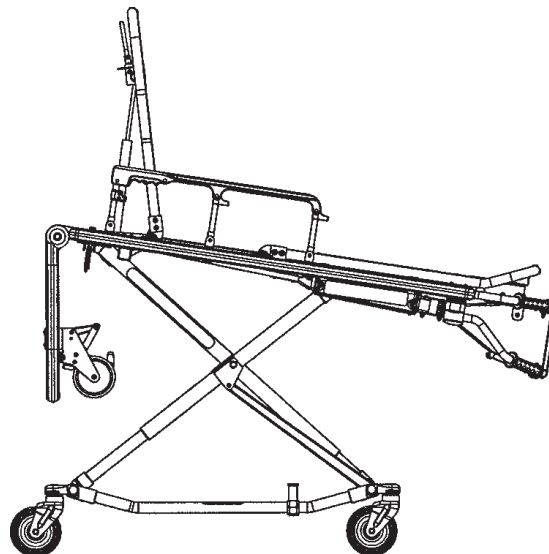


Abbildung 24 – Abgesenkter abnehmbarer Kopfteil

Zum Absenken des abnehmbaren Kopfteils die Rückenlehne in ihre höchste Position bringen. Siehe *Anheben und Absenken der Rückenlehne* (Seite 27). Mit einer Hand den Entriegelungsbügel der Trage drücken und dabei mit der anderen Hand den Kopfteil stützen. Den Kopfteil absenken.

Zum Heben des abnehmbaren Kopfteils diesen so lange anheben, bis der Entriegelungsbügel klickt und der Kopfteil einrastet.

Positionieren des optionalen doppelten dreistufigen Infusionsständers

VORSICHT - Den Infusionsständer nicht mit mehr als der sicheren Arbeitslast von 40 US-Pfund (18,1 kg) belasten.

Positionieren des Infusionsständers (Abbildung 25):

1. Den Infusionsständer anheben und aus der Verstauposition herausdrehen. Nach unten drücken, bis der Infusionsständer in die Aufnahme (A) einrastet.
2. Um den Infusionsständer anzuheben, den Schließring (B) gegen den Uhrzeigersinn drehen und am Teleskopteil (C) nach oben ziehen. Den Infusionsständer auf die gewünschte Höhe anheben.
3. Den Schließring (B) im Uhrzeigersinn drehen, um den Teleskopteil (C) zu arretieren.
4. Um den Infusionsständer weiter zu erhöhen, den Schiebeabschnitt (D) nach oben ziehen, bis die Federklemme (E) einrastet.
5. Die Infusionsbeutel am Infusionshaken (F) aufhängen.
6. Um den Infusionsständer zu senken, die Federklemme (E) eindrücken und Schiebeabschnitt (D) nach unten in den Teleskopteil (C) schieben. Den Schließring (B) gegen den Uhrzeigersinn drehen und den Teleskopteil (C) in das untere Rohr schieben.
7. Zum Arretieren den Schließring (B) im Uhrzeigersinn drehen.
8. Den Infusionsständer anheben und nach unten in die Verstauposition drehen (Abbildung 26).

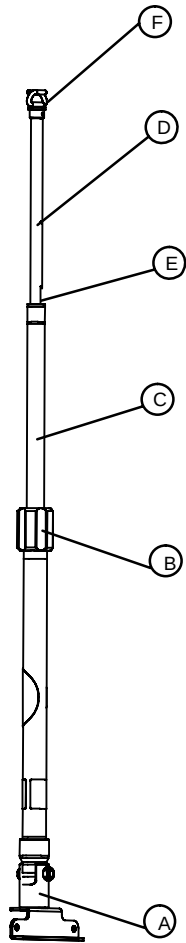


Abbildung 25 – Infusionsständer, dreistufig

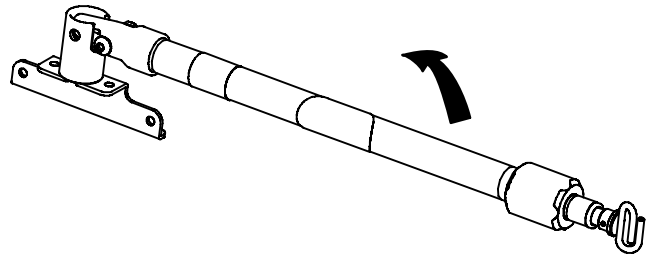


Abbildung 26 – Verstauposition des dreistufigen Infusionsständers

Zubehör- und Ersatzteile

Diese Zubehörteile sind möglicherweise für die Verwendung mit Ihrem Produkt verfügbar. Bestätigen Sie die Verfügbarkeit für Ihre Konfiguration oder Region. Wenden Sie sich an den Stryker-Kundendienst: 1-800-327-0770.

Bezeichnung	Nummer
Optionale Gurtverlängerung	6082-160-050
Optionale Höhenbegrenzung der Trage	6060-202-000
Optionaler Gerätehaken	6500-147-000
Optionaler HAVASU Infusionsständer, doppelt, 3-stufig	608300360000
Matratzenoptionen	6083-028-000
Optionaler Sauerstoffflaschenhalter, Fußende, permanent	6070-140-000
Optionaler Sauerstoffflaschenhalter, abnehmbar	6080-140-000
Kein optionaler Sauerstoffflaschenhalter, Fußende	6082-141-000
Optionaler Patientensicherheitsgurt	6083-038-000
Optionale Schub-/Zuggriffe	6083-040-000
Optionaler Sicherheitshaken	6060-036-018
Optionaler Sicherheitshaken, anhebbar	6083-042-000
Optionaler Sicherheitshaken, kurz	6060-036-017
Optionaler Sicherheitshaken, SST	6092-036-018
Optionaler seitlicher Hebegriff	6083-041-000
Optionaler Aufbewahrungsbeutel, Kopfende	6083-001-202
Optionale Ablageschale, Fahrgestell	6083-027-000
Optionale Abschleppvorrichtung	6083-039-000

Herstellungsdatum für Medizinproduktezubehör

Die ersten vier Ziffern der Seriennummer entsprechen dem Herstellungsjahr.

Vorbeugende Wartung

Maßnahme	Zeitplan	Vorgehensweise
Reinigung und Desinfektion	Bei jeder Verwendung	Siehe <i>Reinigung</i> (Seite 33).
Kontrolle	Nach dem Transport eines stark übergewichtigen Patienten Bei 1 bis 25 Einsätzen pro Monat die Trage alle 6 Monate inspizieren Bei 26 bis 200 Einsätzen pro Monat die Trage alle 3 Monate inspizieren Bei mehr als 200 Einsätzen pro Monat die Trage jeden Monat inspizieren	Siehe Checkliste unten.

Hinweis - Die Wartungsprotokolle anhand des Wartungsprotokollformulars im Wartungshandbuch auf dem neuesten Stand halten.

- _____ Alle Befestigungen sind sicher (Montagezeichnungen zu Rate ziehen)
- _____ Alle Schweißstellen sind intakt, nicht gerissen oder gebrochen
- _____ Schläuche und Blech sind nicht gebogen oder gebrochen
- _____ Keine Fremdkörperverschmutzung in den Rädern
- _____ Alle Räder sind sicher befestigt und können rollen sowie schwenken
- _____ Die optionalen Radsperren können die Räder sicher halten, wenn sie angezogen sind, und liegen nicht an den Rädern an, wenn sie gelöst sind
- _____ Seitengitter lassen sich bewegen und feststellen
- _____ Rückenlehne funktioniert ordnungsgemäß
- _____ Zubehörteile und Teile funktionieren ordnungsgemäß
- _____ Höhenarretierung funktioniert ordnungsgemäß
- _____ Trage lässt sich in jeder Höhenposition arretieren
- _____ Fahrgestell lässt sich zusammenklappen
- _____ Abnehmbares Kopfteil funktioniert ordnungsgemäß
- _____ Sicherheitsbügel funktioniert ordnungsgemäß
- _____ Fußstütze funktioniert ordnungsgemäß
- _____ Matratzenbezug weist keine Risse auf
- _____ Körper-Haltegurte intakt und funktionstüchtig
- _____ Schmierer der Holme des Fahrgestells (Option)
- _____ Verriegelungshaken am Fußende nicht verschlissen

Seriennummer:
Durchgeführt von:
Datum:

Schmieren des Fahrgestells

Hinweis - Das Produkt muss nicht geschmiert werden. **Tri-Flow™** mit **Teflon®**-Schmiermittel kann verwendet werden, um den zum Anheben des Fahrgestells erforderlichen Kraftaufwand zu verringern und den Verschleiß zu minimieren. Kein Silikon, **WD-40™** oder Lithiumfett verwenden, um die beweglichen Teile der Trage nicht zu beschädigen.

1. Die Trage in der höchsten Höhenposition positionieren.
2. Die Trage umdrehen, sodass die Beine des Fahrgestells nach oben zeigen.
3. **Tri-Flow™** mit **Teflon®**-Schmiermittel (6082-199-012) mit dem Kunststoff-Applikatorröhrchen in die Lücke zwischen den oberen (A) und unteren Hubholmen (B) an beiden Beinen des Fußendes sprühen (Abbildung 27).

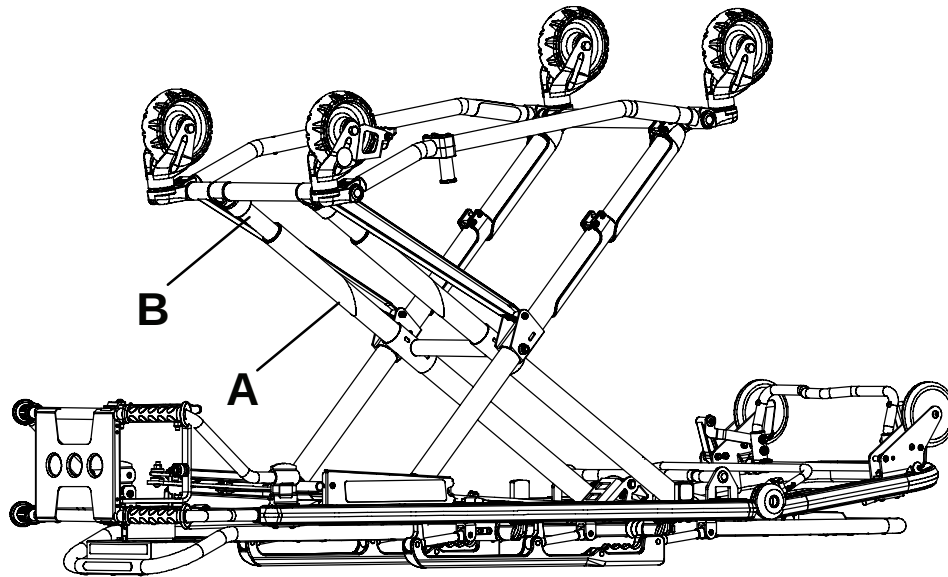


Abbildung 27 – Positionen zum Schmieren des Fahrgestells

4. **Tri-Flow™** auf die rechte und linke Höhenverstellungsschiene (C) (Abbildung 28). Auf eine gleichmäßige Applikation achten.
5. **Tri-Flow™** auf die rechte und linke Schiebepatte (D) auftragen (Abbildung 28). Auf eine gleichmäßige Applikation achten.

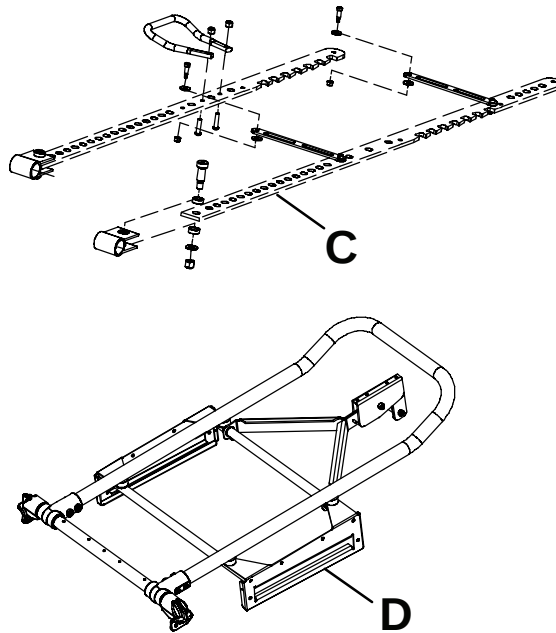


Abbildung 28 – Höhenverstellungsschienen und Schiebepatten

6. Die Trage fünf Minuten lang in dieser Position lassen.
7. Die Trage wieder umdrehen. Die Trage einige Male anheben und absenken, um das Schmiermittel in den angewendeten Bereichen zu verteilen.
8. Überschüssiges Schmiermittel von den Holmen des Fahrgestells abwischen.
9. Vor der erneuten Inbetriebnahme die einwandfreie Funktion der Trage überprüfen.

Reinigung

WARNUNG - Bei der Hochdruckreinigung stets geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen, um eine Ansteckung durch Einatmen zu vermeiden. Eine Hochdruckreinigung kann die Luft kontaminieren.

VORSICHT

- Das Produkt nicht mit Dampf oder Ultraschall reinigen.
 - Die Wasserhöchsttemperatur von 180 °F (82 °C) darf nicht überschritten werden.
 - Bei der Reinigung mit Trockenluft die Höchsttemperatur von 240 °F (115 °C) nicht überschreiten (Wagenreiniger).
 - Der Wasserhöchstdruck von 1500 psi (103,4 bar) darf nicht überschritten werden. Wenn ein handgehaltener Stab zum Waschen des Produkts verwendet wird, muss die Druckdüse zum Produkt in einem Abstand von mindestens 24 Zoll (61 cm) gehalten werden.
 - Stets alle Rollen und Schnittstellen mit einem Handtuch abtrocknen.
 - Keine Reinigungs-, Instandhaltungs- oder Wartungsarbeiten durchführen, während das Produkt verwendet wird.
-

Das Produkt kann mit Hochdruck gereinigt werden. Nach wiederholtem Reinigen kann das Produkt Anzeichen von Oxidation oder Verfärbung aufweisen. Durch die Hochdruckreinigung wird keine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit verursacht, sofern die ordnungsgemäßen Verfahren eingehalten werden.

- Die Angaben des Herstellers der Reinigungslösung bzgl. der empfohlenen Verdünnung exakt einhalten.
- Die Klettbänder nach jedem Gebrauch reinigen. Die Klettbänder mit Desinfektionsmittel tränken, mit Wasser spülen und das Desinfektionsmittel sich verflüchtigen lassen. Das geeignete Desinfektionsmittel für Nylon-Klettbänder wird vom Kundendienst festgelegt.
- Das Eintauchen der Metallschnallen an den Haltegurten in Flüssigkeit kann zu Korrosion an den Gurtschnallen führen und wird nicht empfohlen. Mit klarem Wasser abspülen und an der Luft trocknen lassen, um das Korrosionsrisiko zu senken. Die Haltegurte austauschen, wenn die Metallschnallen korrodiert sind.
- Direkter Hautkontakt mit sichtbar verschmutztem, durchlässigem Material kann das Infektionsrisiko erhöhen.

Empfohlene Reiniger

Generell können Desinfektionsmittel auf Phenolharzbasis oder quartäre Desinfektionsmittel (außer **Virex®** TB) verwendet werden, solange sie die vom Hersteller angegebene Konzentration nicht überschreiten. Desinfektionsmittel auf Iodophorbasis werden nicht empfohlen, da sie Flecken verursachen können.

Zu den empfohlenen Reinigungsmitteln gehören u. a.:

- Quartäre Reiniger (Wirkstoff: Ammoniumchlorid), die weniger als 3 % Glykolether enthalten
- Phenolische Reiniger (Wirkstoff: o-Phenylphenol)
- Chlorhaltige Bleichmittellösung (5,25 % – weniger als 1 Teil Bleichmittellösung auf 100 Teile Wasser)
- ≤ 21%iges Isopropanol

Eine Übersättigung vermeiden. Darauf achten, dass das Produkt nur so lange nass bleibt, wie in den Richtlinien zur ordnungsgemäßen Desinfektion des Herstellers der Chemikalie angegeben ist.

Hinweis

- Werden die obigen Anweisungen bei der Verwendung dieser Art von Reinigungsmitteln nicht befolgt, kann dies zum Erlöschen der Garantie führen.
- Das Produkt nach der Reinigung immer mit sauberem Wasser abwischen und trocknen. Manche Reinigungsmittel sind ätzend und können das Produkt beschädigen. Das Produkt immer abspülen und trocknen, um zu vermeiden, dass ätzende Rückstände auf der Oberfläche des Produkts verbleiben, die eine vorzeitige Korrosion an wichtigen Komponenten verursachen können.

Entfernung von Jodverbindungen

WARNUNG - Verunreinigte Komponenten der Matratze oder Trage stets reinigen oder entsorgen, um das Risiko für einen Kontakt mit blutübertragenen Krankheitserregern und für Verletzungen des Patienten oder Bedieners zu vermeiden.

Zum Reinigen des verschmutzten Bereichs eine Lösung aus 0,5 l warmem Wasser und 1–2 Esslöffeln Natriumthiosulfat verwenden. Die Verschmutzung möglichst umgehend beseitigen. Wenn Verschmutzungen nicht umgehend entfernt werden, die Lösung auf der Oberfläche einweichen oder stehen lassen. Die Oberflächen, die der Lösung ausgesetzt waren, mit klarem Wasser abspülen, bevor die Einheit erneut verwendet wird.

Civière de transport bariatrique MX-PRO

Manuel d'utilisation

REF 6083



Glossaire général des symboles

Consulter le glossaire général des symboles sur ifu.stryker.com pour les définitions des symboles.

Symboles

	Consulter la notice d'utilisation
	Avertissement général
	Mise en garde
	Ne pas pousser
	Charge maximale admissible
	Numéro de référence
	Numéro de série
	Produit fabriqué aux États-Unis d'Amérique
	Fabricant
	Date de fabrication
	Importateur
	Identifiant unique du dispositif
	Quantité
	Pièce appliquée de type B

Table des matières

Définition de « Avertissement », « Mise en garde » et « Remarque »	2
Résumé des précautions de sécurité	2
Introduction	4
Description du produit	4
Indications d'utilisation	4
Bénéfices cliniques	4
Contre-indications	4
Durée de vie utile prévue	4
Élimination/recyclage	4
Caractéristiques techniques	4
Illustration du produit	6
Coordonnées	7
Emplacement du numéro de série	7
Date de fabrication	7
Installation	8
Configuration de montant de retenue de la civière	8
Installation	9
Installation de la fixation de civière	9
Choix du crochet de sécurité du véhicule	9
Configuration du véhicule	10
Positionnement du crochet de sécurité du véhicule, avant vers arrière	11
Positionnement du crochet de sécurité du véhicule, côté à côté	12
Installation du crochet de sécurité du véhicule	12
Positions de la civière	14
Fonctionnement	16
Consignes d'utilisation	16
Arrimage du patient avec les sangles de retenue	16
Fixation de la sangle de sécurité patient en option	18
Ajout d'une rallonge de sangle de retenue	18
Transfert du patient sur la civière	18
Faire rouler la civière avec un patient dessus	18
Considérations lors de la prise en charge de patients corpulents	19
Fixation des poignées de poussée/traction en option	19
Fixation de la civière avec des dispositifs d'arrimage	21
Positionnement des opérateurs et des assistants	21
Chargement d'une civière dans un véhicule avec les poignées de levage latérales en option	21
Chargement et déchargement de la civière avec l'ensemble de remorquage en option	22
Chargement d'une civière dans un véhicule avec une fixation de civière de type crochet à ramure	22
Déchargement d'une civière depuis un véhicule avec une fixation de civière de type crochet à ramure	23
Chargement manuel d'une civière bariatrique MX-PRO dans un véhicule avec le Power-LOAD	24
Déchargement manuel d'une civière bariatrique MX-PRO d'un véhicule avec le Power-LOAD	25
Application ou libération d'un blocage de roue	25
Élévation ou abaissement de la civière par deux opérateurs	25
Élévation ou abaissement de la civière par un seul opérateur	26
Élévation ou abaissement du repose-pieds	26
Élévation ou abaissement du relève-buste	27
Élévation ou abaissement des barrières	27
Élévation ou abaissement de la section tête détachable	27
Positionnement du support de perfusion double en trois parties disponible en option	28
Accessoires et pièces	29
Date de fabrication des accessoires pour dispositifs médicaux	29
Maintenance préventive	30
Lubrification de la base	30
Nettoyage	32
Nettoyants conseillés	32
Élimination des composés d'iode	32

Définition de « Avertissement », « Mise en garde » et « Remarque »

Les termes **AVERTISSEMENT**, **MISE EN GARDE** et **REMARQUE** ont une signification particulière et doivent faire l'objet d'une lecture attentive.

AVERTISSEMENT

Avertit le lecteur d'une situation qui, si elle n'est pas évitée, pourrait entraîner la mort ou des blessures graves. Peut également attirer l'attention sur l'existence potentielle d'effets indésirables graves ou de risques d'accident.

MISE EN GARDE

Avertit le lecteur d'une situation potentiellement dangereuse qui, si elle n'est pas évitée, peut causer des blessures mineures ou modérées à l'utilisateur ou au patient ou endommager le matériel en question ou d'autres biens. Couvre notamment les précautions à prendre afin d'assurer l'utilisation sûre et efficace du dispositif et d'éviter les dommages qui pourraient découler de l'usage ou du mésusage du matériel.

Remarque - Fournit des informations spécifiques destinées à faciliter l'entretien ou à clarifier des instructions importantes.

Résumé des précautions de sécurité

Toujours lire et respecter scrupuleusement les avertissements et les mises en garde indiqués sur cette page. Tout entretien doit être effectué exclusivement par du personnel qualifié.

AVERTISSEMENT

- Seul le personnel qualifié est habilité à installer la fixation de civière. Une installation incorrecte peut occasionner des blessures chez le patient ou l'opérateur.
- Toujours vérifier que toutes les civières sont conformes aux caractéristiques techniques d'installation du système de fixation de civière Stryker.
- Toujours ajuster la pince du rail à la position du montant de retenue de la civière, en fonction du fabricant et du numéro de modèle de la civière.
- Lors du remplacement d'un crochet de sécurité du véhicule existant par un autre de style différent, toujours ajuster l'emplacement de montage afin de maintenir la position appropriée de la face du crochet de sécurité du véhicule.
- Toujours faire installer le crochet de sécurité du véhicule par un mécanicien agréé connaissant bien la construction des ambulances pour éviter toute blessure chez le patient ou l'opérateur.
- Toujours consulter le fabricant du véhicule avant d'installer le crochet de sécurité du véhicule. S'assurer que l'installation du crochet de sécurité du véhicule n'endommage pas les conduites de frein, les conduites d'oxygène, les conduites de carburant, le réservoir de carburant ou le câblage électrique du véhicule, ni n'interfère avec ces éléments.
- Ne pas modifier la civière ou le crochet de sécurité du véhicule. Si la barre de sécurité de la civière ne se connecte pas au crochet de sécurité du véhicule dans l'une de ces positions (gauche, centre ou droite), modifier le véhicule.
- Toujours s'assurer que la barre de sécurité de la civière est accrochée au crochet de sécurité du véhicule avant d'installer le crochet de sécurité du véhicule.
- Toujours s'assurer que la barre de sécurité de la civière est accrochée au crochet de sécurité du véhicule avant de retirer la civière du compartiment patient du véhicule pour éviter tout risque de blessures.
- Toujours utiliser des vis assez longues pour passer à travers le plancher du compartiment patient du véhicule, la rondelle, et l'écrou, avec au moins deux filets entiers dans l'écrou. La longueur des vis d'assemblage à six pans creux dépend de l'épaisseur du plancher du véhicule.
- Toujours prévoir un dégagement d'au moins 5/8 po (1,6 cm) entre le pare-chocs du véhicule et la civière pour désengager la barre de sécurité lors du déchargement de la civière du véhicule. S'assurer que les pieds de la civière se verrouillent en position de chargement avant de retirer la barre de sécurité du crochet de sécurité. Si la civière n'est pas verrouillée en position, cela peut causer des blessures au patient ou à l'opérateur et endommager la civière.
- Ne pas faire fonctionner le produit tandis que la section tête détachable est abaissée afin d'éviter de blesser le patient ou l'opérateur ou d'endommager le produit. Utiliser uniquement les positions 5 à 7 avec cette configuration.
- Toujours utiliser toutes les sangles de retenue pour maintenir solidement le patient sur le produit. Un patient non retenu peut tomber du produit et se blesser.
- Ne pas appliquer un blocage de roue lorsqu'un patient se trouve sur le produit ou lors du déplacement du produit afin d'éviter tout risque de basculement.
- Toujours inspecter la civière pour vérifier qu'elle n'est pas endommagée après le transport d'un patient corpulent. Une civière endommagée peut causer des blessures au patient ou à l'opérateur.
- Ne pas utiliser les poignées de poussée/traction pour soulever la civière afin d'éviter toute blessure ou endommagement.
- Ne pas tenter de pousser le produit sur une rampe et dans une ambulance pour éviter toute blessure. Il est recommandé d'utiliser l'ensemble de remorquage en option et un câble de treuil.
- Ne pas se tenir derrière le produit lors de l'utilisation d'un câble de treuil et de l'ensemble de remorquage en option pour charger le produit dans un véhicule afin d'éviter toute blessure.
- Toujours soutenir la charge du patient, de la civière et des accessoires une fois que le poids a quitté le sol.
- Toujours faire intervenir deux opérateurs lorsqu'une civière est occupée.
- Toujours respecter le placement correct des mains sur les poignées. Éloigner les mains des pivots rouges de la barre de sécurité lors du chargement ou du déchargement de la civière ou lors du réglage de la hauteur.
- Ne pas tirer sur la barre de sécurité de la civière ni l'utiliser comme moyen de levage lors du déchargement de la civière.
- Toujours verrouiller le châssis porteur avant de retirer les roues porteuses du plancher du compartiment patient du véhicule. Un châssis porteur déverrouillé ne soutient pas la civière et peut causer des blessures au patient ou à l'opérateur.

- Ne pas laisser le châssis porteur de la civière s'affaisser seul (action connue sous le terme d'affaissement brutal) lors du retrait de la civière du véhicule. L'affaissement brutal répété entraîne une usure prématurée ou un endommagement de la civière.
- Une civière occupée doit toujours être chargée ou déchargée dans ou hors d'un véhicule par deux opérateurs qualifiés au minimum.
- Toujours charger la civière avant de permettre aux patients d'entrer dans le compartiment patient du véhicule.
- Toujours être prêt à soutenir le poids complet de la civière et du patient lorsqu'une civière est déchargée du compartiment patient du véhicule avec **Power-LOAD**.
- Ne pas installer et ne pas appliquer un blocage de roue sur un produit dont les roues sont usées et de diamètre inférieur à 6 po (15 cm).
- Ne pas laisser un patient ou un occupant sans surveillance. Tenir le produit pendant que le patient ou l'occupant se trouve sur le produit.
- Toujours tenir les mains, les doigts et les pieds éloignés des pièces en mouvement. Faire preuve de prudence si les mains et les pieds se trouvent à proximité des tubes de la base au moment de relever ou d'abaisser la civière.
- Toujours éloigner les mains de la poignée de déblocage côté pieds lors de l'élévation ou de l'abaissement de la civière avec la poignée latérale de déblocage.
- Toujours retirer vos pieds du tube de la base lors de l'abaissement de la civière à sa position la plus basse.
- Ne pas utiliser les barrières latérales comme dispositif de retenue du patient.
- Ne pas faire fonctionner la civière tandis que la section tête détachable est abaissée afin d'éviter de blesser le patient ou l'opérateur ou d'endommager la civière. Utiliser uniquement les positions 5 à 7 avec cette configuration.
- Toujours utiliser un équipement de protection individuelle approprié lors du lavage sous pression afin d'éviter une contagion par inhalation. Tout équipement de lavage sous pression peut vaporiser des résidus contaminés.
- Toujours nettoyer ou éliminer les composants contaminés du matelas ou de la civière afin d'éviter le risque d'exposition aux agents pathogènes transmissibles par le sang et de blesser le patient ou l'opérateur.

MISE EN GARDE

- Une utilisation incorrecte du produit est susceptible d'occasionner des blessures chez le patient ou l'opérateur. Utiliser le produit uniquement de la manière décrite dans ce manuel.
- Ne pas modifier le produit ni aucun de ses composants. Toute modification du produit peut entraîner un fonctionnement imprévisible, susceptible d'occasionner des blessures chez le patient ou l'opérateur. Par ailleurs, toute modification du produit entraînerait l'annulation de la garantie.
- Toujours régler la hauteur de charge de la civière avant de la mettre en service.
- Toujours retirer les poignées de poussée/traction avant de charger la civière dans un véhicule pour éviter tout endommagement.
- Toujours rétracter les poignées de levage latérales en option lorsqu'elles ne sont pas utilisées et avant de charger la civière à l'intérieur du véhicule.
- Ne pas pousser la civière dans le compartiment patient du véhicule avant d'avoir entièrement rétracté la base de la civière.
- Ne pas abaisser la civière dans la position raccourcie pour éviter d'endommager la civière. Utiliser uniquement les positions 5 à 7 lors du raccourcissement de la civière.
- Ne pas charger le support de perfusion au-delà de la charge maximale admissible de 40 livres (18,1 kg).
- Ne pas nettoyer le produit à la vapeur ou par ultrasons.
- La température maximale de l'eau ne doit pas dépasser 180 °F (82 °C).
- La température maximale de séchage à l'air ne doit pas dépasser 240 °F (115 °C) (laveurs de chariots).
- La pression maximale de l'eau ne doit pas dépasser 1 500 psi (103,4 bars). En cas d'utilisation d'une lance manuelle pour laver le produit, veiller à maintenir la buse haute pression à une distance minimum de 24 po (61 cm) du produit.
- Toujours sécher toutes les roulettes et tous les points d'interface à l'aide d'une serviette.
- Ne pas procéder au nettoyage, à l'entretien ou à la maintenance pendant que le produit est en service.

Introduction

Ce manuel vous aide à utiliser ou entretenir votre produit Stryker. Lire ce manuel avant d'utiliser ce produit ou d'en effectuer la maintenance. Il convient d'établir des procédures et techniques visant à éduquer et à former le personnel quant au fonctionnement et à l'entretien sécuritaires de ce produit.

MISE EN GARDE

- L'utilisation incorrecte du produit est susceptible de causer des blessures au patient ou à l'utilisateur. Utiliser le produit uniquement de la manière décrite dans ce manuel.
- Ne pas modifier le produit ni aucun de ses composants. Toute modification du produit peut entraîner un fonctionnement imprévisible, susceptible de causer des blessures au patient ou à l'utilisateur. La garantie du produit serait en outre invalidée par toute modification du produit.

Remarque

- Ce manuel doit être considéré comme faisant partie du produit et doit l'accompagner à tout moment, même en cas de vente ultérieure du produit.
- Stryker cherche continuellement à améliorer le design et la qualité de ses produits. Ce manuel contient les informations produit les plus récentes disponibles au moment de l'impression. Il peut y avoir de légères divergences entre le produit et ce manuel. Pour toute question, contacter le service clientèle ou le support technique de Stryker au +1-800-327-0770.

Description du produit

La civière bariatrique **MX-PRO** modèle 6083 de Stryker est une civière d'ambulance manuelle qui se compose d'une plate-forme comprenant un matelas, montée sur un châssis en X sur roues, destinée à soutenir et à transporter 850 livres (385,6 kg) en milieu pré-hospitalier et hospitalier. La civière est capable de transporter une charge maximale de 1 600 livres (725,7 kg) dans la position la plus basse. La civière est pliable pour une utilisation dans les véhicules d'urgence et est munie d'une fonction de hauteur de charge réglable qui permet de régler la civière en fonction des différentes hauteurs de plate-forme d'ambulance pour assurer une bonne mécanique corporelle pendant le chargement et le déchargement. Les commandes en double côté pieds sur les barres de levage supérieure et inférieure s'adaptent aux différentes positions ou tailles des opérateurs et la poignée de déblocage latérale permet à un seul opérateur de relever et d'abaisser une civière non occupée. Ce dispositif est muni d'une section tête détachable, des barrières, des sangles de retenue du patient, un relèvement-buste pneumatique réglable, de blocages de roues, de poignées de poussée/traction, d'un ensemble de remorquage ainsi que divers accessoires en option qui facilitent le transport du patient. Le plan de couchage articulé de la civière peut satisfaire de nombreuses positions.

La civière bariatrique **MX-PRO** est compatible avec la fixation à montage mural modèle 6371, les fixations à montage sur plancher modèles 6370/6377/6378/6379 et la fixation de civière **Power-LOAD** modèle 6390.

Indications d'utilisation

La civière bariatrique **MX-PRO** est conçue pour soutenir les patients en position couchée (horizontale) ou assise et pour faciliter le transport de l'équipement médical associé (tel que des bouteilles d'oxygène, des moniteurs ou des pompes) dans les véhicules d'urgence ou de transport. La civière est destinée à être utilisée dans des environnements pré-hospitaliers et hospitaliers, dans des situations d'urgence et de non-urgence. Ce dispositif est destiné à des opérateurs qualifiés, comprenant le personnel des services d'urgence et des centres de soins médicaux, ainsi que les intervenants d'urgence.

La civière bariatrique **MX-PRO** n'est pas prévue pour un séjour prolongé, une utilisation comme lit d'hôpital ou dans des dispositifs qui modifient la pression de l'air comme les caissons hyperbares.

Bénéfices cliniques

Civière : transport du patient

Fixation : support de la civière pendant le transport

Civière et système de fixation : support et transport des patients

Contre-indications

Aucune connue.

Durée de vie utile prévue

La civière de transport bariatrique **MX-PRO** a une durée de vie utile prévue de 5 ans dans des conditions d'utilisation normales et en respectant la maintenance périodique appropriée.

Élimination/recyclage

Toujours respecter les recommandations et/ou réglementations locales en vigueur concernant la protection de l'environnement et les risques associés au recyclage ou à l'élimination de l'équipement en fin de vie utile.

Caractéristiques techniques

Capacité de charge maximale de la civière 	850 livres	385,6 kg
	1 600 livres dans la position la plus basse	725,7 kg dans la position la plus basse
Longueur totale	80,5 po	204,5 cm

Longueur minimum		62 po	157,5 cm
Largeur		29 po	73,7 cm
Hauteur ¹ Voir <i>Positions de la civière</i> (page 14).	Position 1	13,5 po	34,3 cm
	Position 2	24,5 po	62,2 cm
	Position 3	27,5 po	69,9 cm
	Position 4	30,0 po	76,2 cm
	Position 5	32,5 po	82,6 cm
	Position 6	34,5 po	87,6 cm
	Position 7	37,0 po	94,0 cm
Poids ²		131 livres	59,4 kg
Diamètre/largeur des roulettes		6 po/2 po	15,2 cm/5,1 cm
Articulation du relève-buste/position de choc		2° - 73° / +14°	
Nombre minimum d'opérateurs nécessaires pour charger et décharger une civière occupée		2	
Systèmes de fixation recommandés		Fixation de civière modèles 6370/6377/6378/6379 à montage sur plancher, modèle 6371 à montage mural ou modèle 6390 Power-LOAD	
Hauteur de plancher recommandée ³		Jusqu'à 32 po	81,3 cm
Style roulant		Oui	
Blocage de roue unique / double blocage de roue		Option	

¹ Hauteur mesurée entre le bas du matelas de la section siège et le niveau du sol.

² La civière est pesée sans matelas ni sangles.

³ La civière peut être chargée à partir de n'importe quelle hauteur. Un kit limiteur de la hauteur (6060-202-011) est disponible pour limiter la hauteur de charge de la civière.

Stryker se réserve le droit de modifier ces caractéristiques sans préavis.

La combinaison de couleurs jaune et noir est une marque déposée exclusive de Stryker Corporation.

Illustration du produit

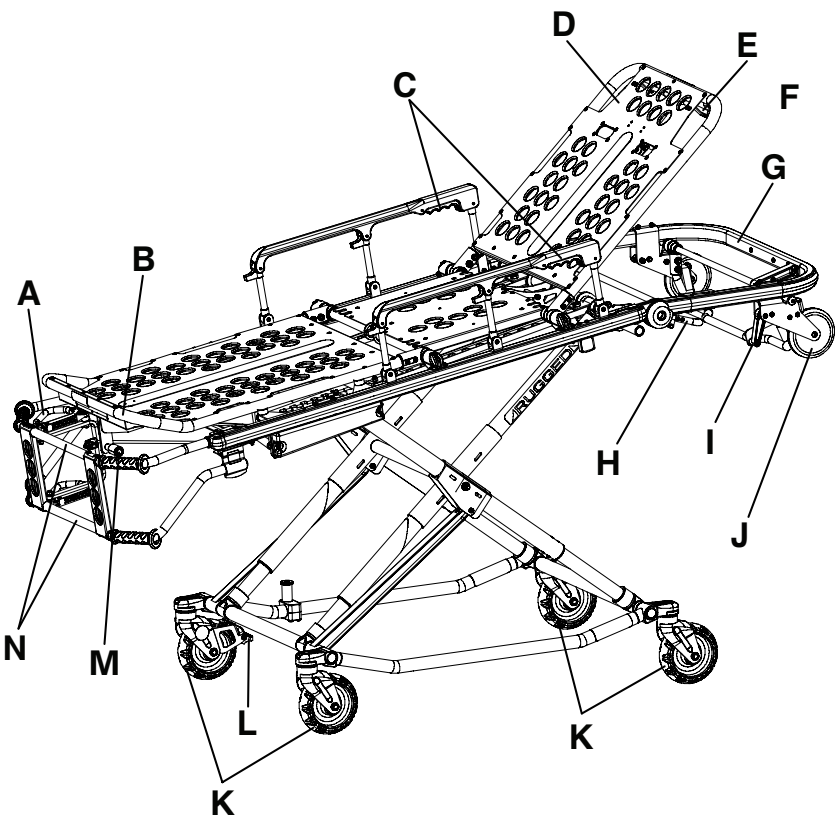
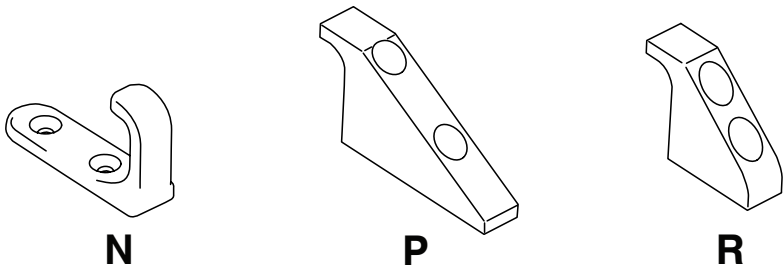


Figure 1 – Civière bariatrique MX-PRO

A	Barre de levage	H	Section tête détachable
B	Poignée de déblocage du repose-pieds	I	Poignée de déblocage pour réglage du relève-buste
C	Blocage de roue (en option)	J	Relève-buste (section tête)
D	Roue de transport	K	Poignée de déblocage des barrières
E	Barre de déblocage de la section tête détachable	L	Repose-pieds
F	Levier de déblocage de la barre de sécurité	M	Poignée de déblocage d'ajustement de la hauteur (1 sur 2)
G	Roue de chargement (1 sur 2)		



N	Crochet de sécurité en J	6092-036-018
P	Crochet de sécurité long	6060-036-018
R	Crochet de sécurité court	6060-036-017

Coordonnées

Contacter le service clientèle ou le support technique de Stryker au moyen des coordonnées suivantes : +1-800-327-0770.

Stryker Medical
3800 E. Centre Avenue
Portage, MI 49002
États-Unis

Remarque - L'utilisateur et/ou le patient doivent signaler tout incident grave lié au produit à la fois au fabricant et à l'autorité compétente de l'État membre européen où l'utilisateur et/ou le patient sont établis.

Pour consulter votre mode d'emploi ou votre manuel d'entretien en ligne, consulter <https://techweb.stryker.com/>.

Avoir le numéro de série (A) du produit Stryker à disposition avant d'appeler le service clientèle ou le support technique de Stryker. Inclure le numéro de série dans toutes les communications écrites.

Emplacement du numéro de série

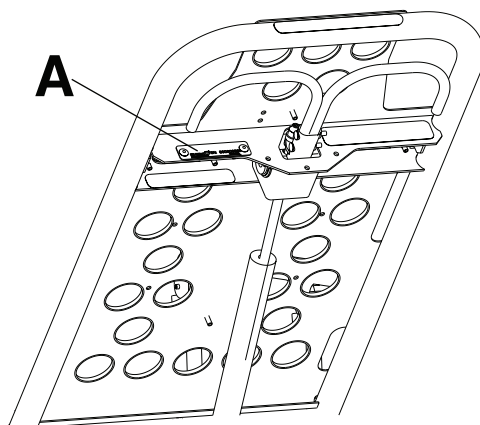


Figure 2 – Emplacement du numéro de série

Date de fabrication

Les quatre premiers chiffres du numéro de série correspondent à la date de fabrication.

AAMM (AA = année et MM = mois)

Installation

Lors de l'installation, déballer les cartons et vérifier le bon fonctionnement de tous les éléments. Avant de mettre le produit en service, vérifier qu'il fonctionne correctement.

Retirer tous les matériaux d'expédition et de conditionnement du produit avant de l'utiliser.

Le compartiment patient du véhicule destiné à l'usage du produit doit comporter :

- Un bord arrière lisse pour le chargement du produit
- Un plancher de niveau, de taille suffisante pour accueillir le produit plié
- Fixation de civière modèles 6370//6371/6377/6378/6379 ou fixation de civière **Power-LOAD** modèle 6390 (non inclus)
- Des dispositifs d'arrimage pour fixer le côté pieds de la civière sont recommandés
- Espace pour installer le crochet de sécurité
- Hauteur de charge maximum de 32 po (81 cm)

Remarque - Des éléments ou des débris éparpillés sur le plancher du compartiment patient du véhicule peuvent entraver le fonctionnement du crochet de sécurité du véhicule et la fixation du produit. Maintenir le plancher du compartiment patient du véhicule exempt de débris.

Si nécessaire, adapter le véhicule à la civière. Ne pas modifier la civière.

Configuration de montant de retenue de la civière

Ajuster le montant de retenue de la civière pour accueillir une fixation de civière d'ambulance configurée pour une civière à cadre en H.

Pour installer le montant de retenue de la civière :

1. À l'aide d'une clé Torx T30, retirer les cinq boulons (A) qui fixent les deux supports du montant de retenue (B) au châssis de la base (Figure 3).
2. Remettre en place les boulons retirés à l'étape 1. Installer le boulon central dans l'autre trou au centre du support inférieur (C) (Figure 3).

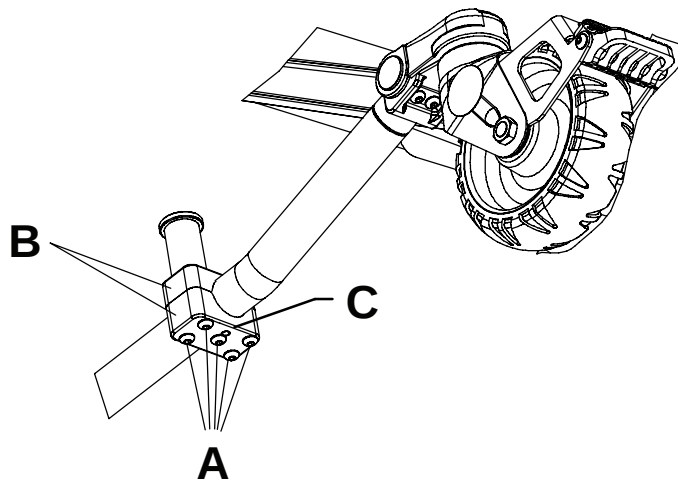


Figure 3 – Réglage du montant de retenue de la civière

Installation

Installation de la fixation de civière

Les systèmes de fixation de civière de Stryker sont compatibles uniquement avec les civières qui sont conformes à leurs spécifications d'installation appropriées.

AVERTISSEMENT

- Seul le personnel qualifié est habilité à installer la fixation de civière. Une installation incorrecte peut occasionner des blessures chez le patient ou l'opérateur.
 - Toujours vérifier que toutes les civières sont conformes aux caractéristiques techniques d'installation du système de fixation de civière Stryker.
 - Toujours ajuster la pince du rail à la position du montant de retenue de la civière, en fonction du fabricant et du numéro de modèle de la civière.
-

Ces instructions sont destinées à des civières munies de systèmes de fixation de civière de type crochet à ramure. Pour les systèmes de fixation de civière résistant aux collisions, consulter le manuel d'utilisation **Power-LOAD** pour les instructions d'installation.

Choix du crochet de sécurité du véhicule

Le crochet de sécurité du véhicule est un article qui est livré avec la civière. La barre de sécurité de la civière et le crochet de sécurité du véhicule empêchent que la civière ne sorte accidentellement du véhicule et donne à l'opérateur plus d'assurance et de confiance lors du chargement et du déchargement.

AVERTISSEMENT - Lors du remplacement d'un crochet de sécurité du véhicule existant par un autre de style différent, toujours ajuster l'emplacement de montage afin de maintenir la position appropriée de la face du crochet de sécurité du véhicule.

Remarque - Ces instructions sont destinées à des civières munies de systèmes de fixation de civière de type crochet à ramure. Pour les systèmes de fixation de civière résistant aux collisions, consulter le manuel d'utilisation approprié pour les instructions d'installation. Des fixations de civière résistant aux collisions sont expédiées et installées avec un crochet de sécurité du véhicule, et, par conséquent, aucun crochet supplémentaire n'est nécessaire.

Le crochet de sécurité du véhicule a été conçu pour être compatible et fonctionner correctement lors du chargement et du déchargement de la civière d'un véhicule qui est conforme à la réglementation fédérale KKK-A-1822. Stryker offre trois types de dispositifs d'ancrage de véhicule différents qui sont commandés et expédiés avec la civière. Ces types de dispositifs d'ancrage de véhicule répondent aux besoins de configurations variées des véhicules d'urgence, en particulier au niveau de la longueur et de l'emplacement du support de la structure du plancher se trouvant à l'arrière du véhicule.

Pour choisir le crochet de sécurité du véhicule approprié pour la configuration du véhicule en question :

- Considérer l'emplacement du support de la structure du plancher ayant un espace adéquat pour monter le crochet de sécurité du véhicule.
- Monter le crochet de sécurité du véhicule dans l'arrière du véhicule. Fournir un dégagement pour le pare-chocs afin de permettre aux opérateurs de charger et de décharger la civière du véhicule.
- Noter les différences au niveau de la conception des véhicules. Chaque crochet de sécurité du véhicule fournit une option d'emplacement de montage différente pour maintenir la distance appropriée entre la face du crochet de sécurité du véhicule et le rebord du seuil de porte.

Étant donné les différences au niveau des dimensions des véhicules et des emplacements de support de la structure du plancher, chaque crochet de sécurité du véhicule permet un montage à un emplacement différent. Choisir la position correcte pour l'installation du crochet de sécurité du véhicule concerné.

- *Positionnement du crochet de sécurité du véhicule, avant vers arrière* (page 11)
- *Positionnement du crochet de sécurité du véhicule, côté à côté* (page 12)

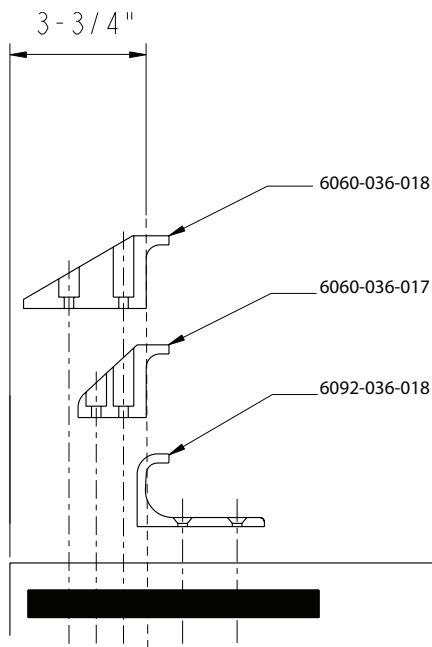


Figure 4 – Types de dispositifs d'ancrage de véhicule

Configuration du véhicule

AVERTISSEMENT

- Toujours faire installer le crochet de sécurité du véhicule par un mécanicien agréé connaissant bien la construction des ambulances pour éviter toute blessure chez le patient ou l'opérateur.
- Toujours consulter le fabricant du véhicule avant d'installer le crochet de sécurité du véhicule. S'assurer que l'installation du crochet de sécurité du véhicule n'endommage pas les conduites de frein, les conduites d'oxygène, les conduites de carburant, le réservoir de carburant ou le câblage électrique du véhicule, ni n'interfère avec ces éléments.

MISE EN GARDE - Toujours régler la hauteur de charge de la civière avant de la mettre en service.

La civière est compatible avec toutes les hauteurs de plate-forme de véhicule respectant la norme fédérale « Star-of-Life Ambulance » KKK-A-1822. Consulter les caractéristiques techniques pour connaître la hauteur de charge maximum.

Conformément à la norme fédérale « Star-of-Life Ambulance » KKK-A-1822 :

- L'arrière de l'ambulance sera équipé d'un pare-chocs arrière robuste, de pleine largeur, avec une marche solidement fixée au châssis du véhicule.
- Le pas de la marche doit avoir une profondeur minimum de 5 po (13 cm) et une profondeur maximum de 10 po (25 cm).
- Si la marche dépasse de plus de 7 po (18 cm) de l'arrière du véhicule, un marchepied escamotable doit être installé.

Conformément aux spécifications fédérales des États-Unis pour « Star-of-Life Ambulance » KKK-A-1822, la hauteur du pare-chocs du véhicule doit être installée à une distance égale de ± 2 po (± 5 cm) du plancher du véhicule et du niveau du sol, ce qui est défini comme la hauteur de plate-forme du véhicule. L'installation du crochet de sécurité du véhicule dans tout véhicule conforme à cette norme fédérale permet un dégagement adéquat pour que la base de la civière s'abaisse à sa position entièrement déployée.

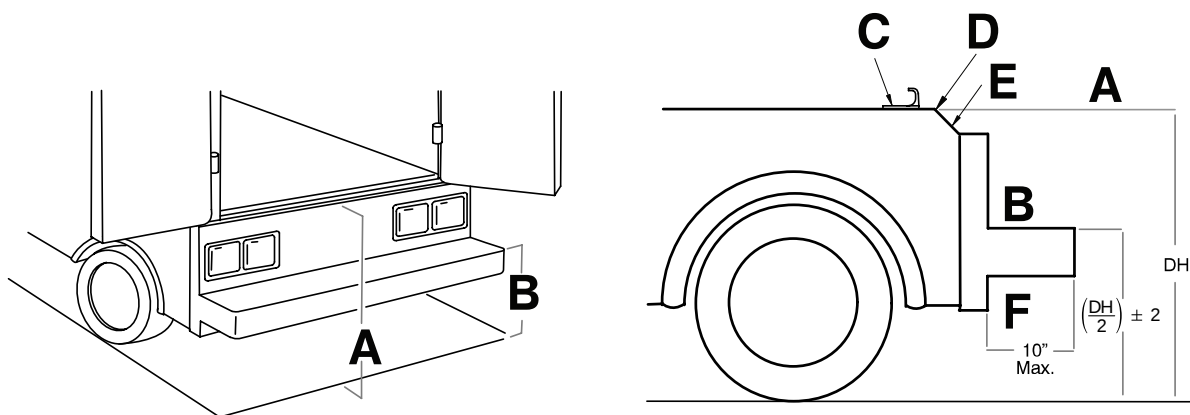


Figure 5 – Hauteur de plate-forme et de pare-chocs

A	Hauteur de plate-forme (HP)
B	Hauteur de pare-chocs
C	Crochet de sécurité du véhicule
D	Bord du seuil
E	Seuil
F	Profondeur du pare-chocs

Positionnement du crochet de sécurité du véhicule, avant vers arrière

Avant d'installer le crochet de sécurité du véhicule, vérifier le positionnement avant vers arrière et côté à côté lors du déchargement et du chargement de la civière.

Pour vérifier le positionnement avant vers arrière :

1. Choisir le crochet de sécurité du véhicule approprié. Voir *Choix du crochet de sécurité du véhicule* (page 9).
2. Positionner le crochet de sécurité du véhicule à 3-3/4 po (9,5 cm) au moins du bord avant du seuil de la porte (A) (Figure 6). La distance recommandée depuis la partie avant du crochet de sécurité ne doit pas être inférieure à 3-3/4 po (9,5 cm).
3. S'assurer de pouvoir fixer le crochet de sécurité du véhicule sur le support se trouvant à l'arrière du véhicule.
4. S'assurer d'avoir un dégagement de pare-chocs adéquat pour pouvoir charger la civière sur le véhicule et l'en décharger.
5. Vérifier le positionnement côté à côté du crochet de sécurité du véhicule. Voir *Positionnement du crochet de sécurité du véhicule, côté à côté* (page 12).

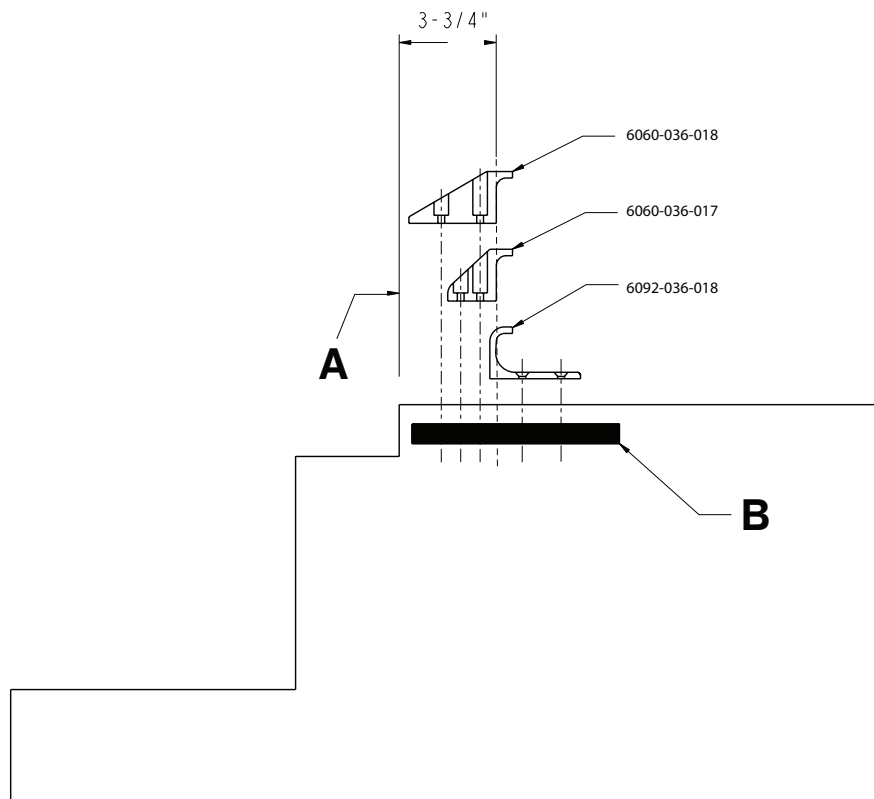


Figure 6 – Positionnement du crochet de sécurité du véhicule

A	Seuil
B	Support de la structure de plancher

Positionnement du crochet de sécurité du véhicule, côté à côté

Avant d'installer le crochet de sécurité du véhicule, vérifier le positionnement avant vers arrière et côté à côté lors du déchargement et du chargement de la civière.

AVERTISSEMENT

- Ne pas modifier la civière ou le crochet de sécurité du véhicule. Si la barre de sécurité de la civière ne se connecte pas au crochet de sécurité du véhicule dans l'une de ces positions (gauche, centre ou droite), modifier le véhicule.
- Toujours s'assurer que la barre de sécurité de la civière est accrochée au crochet de sécurité du véhicule avant d'installer le crochet de sécurité du véhicule.

Pour vérifier le positionnement côté à côté :

1. Retirer la civière de sa fixation et la décharger du véhicule.

Remarque - Veiller à la position des roues porteuses de la civière et à celle de la barre de sécurité de la civière lors du retrait de la civière.

2. Repérer le centre de la barre de sécurité de la civière sur le plancher du véhicule.
3. S'assurer que la position repérée à l'étape 2 est l'emplacement auquel la barre de sécurité de la civière est connectée au crochet de sécurité du véhicule chaque fois que la civière est déchargée dans des positions variées (comme entièrement vers la gauche et entièrement vers la droite).

Installation du crochet de sécurité du véhicule

Avant l'installation du crochet de sécurité du véhicule, le mécanicien agréé doit prévoir le positionnement du crochet de sécurité du véhicule dans la partie arrière du compartiment patient du véhicule.

AVERTISSEMENT

- Toujours faire installer le crochet de sécurité du véhicule par un mécanicien agréé connaissant bien la construction des ambulances pour éviter toute blessure chez le patient ou l'opérateur.
- Toujours consulter le fabricant du véhicule avant d'installer le crochet de sécurité du véhicule. S'assurer que l'installation du crochet de sécurité du véhicule n'endommage pas les conduites de frein, les conduites d'oxygène, les conduites de carburant, le réservoir de carburant ou le câblage électrique du véhicule, ni n'interfère avec ces éléments.

- Toujours s'assurer que la barre de sécurité de la civière est accrochée au crochet de sécurité du véhicule avant de retirer la civière du compartiment patient du véhicule pour éviter tout risque de blessures.
- Toujours utiliser des vis assez longues pour passer à travers le plancher du compartiment patient du véhicule, la rondelle, et l'écrou, avec au moins deux filets entiers dans l'écrou. La longueur des vis d'assemblage à six pans creux dépend de l'épaisseur du plancher du véhicule.
- Toujours prévoir un espace d'au moins 5/8 po (1,6 cm) entre le pare-chocs du véhicule et la civière pour désengager la barre de sécurité lors du déchargement de la civière du véhicule. S'assurer que les pieds de la civière se verrouillent en position de chargement avant de retirer la barre de sécurité du crochet de sécurité.

Matériel requis (non fourni) :

- (2) Vis d'assemblage à six pans creux de 1/4"-20 minimum, catégorie 5 * pour le crochet de sécurité court du véhicule ou le crochet de sécurité long du véhicule
- (2) Vis d'assemblage à tête fraisée plate de 1/4"-20 minimum, catégorie 5 * pour le crochet de sécurité en J
- (2) Rondelles plates
- (2) Rondelles à ressort
- (2) Écrous de 1/4"-20

*La longueur des vis d'assemblage à six pans creux dépend de l'épaisseur du plancher du véhicule. Utiliser des vis qui sont assez longues pour passer entièrement à travers le plancher du compartiment patient, de la rondelle, et de l'écrou, avec au moins deux filets.

- Déterminer le positionnement correct du crochet de sécurité du véhicule, de l'avant vers l'arrière et d'un côté à l'autre, de sorte que la barre de sécurité de la civière soit chaque fois connectée au crochet de sécurité du véhicule.
 - *Positionnement du crochet de sécurité du véhicule, avant vers arrière* (page 11)
 - *Positionnement du crochet de sécurité du véhicule, côté à côté* (page 12)
- Percer les trous pour les vis.
- Fixer le crochet de sécurité du véhicule sur le plancher du compartiment patient du véhicule.
- S'assurer que la barre de sécurité de la civière est connectée au crochet de sécurité du véhicule avant de retirer la civière du compartiment patient du véhicule.



Figure 7 – Barre de sécurité fixée en place dans le crochet de sécurité du véhicule

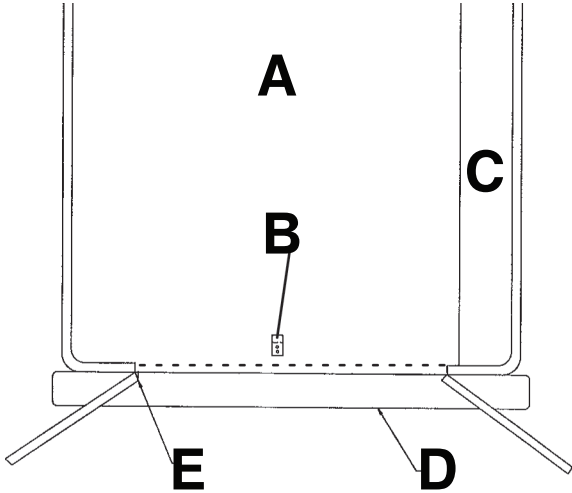
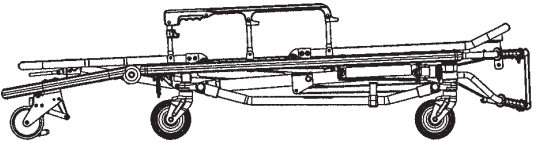
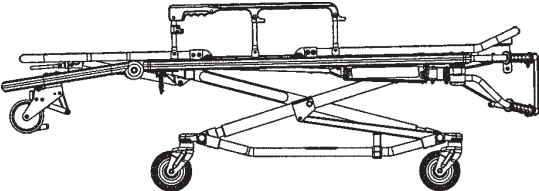
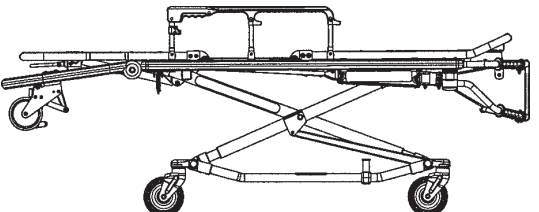
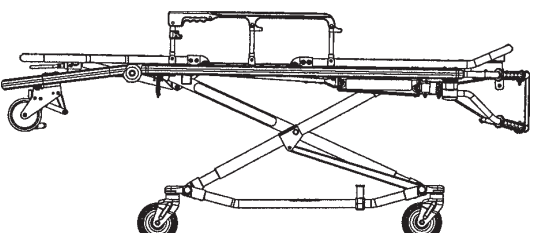
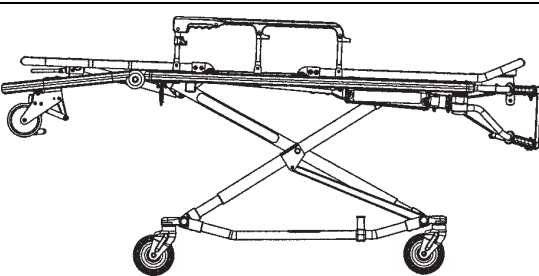
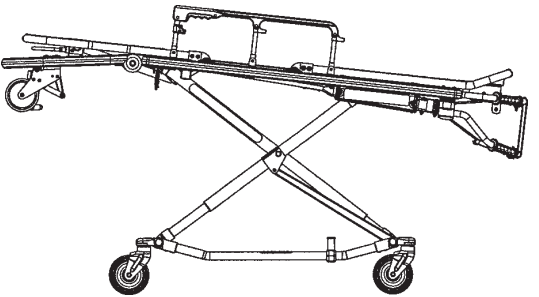


Figure 8 – Positionnement du crochet de sécurité du véhicule

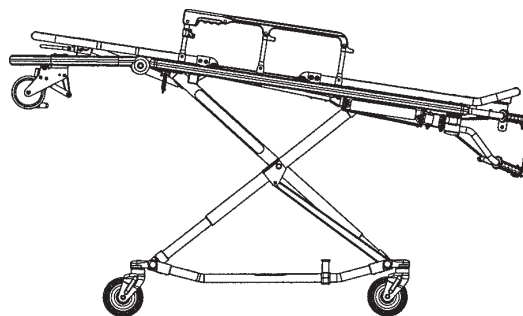
A	Vue de dessus du véhicule
B	Crochet de sécurité du véhicule
C	Banc de l'équipe
D	Pare-chocs
E	Cadre de porte

Après l'installation, s'assurer que les pieds de la civière se verrouillent en position de chargement sans entrer en contact avec le pare-chocs du véhicule.

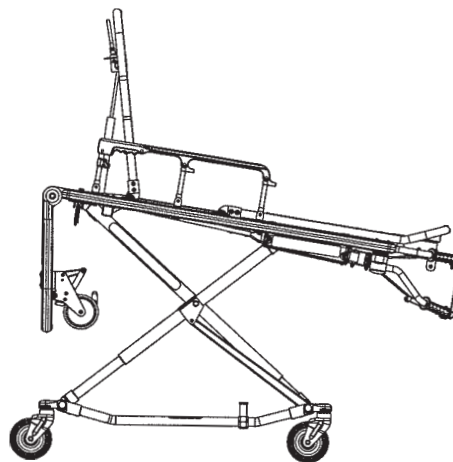
Positions de la civière

Position 1 - Utiliser pour le transfert du patient	
Position 2 - Utiliser pour le transfert du patient/le roulement de la civière	
Position 3 - Utiliser pour le transfert du patient/le roulement de la civière	
Position 4 - Utiliser pour le transfert du patient/le roulement de la civière	
Position 5 - Utiliser pour le transfert du patient/le roulement de la civière	
Position 6 - Utiliser pour le transfert du patient/le roulement de la civière	

Position 7 - Utiliser pour le transfert du patient/le roulement de la civière



AVERTISSEMENT - Ne pas faire fonctionner le produit tandis que la section tête détachable est abaissée afin d'éviter des blessures chez le patient ou l'endommagement du produit. Utiliser uniquement les positions 5 à 7 avec cette configuration.



Fonctionnement

Consignes d'utilisation

- Faire fonctionner le produit uniquement de la manière décrite dans ce manuel.
- Lire toutes les étiquettes et instructions sur le produit avant de l'utiliser.
- Toujours charger ou décharger une civière occupée avec au moins deux opérateurs formés. La présence de deux opérateurs est indispensable lorsque la civière est occupée. Stryker recommande que les deux opérateurs se placent côté pieds pour réduire la charge sur chaque opérateur. Un ou deux opérateurs peuvent soulever depuis le côté pieds de la civière.
- Ne pas régler, faire rouler ou charger la civière dans un véhicule sans en avoir averti le patient. Rester avec le patient et surveiller le produit en permanence.
- Utiliser les blocages de roue uniquement pendant le transfert du patient ou sans patient sur le produit.
- Ne pas appliquer un blocage de roue lorsqu'un patient se trouve sur le produit ou lors du déplacement du produit afin d'éviter tout risque de basculement.
- Toujours utiliser toutes les sangles de retenue et maintenir les barrières relevées lorsqu'un patient se trouve sur le produit.
- Faire appel à des assistants formés pour contrôler le produit si nécessaire.

Arrimage du patient avec les sangles de retenue

AVERTISSEMENT - Toujours utiliser toutes les sangles de retenue pour maintenir solidement le patient sur le produit. Un patient non retenu peut tomber du produit et se blesser.

Les points d'attache des sangles de retenue doivent assurer un ancrage solide et une position de retenue correcte. Ne pas laisser les sangles de retenue interférer avec un équipement ou des accessoires. Boucler toutes les sangles de retenue lorsque la civière n'est pas utilisée pour éviter d'endommager les boucles et les sangles.



Figure 9 – Sangles de retenue

Boucler les sangles de retenue autour de la poitrine/des épaules, de la taille et des jambes du patient (Figure 9).

Enrouler la sangle autour du cadre de la civière et revenir à travers la boucle à l'extrémité de la sangle (Figure 10 et Figure 11). Les flèches indiquent les points d'attache alternatifs.

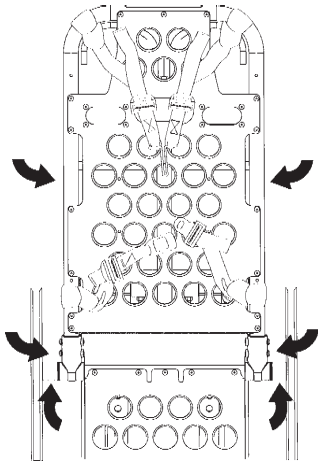


Figure 10 – Sangles de retenue du relève-buste

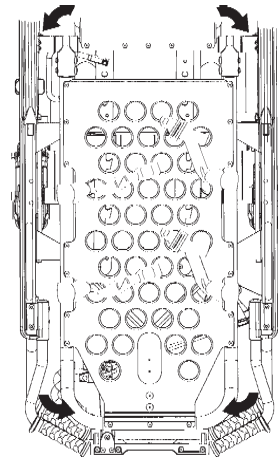


Figure 11 – Sangles de retenue de la section pieds

Ouvrir et placer les sangles de retenue sur l'un des côtés de la civière jusqu'à ce que le patient soit positionné sur le matelas de la civière. Rallonger et boucler la sangle de retenue autour du patient. Raccourcir la sangle de retenue jusqu'à ce que le serrage requis soit atteint.

Pour ouvrir la sangle de retenue :

Appuyer sur le bouton rouge (A) à l'avant du réceptacle de la boucle pour débloquer la languette de la boucle (B) (Figure 12). Tirer la languette de la boucle hors du réceptacle.

Pour fermer la sangle de retenue :

Pousser la languette dans le réceptacle jusqu'à entendre un clic. S'assurer que la languette de la boucle passe à travers les deux maillons (C) lors de la fixation de la sangle de retenue au niveau de la poitrine (Figure 12).

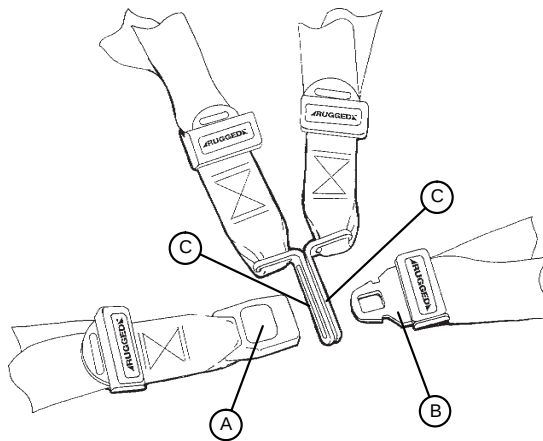


Figure 12 – Boucler les sangles de retenue

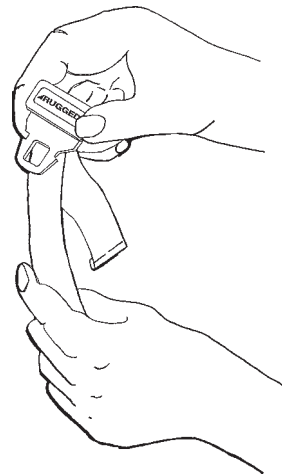


Figure 13 – Rallonger la sangle de retenue

Pour rallonger la sangle de retenue :

Saisir la languette de la boucle, la tourner en biais par rapport à la sangle, puis la tirer (Figure 13). La sangle se termine par une languette ourlée qui empêche la languette de la boucle de sortir de la sangle.

Pour raccourcir la sangle de retenue :

Saisir la languette ourlée et tirer la sangle à travers la languette de la boucle jusqu'à ce que le serrage requis soit atteint (Figure 14).

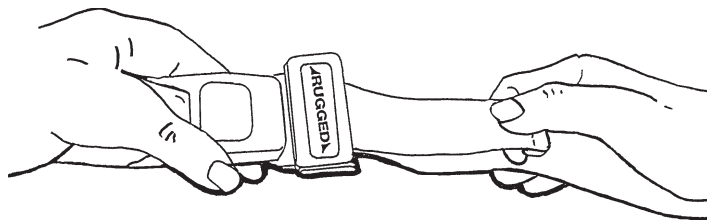


Figure 14 – Raccourcir la sangle de retenue

Remarque

- Lorsqu'une sangle de retenue est bouclée autour d'un patient, fixer la plaque d'enclenchement et retirer toute partie lâche de la civière.
- Inspecter les sangles de retenue au moins une fois par mois (plus si elles sont utilisées souvent). Vérifier que la partie femelle et la plaque d'enclenchement ne sont pas tordues ou cassées et que les sangles ne sont ni déchirées ni effilochées. Remplacer toute sangle de retenue usée ou qui ne fonctionne plus.

Fixation de la sangle de sécurité patient en option

Fixer la sangle de sécurité patient en option (6083-001-201) au châssis du plan de couchage à l'un des points d'attache de la sangle de retenue. Pour attacher la sangle de sécurité, l'enrouler autour du châssis et revenir à travers la boucle à l'extrémité de la sangle.

Ajout d'une rallonge de sangle de retenue

Ajouter une rallonge de sangle de retenue (6082-160-050) pour obtenir une longueur supplémentaire pour boucler la ceinture ventrale autour de patients plus corpulents.

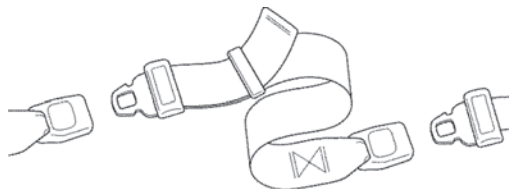


Figure 15 – Rallonge de sangle de retenue

Transfert du patient sur la civière

AVERTISSEMENT

- Toujours utiliser toutes les sangles de retenue pour maintenir solidement le patient sur le produit. Un patient non retenu peut tomber du produit et se blesser.
- Ne pas appliquer un blocage de roue lorsqu'un patient se trouve sur le produit ou lors du déplacement du produit afin d'éviter tout risque de basculement.

Pour transférer un patient sur le produit :

1. Faire rouler le produit jusqu'au patient.
2. Placer le produit à côté du patient et relever ou abaisser le produit au niveau du patient.
3. Abaisser les barrières et ouvrir les sangles de retenue.
4. Transférer le patient sur le produit. Respecter les procédures des services médicaux d'urgence acceptées.
5. Maintenir solidement le patient sur le produit avec toutes les sangles de retenue.
6. Relever les barrières et ajuster le relève-buste et le repose-pieds si nécessaire.

Faire rouler la civière avec un patient dessus

AVERTISSEMENT - Ne pas faire fonctionner le produit tandis que la section tête détachable est abaissée afin d'éviter des blessures chez le patient ou l'endommagement du produit. Utiliser uniquement les positions 5 à 7 avec cette configuration.

1. S'assurer que toutes les sangles de retenue sont bien fixées et bouclées autour du patient (*Arrimage du patient avec les sangles de retenue* (page 16)).
2. Placer le produits aux positions 2 à 7 pour le roulement (*Positions de la civière* (page 14)).
3. Lors du roulement du produit, positionner un opérateur du côté pieds et un opérateur du côté tête à tout moment.

Remarque

- La présence d'objets non arrimés ou de débris sur le plancher du compartiment patient peut entraver le fonctionnement du crochet de sécurité et la fixation de la civière. Veiller à dégager le plancher du compartiment patient.
- Le produit peut être chargé avec les barrières abaissées uniquement si les ceintures de retenue sont bouclées autour du patient.

Considérations lors de la prise en charge de patients corpulents

AVERTISSEMENT - Toujours inspecter la civière pour vérifier qu'elle n'est pas endommagée après le transport d'un patient corpulent. Une civière endommagée peut causer des blessures au patient ou à l'opérateur.

Fixation des poignées de poussée/traction en option

AVERTISSEMENT - Ne pas utiliser les poignées de poussée/traction pour soulever la civière afin d'éviter toute blessure ou endommagement.

MISE EN GARDE - Toujours retirer les poignées de poussée/traction avant de charger la civière dans un véhicule pour éviter tout endommagement.

Utiliser les poignées de poussée/traction en option pour transporter les patients pesant jusqu'à 1 600 livres (725,7 kg) avec la civière dans la position la plus basse (Figure 16).

1. Insérer les poignées de poussée/traction dans les douilles (A) du côté tête et du côté pieds de la civière (Figure 17).
2. Insérer les broches (B) dans les trous pour fixer la poignée à la civière (Figure 17).

Remarque - Insérer les broches dans les trous pour le rangement lorsque les poignées de poussée/traction ne sont pas utilisées.

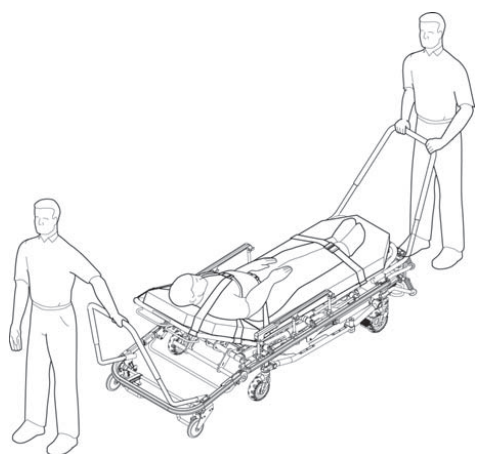


Figure 16 – Utilisation des poignées de poussée/traction en option

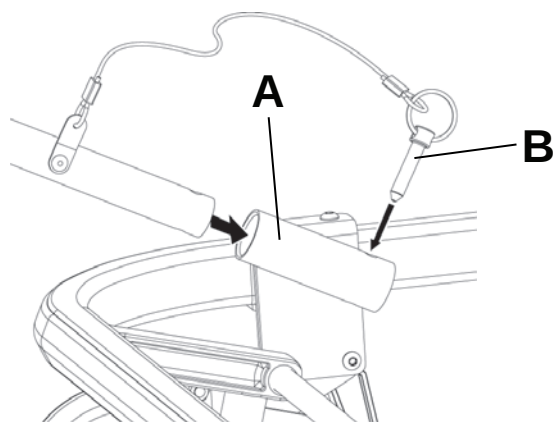


Figure 17 – Fixation des poignées de poussée/traction en option

Fixation de la civière avec des dispositifs d'arrimage

Fixer le produit avec des dispositifs d'arrimage à l'intérieur du véhicule pendant le transport. Des rails en aluminium de type **Q-Straint** modèle L sont recommandés.

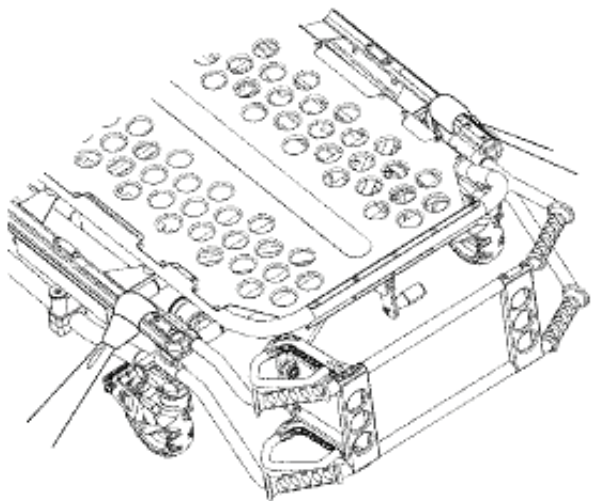


Figure 18 – Utilisation des dispositifs d'arrimage

Positionnement des opérateurs et des assistants

	Changer de niveau	Rouler	Charger/décharger
Deux opérateurs (O) Deux assistants (A)			
Deux opérateurs (O) Quatre assistants (A)			

Chargement d'une civière dans un véhicule avec les poignées de levage latérales en option

MISE EN GARDE - Toujours rétracter les poignées de levage latérales en option lorsqu'elles ne sont pas utilisées et avant de charger la civière à l'intérieur du véhicule.

Tirer les poignées de levage latérales vers l'extérieur lors de l'élévation et de l'abaissement de la civière et lors du chargement de la civière dans un véhicule (Figure 19). Pousser pour rétracter les poignées lorsqu'elles ne sont pas utilisées.

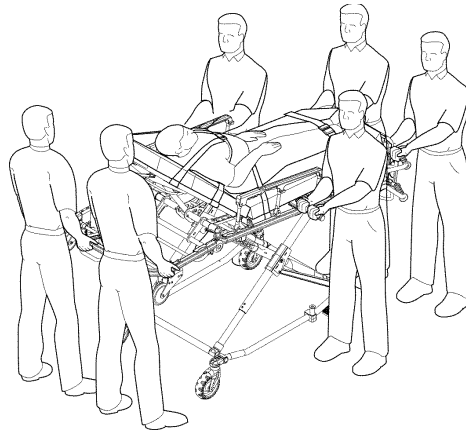


Figure 19 – Utilisation des poignées de levage latérales

Chargement et déchargement de la civière avec l'ensemble de remorquage en option

Utiliser l'ensemble de remorquage en option pour charger les patients pesant jusqu'à 1 600 livres (725,7 kg) avec la civière dans la position la plus basse. Toujours inspecter et entretenir l'ensemble de remorquage en option comme indiqué dans la liste de contrôle de maintenance préventive.

AVERTISSEMENT

- Ne pas tenter de pousser le produit sur une rampe et dans une ambulance pour éviter toute blessure. Il est recommandé d'utiliser l'ensemble de remorquage en option et un câble de treuil.
- Ne pas se tenir derrière le produit lors de l'utilisation d'un câble de treuil et de l'ensemble de remorquage en option pour charger le produit dans un véhicule afin d'éviter toute blessure.

1. Attacher le câble de treuil à l'anneau (A) sur l'ensemble de remorquage (Figure 21).

Remarque - Détacher et retirer les câbles de l'ensemble de remorquage de la civière lorsqu'ils ne sont pas utilisés.

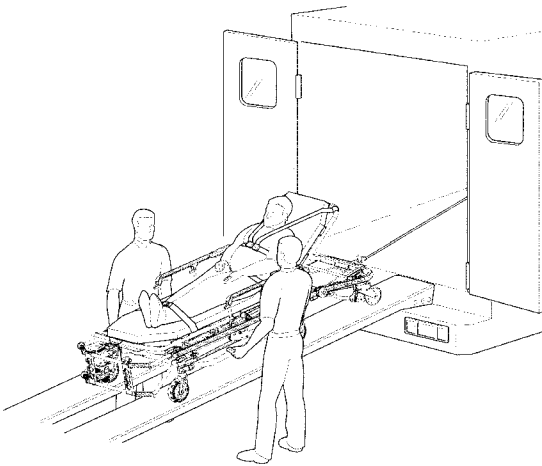


Figure 20 – Chargement et déchargement de la civière avec l'ensemble de remorquage en option

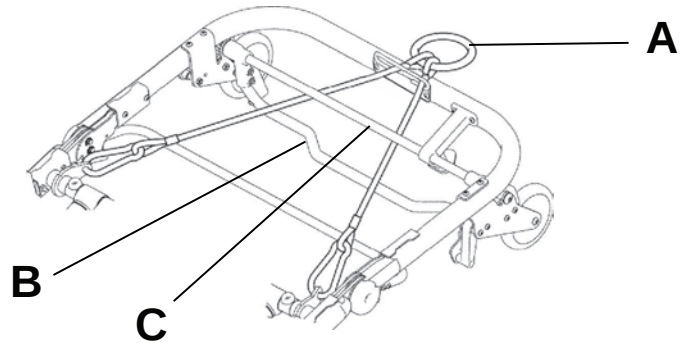


Figure 21 – Fixation des câbles de l'ensemble de remorquage

2. S'assurer que la longueur de la rampe de chargement est d'au moins 12 pieds (3,7 m). Vérifier que la rampe supporte le poids de la civière, du patient et des équipements (Figure 20).
3. Fixer les câbles au-dessus de la barre de déblocage rouge (B) et au-dessous de la barre noire (C) (Figure 21).

Chargement d'une civière dans un véhicule avec une fixation de civière de type crochet à ramure

Toujours charger une civière occupée avec au moins deux opérateurs formés. La présence de deux opérateurs est indispensable lorsque la civière est occupée. Les opérateurs doivent être capables de soulever le poids total du patient, de la civière et de tout élément situé sur la civière.

AVERTISSEMENT

- Toujours soutenir la charge du patient, de la civière et des accessoires une fois que le poids a quitté le sol.
- Toujours faire intervenir deux opérateurs lorsqu'une civière est occupée.

- Toujours respecter le placement correct des mains sur les poignées. Éloigner les mains des pivots rouges de la barre de sécurité lors du chargement ou du déchargement de la civière ou lors du réglage de la hauteur.

Plus un opérateur doit soulever haut la civière, plus il peut être difficile de soutenir le poids. L'opérateur doit être capable de soulever la civière suffisamment haut pour que les pieds de celle-ci se déploient lors du déchargement. Il est possible qu'un opérateur ait besoin d'aide s'il est trop petit ou si le patient est trop lourd à soulever lors du déchargement de la civière. Les opérateurs de petite taille peuvent avoir besoin de soulever davantage les bras pour permettre aux pieds de la civière de se déployer.

Remarque - Une civière non occupée peut être chargée dans un véhicule par un seul opérateur.

Pour charger la civière dans un véhicule :

1. Placer la civière en position de chargement. Une position de chargement correspond à n'importe quelle position dans laquelle les roues porteuses entrent en contact avec la hauteur du plancher du véhicule.
2. Si le véhicule est équipé d'un pare-chocs, soulever ce dernier en position relevée.
3. Faire rouler la civière jusqu'à la porte ouverte du compartiment patient du véhicule.
4. Pousser la civière vers l'avant jusqu'à ce que les roues porteuses se trouvent sur le plancher du compartiment patient du véhicule et que la barre de sécurité de la civière ait dépassé le crochet de sécurité du véhicule.
5. Tirer la civière vers l'arrière jusqu'à ce que sa barre de sécurité soit connectée au crochet de sécurité du véhicule pour assurer un dégagement maximum afin de soulever la base.
6. S'assurer que la barre de sécurité de la civière est connectée au crochet de sécurité du véhicule.
7. Charger la civière.

Avec un opérateur côté pieds et un opérateur sur le côté	Avec un opérateur (pour charger une civière non occupée)
a. Opérateur 1 (côté pieds) : i. Saisir le cadre de la civière côté pieds. ii. Soulever la civière côté pieds jusqu'à libérer le poids hors du mécanisme de verrouillage. Comprimer sans relâcher la poignée de déblocage. b. Opérateur 2 (sur le côté) : i. Saisir le rail extérieur de la civière pour stabiliser cette dernière. ii. Saisir le châssis de la base. iii. Une fois que l'opérateur côté pieds a soulevé la civière et a comprimé la poignée de déblocage, relever le châssis porteur jusqu'à ce qu'il s'arrête dans la position la plus haute et l'y maintenir. iv. L'opérateur côté pieds doit débloquer la poignée pour verrouiller la base en position rétractée.	a. Saisir le cadre de la civière côté pieds et comprimer sans relâcher la poignée de déblocage. b. Abaisser le côté pieds de la civière jusqu'au sol. c. Soulever la civière côté pieds jusqu'à ce qu'elle soit de niveau avec le plancher du compartiment. d. Saisir la base de la civière d'une main et tirer la base de la civière vers le haut en direction du plan de couchage, pour réduire l'espace entre la base et le plan de couchage.

8. Pousser la civière dans le compartiment patient du véhicule.
9. S'assurer que la civière est solidement fixée dans la fixation de civière (non fournie).

Déchargement d'une civière depuis un véhicule avec une fixation de type crochet à ramure

Toujours décharger une civière occupée avec un minimum de deux opérateurs formés. La présence de deux opérateurs est indispensable lorsque la civière est occupée. Les opérateurs doivent être capables de soulever le poids total du patient, de la civière et de tout élément situé sur la civière.

AVERTISSEMENT

- Toujours soutenir la charge du patient, de la civière et des accessoires une fois que le poids a quitté le sol.
- Toujours faire intervenir deux opérateurs lorsqu'une civière est occupée.
- Toujours respecter le placement correct des mains sur les poignées. Éloigner les mains des pivots rouges de la barre de sécurité lors du chargement ou du déchargement de la civière ou lors du réglage de la hauteur.
- Toujours s'assurer que la barre de sécurité de la civière est accrochée au crochet de sécurité du véhicule avant de retirer la civière du compartiment patient du véhicule pour éviter tout risque de blessures.
- Ne pas tirer sur la barre de sécurité de la civière ni l'utiliser comme moyen de levage lors du déchargement de la civière.
- Toujours verrouiller le châssis porteur avant de retirer les roues porteuses du plancher du compartiment patient du véhicule. Un châssis porteur déverrouillé ne soutient pas la civière et peut causer des blessures au patient ou à l'opérateur.
- Ne pas laisser le châssis porteur de la civière s'affaisser seul (action connue sous le terme d'affaissement brutal) lors du retrait de la civière du véhicule. L'affaissement brutal répété entraîne une usure prématurée ou un endommagement de la civière.

Remarque - Une civière non occupée peut être déchargée d'un véhicule par un seul opérateur.

Pour décharger la civière d'un véhicule :

1. Si le véhicule est équipé d'un pare-chocs, soulever ce dernier en position haute.
2. Retirer la civière de sa fixation.
3. Décharger la civière.

Avec un opérateur côté pieds et un opérateur sur le côté	Avec un opérateur (pour décharger une civière non occupée)
a. Opérateur 1 : Saisir le cadre de la civière côté pieds. Tirer la civière hors du compartiment patient du véhicule jusqu'à ce que la barre de sécurité soit connectée au crochet de sécurité du véhicule. b. Opérateur 2 : S'assurer que la barre de sécurité est connectée au crochet de sécurité du véhicule. Saisir le châssis de la base, le soulever légèrement puis abaisser le châssis jusqu'à sa position de déploiement complet pendant que l'opérateur 1 comprime sans la relâcher la poignée de déblocage manuel de la civière. c. Opérateur 1 : Relâcher la poignée de déblocage et s'assurer que le châssis porteur se verrouille en place. Poser la civière sur le sol. d. Opérateur 2 : Pousser le levier de déblocage de la barre de sécurité de la civière vers l'avant pour retirer la barre de sécurité de la civière du crochet de sécurité du véhicule.	a. Saisir le cadre de la civière côté pieds. b. Tirer la civière hors du compartiment patient du véhicule jusqu'à ce que la barre de sécurité soit connectée au crochet de sécurité du véhicule. c. Abaisser le côté pieds de la civière jusqu'au sol. d. Comprimer sans relâcher la poignée de déblocage et relever la civière côté pieds pour la mettre à niveau avec le plancher du compartiment patient du véhicule. e. Pousser le levier de déblocage de la barre de sécurité de la civière vers l'avant pour retirer la barre de sécurité de la civière du crochet de sécurité du véhicule.

4. Retirer les roues porteuses du plancher du compartiment patient du véhicule.
5. Placer la civière dans n'importe quelle position, sauf dans la position basse maximale pour la faire rouler.

Chargement manuel d'une civière bariatrique MX-PRO dans un véhicule avec le Power-LOAD

Le **Power-LOAD** ne peut être utilisé manuellement que pour charger une civière bariatrique MX-PRO compatible avec l'ensemble de fixation 6083 (608300300020). Une civière bariatrique MX-PRO sans l'ensemble de fixation 6083 doit être munie d'une fixation pour victimes en masse **Power-LOAD** (6391-000-000).

AVERTISSEMENT

- Une civière occupée doit toujours être chargée ou déchargée dans ou hors d'un véhicule par deux opérateurs qualifiés au minimum.
- Toujours charger la civière avant de permettre aux patients d'entrer dans le compartiment patient du véhicule.

MISE EN GARDE - Ne pas pousser la civière dans le compartiment patient du véhicule avant d'avoir entièrement rétracté la base de la civière.

1. Si le véhicule est équipé d'une butée, placer cette dernière en position relevée.
2. Positionner le chariot côté tête du compartiment patient du véhicule avec les bras de levage abaissés. Pour déplacer le chariot vers le côté tête, lever les bras de levage et guider le chariot dans le compartiment patient du véhicule jusqu'à ce que le **Power-LOAD** se verrouille en position avec les bras de levage abaissés.
3. Soulever et verrouiller la section tête détachable avant de charger la civière dans la fixation de civière motorisée.
4. Placer la civière en position de chargement (n'importe quelle position à laquelle les roues de chargement de la civière correspondent à la hauteur du plancher du compartiment patient du véhicule).
5. Faire rouler la civière vers le compartiment patient du véhicule ouvert.
6. Pousser la civière vers l'avant jusqu'à ce que ses roues porteuses se trouvent sur le plancher du compartiment patient du véhicule et que la barre de sécurité de la civière soit fixée par le crochet de sécurité du véhicule.

Remarque - Pour assurer un dégagement maximum afin de lever la base, tirer sur la civière pour la faire sortir jusqu'à ce que sa barre de sécurité soit fixée par le crochet de sécurité du véhicule.

7. Opérateur 1 (côté pieds) : Saisir le châssis de la civière côté pieds. Comprimer en continu la poignée de déblocage de la civière.
8. Opérateur 2 (côté) : Saisir le rail extérieur pour stabiliser la civière. Saisir ensuite le châssis de la base. Une fois que l'opérateur se trouvant côté pieds a levé la civière et a comprimé la poignée de déblocage de la civière, rétracter le châssis porteur d'une main et le maintenir en place.
9. Opérateur 1 (côté pieds) : Relâcher la poignée de déblocage de la civière pour verrouiller le châssis porteur en position rétractée.
10. Pousser la civière dans le compartiment patient du véhicule jusqu'à ce qu'elle se verrouille dans le **Power-LOAD**.
11. Vérifier que la civière est verrouillée dans sa fixation de civière motorisée en tirant fermement d'un côté à l'autre sur le côté pieds de la civière.

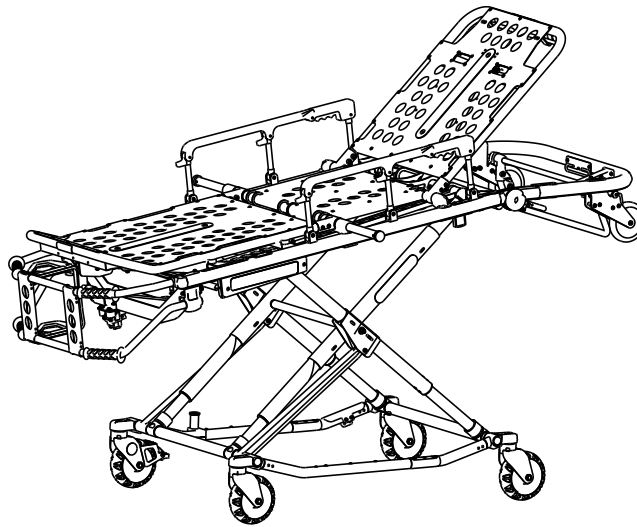


Figure 22 – Civière bariatrique MX-PRO, modèle 6083

Déchargement manuel d'une civière bariatrique MX-PRO d'un véhicule avec le Power-LOAD

Le **Power-LOAD** ne peut être utilisé manuellement que pour charger une civière bariatrique MX-PRO compatible avec l'ensemble de fixation 6083 (608300300020). Une civière bariatrique MX-PRO sans l'ensemble de fixation 6083 doit être munie d'une fixation pour victimes en masse **Power-LOAD** (6391-000-000).

AVERTISSEMENT

- Une civière occupée doit toujours être chargée ou déchargée dans ou hors d'un véhicule par deux opérateurs qualifiés au minimum.
- Toujours être prêt à soutenir le poids complet de la civière et du patient lorsqu'une civière est déchargée du compartiment patient du véhicule avec **Power-LOAD**.
- Toujours s'assurer que la barre de sécurité de la civière est accrochée au crochet de sécurité du véhicule avant de retirer la civière du compartiment patient du véhicule pour éviter tout risque de blessures.

1. Appuyer sur le levier de déblocage côté pieds du système **Power-LOAD** et le maintenir enfoncé, et tirer pour sortir la civière du compartiment patient du véhicule.
2. Opérateur 1 : Saisir le châssis de la civière côté pieds. Tirer la civière hors du compartiment patient du véhicule jusqu'à ce que la barre de sécurité soit connectée au crochet de sécurité du véhicule.
3. Opérateur 2 : S'assurer que la barre de sécurité est connectée au crochet de sécurité du véhicule. Saisir le châssis de la base, le soulever légèrement puis abaisser le châssis jusqu'à sa position de déploiement complet pendant que l'opérateur 1 comprime en continu la poignée de déblocage de la civière. S'assurer que les roues de la civière reposent sur le sol.
4. Opérateur 1 (côté pieds) : Relâcher la poignée de déblocage de la civière pour verrouiller le châssis porteur en position entièrement déployée.

Application ou libération d'un blocage de roue

AVERTISSEMENT

- Ne pas appliquer un blocage de roue lorsqu'un patient se trouve sur le produit ou lors du déplacement du produit afin d'éviter tout risque de basculement.
- Ne pas installer et ne pas appliquer un blocage de roue sur un produit dont les roues sont usées et dont le diamètre est inférieur à 15 cm.
- Ne pas laisser un patient ou un occupant sans surveillance. Tenir le produit pendant que le patient ou l'occupant se trouve sur le produit.

Pour appliquer un blocage de roue, appuyer sur la pédale jusqu'à ce qu'elle s'arrête et repose contre la surface de la roue.

Pour libérer un blocage de roue, appuyer sur le haut de la pédale avec le pied, ou soulever la pédale avec l'orteil. Le haut de la pédale reposera contre le cadre de la roue lorsque le blocage de roue sera libéré.

Remarque - Les blocages de roue aident à empêcher le produit de rouler lorsqu'il n'est pas surveillé. La résistance offerte par les blocages de roue peut ne pas être suffisante sur certaines surfaces ou sous certains poids.

Élévation ou abaissement de la civière par deux opérateurs

Toujours élever ou abaisser une civière occupée avec au moins deux opérateurs formés. La présence de deux opérateurs est indispensable lorsque la civière est occupée. Les opérateurs doivent être capables de soulever le poids total du patient, de la civière et de tout élément situé sur la civière.

AVERTISSEMENT

- Toujours tenir les mains, les doigts et les pieds éloignés des pièces en mouvement. Faire preuve de prudence si les mains et les pieds se trouvent à proximité des tubes de la base au moment de relever ou d'abaisser la civière.

- Toujours respecter le placement correct des mains sur les poignées. Éloigner les mains des pivots rouges de la barre de sécurité lors du chargement ou du déchargement de la civière ou lors du réglage de la hauteur.
- Toujours éloigner les mains de la poignée de déblocage côté pieds lors de l'élévation ou de l'abaissement de la civière avec la poignée latérale de déblocage.

Pour élever ou abaisser la civière :

Du côté tête et du côté pieds	Du côté gauche et du côté droit
1. Opérateur 1 (côté pieds) : Comprimer la poignée de déblocage en saisissant fermement les barres de levage. 2. Les deux opérateurs : 2.1. Soulever la civière côté pieds jusqu'à libérer le poids hors du mécanisme de verrouillage. 2.2. Opérateur 1 (côté pieds) : Comprimer sans relâcher la poignée de déblocage pendant que les deux opérateurs élèvent ou abaissent ensemble la civière. 2.3. Opérateur 1 (côté pieds) : Relâcher la poignée de déblocage lorsque la hauteur souhaitée est atteinte. 2.4. Continuer à tenir fermement le cadre du plan de couchage jusqu'à ce que le mécanisme de verrouillage s'enclenche.	1. Examiner la civière pour déterminer si la poignée latérale de déblocage se situe du côté gauche ou droit du patient. 2. Opérateur 1 (du côté de la poignée de déblocage) : atteindre la poignée de déblocage au milieu du plan de couchage. 3. Les deux opérateurs : 3.1. Soulever la civière côté pieds jusqu'à libérer le poids du mécanisme de verrouillage (environ 1/4 po (6 mm)). 3.2. Opérateur 1 (du côté de la poignée de déblocage) : Comprimer sans relâcher la poignée de déblocage. 3.3. Élever ou abaisser la civière. 3.4. Opérateur 1 (du côté de la poignée de déblocage) : Relâcher la poignée de déblocage lorsque la hauteur souhaitée est atteinte. 3.5. Continuer à tenir fermement le cadre du plan de couchage jusqu'à ce que le mécanisme de verrouillage s'enclenche.

Élévation ou abaissement de la civière par un seul opérateur

Une civière non occupée peut être élevée ou abaissée et mise dans un véhicule par un seul opérateur.

AVERTISSEMENT

- Toujours tenir les mains, les doigts et les pieds éloignés des pièces en mouvement. Faire preuve de prudence si les mains et les pieds se trouvent à proximité des tubes de la base au moment de relever ou d'abaisser la civière.
- Toujours respecter le placement correct des mains sur les poignées. Éloigner les mains des pivots rouges de la barre de sécurité lors du chargement ou du déchargement de la civière ou lors du réglage de la hauteur.
- Toujours retirer les pieds du tube de la base lors de l'abaissement de la civière à sa position la plus basse.
- Toujours éloigner les mains de la poignée de déblocage côté pieds lors de l'élévation ou de l'abaissement de la civière avec la poignée latérale de déblocage.

Pour élever ou abaisser la civière :

Du côté pieds	Sur le côté
1. Saisir le tube le levage inférieur côté pieds. 2. Basculer la civière vers le haut sur les roues porteuses. 3. Comprimer sans relâcher la poignée de déblocage et élever ou abaisser la civière. 4. Relâcher la poignée de déblocage lorsque la hauteur souhaitée est atteinte. 5. Abaisser de nouveau la civière sur les quatre roues de la base.	1. Placer un pied sur le tube de base externe. 2. Saisir la poignée latérale de déblocage d'une main. Placer l'autre main sur le rail de soutien externe pour stabiliser la civière. 3. Comprimer sans relâcher la poignée de déblocage et élever ou abaisser la civière. 4. Relâcher la poignée de déblocage lorsque la hauteur souhaitée est atteinte.

Élévation ou abaissement du repose-pieds

Le repose-pieds peut être ajusté pour élever les jambes du patient.

Pour élever le repose-pieds, lever le châssis aussi haut que possible. La bride de support fixe automatiquement le châssis en place lorsque le repose-pieds est relâché.

Pour abaisser le repose-pieds, lever le châssis et lever la poignée de déblocage du repose-pieds jusqu'à ce que le châssis libère la bride de support. Abaisser le repose-pieds jusqu'à ce qu'il repose à plat.

Élévation ou abaissement du relève-buste

Pour élever le relève-buste, comprimer la poignée de réglage du relève-buste pour déplacer celui-ci à la hauteur souhaitée.

Pour abaisser le relève-buste, comprimer la poignée de réglage du relève-buste tout en appuyant sur celui-ci jusqu'à obtenir la hauteur souhaitée.

Élévation ou abaissement des barrières

Toujours abaisser les barrières lors du transfert d'un patient vers la civière ou à partir de celle-ci.

AVERTISSEMENT - Ne pas utiliser les barrières comme dispositif de retenue du patient.

Pour relever les barrières, soulever la barrière jusqu'à ce que le loquet s'enclenche et que la barrière se verrouille en place. Toujours maintenir les barrières en position relevée, sauf pendant le transfert d'un patient.

Pour abaisser les barrières, comprimer la poignée de déblocage des barrières pour débloquent le loquet. Guider la barrière vers le bas, vers le côté pieds de la civière, jusqu'à ce que la barrière repose à plat. Toujours abaisser les barrières lors du transfert d'un patient vers la civière ou à partir de celle-ci.

Élévation ou abaissement de la section tête détachable

Plier la section tête détachable vers le bas pour raccourcir la longueur de la civière et permettre une meilleure mobilité et manœuvre dans les espaces restreints (ascenseurs, halls, etc.). Utiliser la section tête détachable uniquement lorsque la civière est aux positions 5 à 7. Voir *Positions de la civière* (page 14).

AVERTISSEMENT - Ne pas faire fonctionner la civière tandis que la section tête détachable est abaissée afin d'éviter des blessures chez le patient ou l'opérateur ou l'endommagement de la civière. Utiliser uniquement les positions 5 à 7 avec cette configuration.

MISE EN GARDE - Ne pas abaisser la civière dans la position raccourcie pour éviter d'endommager la civière. Utiliser uniquement les positions 5 à 7 lors du raccourcissement de la civière.

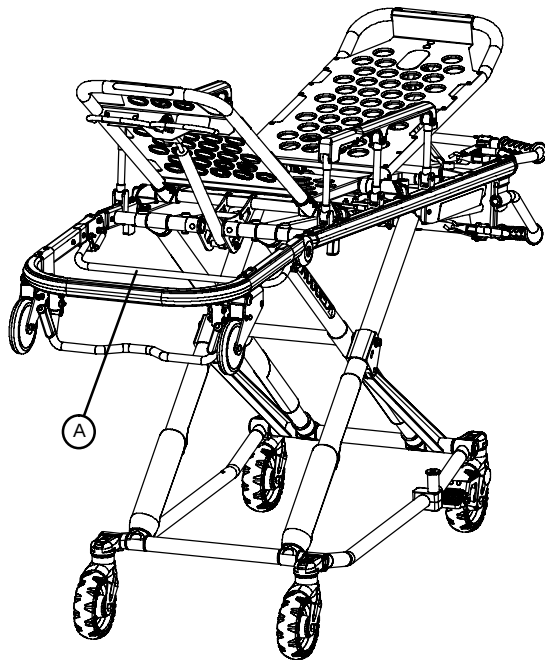


Figure 23 – Barre de déblocage de la section tête détachable

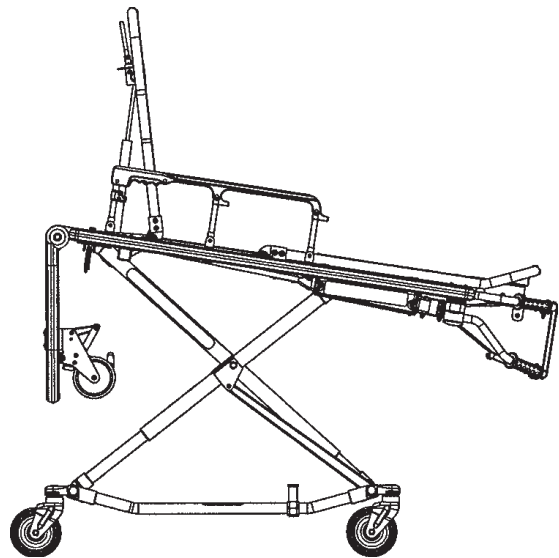


Figure 24 – Section tête détachable abaissée

Pour abaisser la section tête détachable, élever le relève-buste à sa position la plus haute. Voir *Élévation ou abaissement du relève-buste* (page 27). Comprimer la barre de déblocage du côté tête de la civière d'une main tout en supportant la section tête de l'autre main. Abaisser la section tête.

Pour élever la section tête détachable, soulever la section tête détachable jusqu'à ce que la barre de déblocage s'enclenche et la section tête se verrouille en place.

Positionnement du support de perfusion double en trois parties disponible en option

MISE EN GARDE - Ne pas charger le support de perfusion au-delà de la charge maximale admissible de 40 livres (18,1 kg).

Pour positionner le support de perfusion (Figure 25):

1. Soulever et faire pivoter le support de perfusion à partir de sa position de rangement. Appuyer vers le bas jusqu'à ce que le support de perfusion se verrouille dans le boîtier (A).
2. Pour élever la hauteur du support de perfusion, tourner le collier de verrouillage (B) dans le sens antihoraire et tirer la partie télescopique (C) vers le haut. Élever le support de perfusion jusqu'à la hauteur désirée.
3. Tourner le collier de verrouillage (B) dans le sens horaire pour verrouiller la section télescopique (C) en place.
4. Pour un support de perfusion plus élevé, tirer la section coulissante (D) vers le haut jusqu'à ce que la pince à ressort (E) soit connectée.
5. Suspendre les poches de perfusion au crochet de perfusion (F).
6. Pour abaisser le support de perfusion, enfoncer la pince à ressort (E) et faire glisser la section (D) vers le bas dans la section télescopique (C). Tourner le collier de verrouillage (B) dans le sens antihoraire et faire glisser la section télescopique (C) dans le tube du bas.
7. Tourner le collier de verrouillage (B) dans le sens horaire pour serrer.
8. Soulever et faire pivoter le support de perfusion vers le bas dans sa position de rangement (Figure 26).

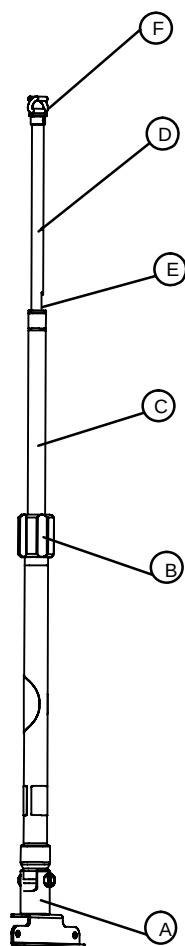


Figure 25 – Support de perfusion en trois parties

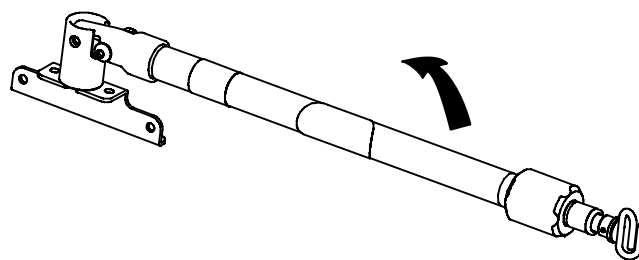


Figure 26 – Position de rangement du support de perfusion en trois parties

Accessoires et pièces

Les accessoires suivants peuvent être disponibles pour le produit. Vérifier la disponibilité en fonction de la configuration du produit ou du pays. Contacter le service client de Stryker : +1-800-327-0770.

Nom	Numéro
Extension de ceinture en option	6082-160-050
Limiteur de hauteur de la civière en option	6060-202-000
Crochet pour accessoires en option	6500-147-000
Ensemble de support de perfusion HAVASU , double, en trois parties, en option	608300360000
Matelas en option	6083-028-000
Porte-bouteille d'oxygène en option, côté pieds, permanent	6070-140-000
Porte-bouteille d'oxygène amovible en option	6080-140-000
Sans porte-bouteille d'oxygène en option, côté pieds	6082-141-000
Sangle de sécurité patient en option	6083-038-000
Poignée de poussée/traction en option	6083-040-000
Crochet de sécurité, en option	6060-036-018
Crochet de sécurité avec capacité de levage en option	6083-042-000
Crochet de sécurité court, en option	6060-036-017
Crochet de sécurité en inox, en option	6092-036-018
Poignée de levage latérale en option	6083-041-000
Poche de rangement en option, côté tête	6083-001-202
Plateau de rangement en option, base	6083-027-000
Ensemble de remorquage en option	6083-039-000

Date de fabrication des accessoires pour dispositifs médicaux

Les quatre premiers chiffres du numéro de série correspondent à l'année de fabrication.

Maintenance préventive

Fonctionnement	Calendrier	Procédure
Nettoyage et désinfection	Chaque utilisation	Voir <i>Nettoyage</i> (page 32).
Inspection	Après le transport d'un patient corpulent Pour 1-25 appels par mois, inspecter la civière tous les 6 mois Pour 26-200 appels par mois, inspecter la civière tous les 3 mois Pour plus de 200 appels par mois, inspecter la civière tous les mois	Voir la liste de contrôle ci-dessous.

Remarque - Tenir à jour les registres d'entretien à l'aide du formulaire de registre d'entretien de votre manuel d'entretien.

- _____ Toutes les attaches sont solidement fixées (consulter tous les schémas de montage)
- _____ Toutes les soudures sont intactes, absence de fissures ou de cassures
- _____ Les tubulures et les feuilles de métal ne sont ni pliées ni cassées
- _____ Absence de débris dans les roues
- _____ Toutes les roues sont fixées, roulent et pivotent
- _____ Le blocage de roue en option maintient solidement la roue quand il est activé et la libère quand il est désactivé
- _____ Mouvement et verrouillage corrects des barrières
- _____ Fonctionnement correct du relève-buste
- _____ Les accessoires et les pièces fonctionnent
- _____ Le loquet de positionnement en hauteur fonctionne
- _____ La civière est fixée à chaque position en hauteur
- _____ Le cadre de la base se plie
- _____ La section tête détachable fonctionne
- _____ La barre de sécurité fonctionne
- _____ Le repose-pieds fonctionne
- _____ La housse de matelas ne présente aucune déchirure ou fissure
- _____ Les sangles de retenue du corps sont intactes et fonctionnent
- _____ Lubrifier les tubes de la base (en option)
- _____ Les crochets à clapet du côté pieds ne sont pas usés

Numéro de série :
Effectué par :
Date :

Lubrification de la base

Remarque - Le produit est conçu pour fonctionner sans devoir être lubrifié. **Tri-Flow™** avec lubrifiant **Teflon®** peut être utilisé pour réduire la force nécessaire pour élever le châssis porteur et pour minimiser l'usure. Ne pas utiliser de silicone, **WD-40™** ou de graisse au lithium pour éviter d'endommager les pièces mobiles de la civière.

1. Placer la civière à la position la plus haute.
2. Retourner la civière avec les pieds de base orientés vers le haut.
3. À l'aide du tube applicateur en plastique, pulvériser du **Tri-Flow™** avec lubrifiant **Teflon®** (6082-199-012) dans l'espace entre les tubes de levage supérieur (A) et inférieur (B) sur les deux pieds du côté pieds (Figure 27).

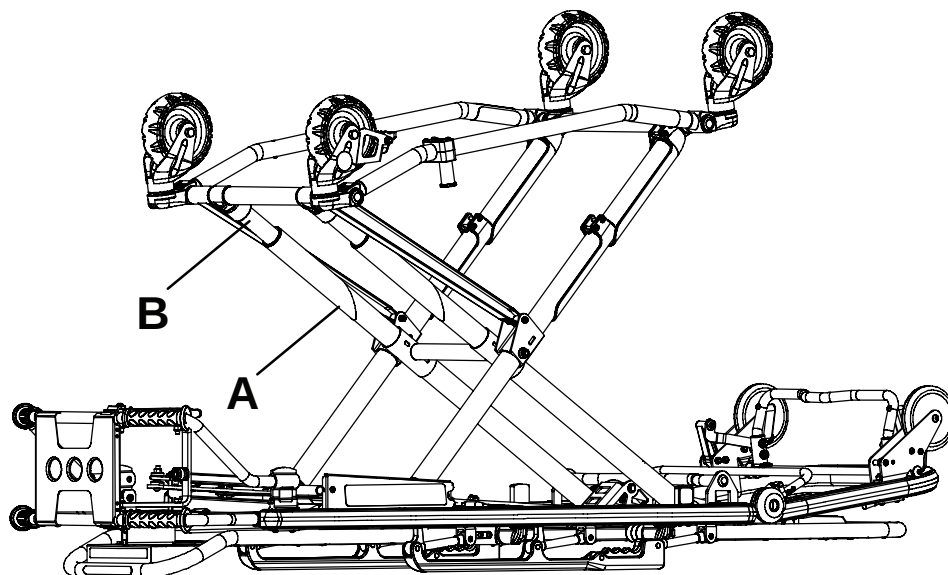


Figure 27 – Emplacements de lubrification de la base

4. Appliquer du **Tri-Flow™** aux supports d'ajustement de la hauteur droit et gauche (C) (Figure 28). Appliquer uniformément.
5. Appliquer du **Tri-Flow™** sur les plaques coulissantes droite et gauche (D) (Figure 28). Appliquer uniformément.

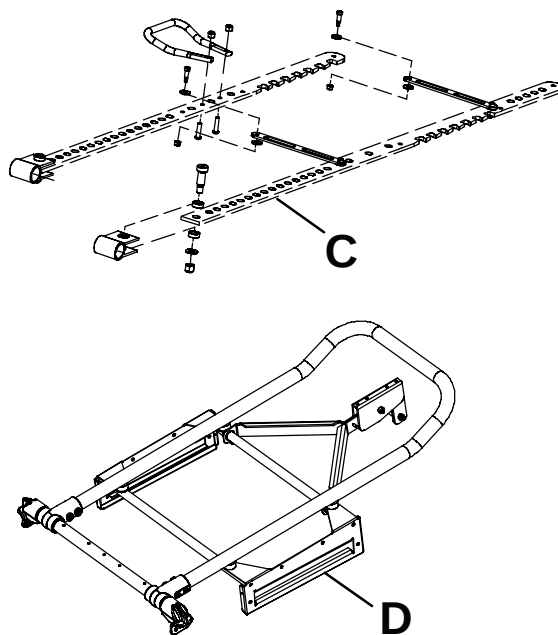


Figure 28 – Supports d'ajustement de la hauteur et plaques coulissantes

6. Laisser la civière reposer pendant cinq minutes.
7. Retourner la civière. Élever et abaisser la civière plusieurs fois pour faire pénétrer le lubrifiant dans les zones d'application.
8. Essuyer l'excès de lubrifiant des tubes de base.
9. S'assurer du fonctionnement correct de la civière avant de la remettre en service.

Nettoyage

AVERTISSEMENT - Toujours utiliser un équipement de protection individuelle approprié lors du lavage sous pression afin d'éviter une contagion par inhalation. Tout équipement de lavage sous pression peut vaporiser des résidus contaminés.

MISE EN GARDE

- Ne pas nettoyer le produit à la vapeur ou par ultrasons.
 - La température maximale de l'eau ne doit pas dépasser 180 °F (82 °C).
 - La température maximale de séchage à l'air ne doit pas dépasser 240 °F (115 °C) (laveurs de chariots).
 - La pression maximale de l'eau ne doit pas dépasser 1 500 psi (103,4 bars). En cas d'utilisation d'une lance manuelle pour laver le produit, veiller à maintenir la buse haute pression à une distance minimum de 24 po (61 cm) du produit.
 - Toujours sécher toutes les roulettes et tous les points d'interface à l'aide d'une serviette.
 - Ne pas procéder au nettoyage, à l'entretien ou à la maintenance pendant que le produit est en service.
-

Le produit est lavable sous pression. Le produit peut présenter certains signes d'oxydation ou de décoloration dus aux lavages répétés. Toutefois, le lavage sous pression n'entraînera aucune dégradation de la performance du produit à condition de respecter les procédures appropriées.

- Respecter rigoureusement les recommandations de dilution de la solution de nettoyage émanant du fabricant.
- Nettoyer les sangles à boucles et à crochets après chaque utilisation. Bien imbiber de désinfectant les sangles à boucles et à crochets, rincer à l'eau, et laisser le désinfectant s'évaporer. Pour les sangles à boucles et à crochets en nylon, un désinfectant approprié doit être déterminé par le service.
- L'immersion des boucles en métal des sangles de retenue peut corroder les boucles et n'est pas recommandée. Rincer à l'eau claire et laisser sécher à l'air pour réduire le risque de corrosion. Remplacer les sangles de retenue si les boucles en métal sont corrodées.
- Le contact direct d'un matériau visiblement sale et perméable avec la peau peut augmenter le risque d'infection.

Nettoyants conseillés

De manière générale, lorsqu'ils sont utilisés aux concentrations recommandées par le fabricant, des désinfectants phénoliques ou quaternaires (sauf le **Virex® TB**) peuvent être employés. L'utilisation de désinfectants iodophores n'est pas recommandée parce que ces désinfectants risquent de faire des taches.

Les nettoyants conseillés incluent, entre autres :

- Nettoyants quaternaires (principe actif : chlorure d'ammonium) contenant moins de 3 % d'éther de glycol
- Nettoyants phénoliques (substance active : o-phénylphénol)
- Solution d'eau de Javel (5,25 % - moins d'une part d'eau de Javel pour 100 parts d'eau)
- ≤ 21 % d'alcool isopropylique

Éviter une saturation excessive. S'assurer que le produit ne reste pas mouillé plus longtemps que la durée limite précisée dans les directives du fabricant du produit chimique relatives à la désinfection.

Remarque

- La garantie de ce produit pourrait être annulée si les directives précitées ne sont pas suivies lors de l'utilisation de ce type de nettoyants.
- Toujours essuyer le produit à l'eau propre et sécher après le nettoyage. Certains produits de nettoyage sont de nature corrosive et peuvent endommager le produit. Si le produit n'est pas rincé et séché, un résidu corrosif reste sur la surface du produit et peut entraîner une corrosion prématurée des composants essentiels.

Élimination des composés d'iode

AVERTISSEMENT - Toujours nettoyer ou éliminer les composants contaminés du matelas ou de la civière afin d'éviter le risque d'exposition aux agents pathogènes transmissibles par le sang et des blessures chez le patient ou l'opérateur.

Utiliser une solution de 1 à 2 cuillerées à soupe de thiosulfate de sodium dans un demi-litre d'eau chaude pour nettoyer la région tachée. Nettoyer dès que possible après l'apparition de la tache. Si les taches ne sont pas éliminées immédiatement, laisser la solution tremper la surface ou reposer dessus. Rincer les surfaces qui ont été exposées à la solution dans de l'eau claire avant de remettre l'unité en service.



Stryker Corporation or its divisions or other corporate affiliated entities own, use or have applied for the following trademarks or service marks: **HAVASU, MX-PRO, Power-LOAD, RUGGED, Stryker**. All other trademarks are trademarks of their respective owners or holders.



Stryker Medical
3800 E. Centre Avenue
Portage, MI 49002
USA